

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 *M.*, eine halbe Seite 38 *M.*, eine
ganze Seite 72 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 *M.*



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 *M.*, eine halbe Seite 58 *M.*, eine
ganze Seite 112 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 *M.*

Umschlag zu Nr. 303.

Leipzig, Donnerstag den 31. Dezember 1908.

75. Jahrgang.

SÜDDEUTSCHES VERLAGS-INSTITUT IN STUTTGART

Gegründet 1876. :: Niederlassungen: Berlin, Paris, Wien.



Auch zur diesjährigen Jahreswende sei es uns gestattet, unsern Geschäftsfreunden Glück zu wünschen und ihnen für die Treue und Tatkraft, mit der sie am Verkaufe unseres

Fischer - Dückelmann „Die Frau als Hausärztin“

mitwirkten, zu danken.

Der Absatz hat wiederum den aller Vorjahre — bedeutender als je — überschritten. Die kürzlich ausgegebene 500000 - Jubiläums - Auflage hat dem Buche zu den alten viele neue Freundinnen geworben, ebenso brachte das abgelaufene Jahr an weiteren fremdsprachigen Ausgaben, Auszeichnungen etc. eine Mehrung wie nie vorher. Dieser Rückblick wird auch von den immer zahlreicher auftauchenden Nachahmungen, die ja die natürliche Begleiterscheinung jedes Originalwerkes von grossem Erfolge sind, nach wie vor nicht berührt.

Entschlossen, unser Frauenbuch nach Inhalt und Ausstattung immer wertvoller zu gestalten, und gestützt auf seine erprobten Freunde haben wir das Vertrauen, dass ihm auch im neuen Jahre günstige Sterne scheinen. Erhalten, bitte, auch Sie ihm Ihre Mitarbeit.

Stuttgart, 31. Dezember 1908.

Süddeutsches Verlags-Institut
Julius Müller.

Parlamentsbericht

Nach den Vorstellungen des kleinen Paul



Lachen links



Lachen rechts



und Lachen im Zentrum.

Soeben beginnt der 21. Jahrgang der

Meggendorfer-Blätter :- München

Zeitschrift für Humor und Kunst

in moderner künstlerischer Ausstattung

Wochen-Ausgabe pro Quartal 13 Nummern M. 3.— ord., M. 2.10 bar. Freieexpl. 7/6, 14/12 etc.

Von 25 Exemplaren an 50% Rabatt ohne Freie exemplare

Anlässlich des Beginns des neuen Jahrgangs mache ich Sie auf die besondere Absatzmöglichkeit aufmerksam, die stets der Jahresanfang rührigen Kollegen erfahrungsgemäss bietet. Bei nur einiger Verwendung werden Sie gerade jetzt Ihre Kontinuation wesentlich erhöhen können. Da ich Ihnen mit günstigen Bedingungen weitmöglichst entgegenkomme, so dürfte sich ein rationeller Vertrieb meiner allwärts beliebten Zeitschrift für Sie auch in pekuniärer Hinsicht sehr empfehlen. Verlangen Sie umgehend Vertriebsmaterial. Von Firmen, die grössere Manipulationen planen, erbitte ich Vorschläge direkt.

Verlag von J. F. Schreiber in Esslingen und München

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtag und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfasst 252 dreispaltige Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 303.

Leipzig, Donnerstag den 31. Dezember 1908.

75. Jahrgang.

Des Neujahrsestes wegen erscheint die nächste Nummer Sonnabend den 2. Januar 1909.

Amtlicher Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verfürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnigt.

Preise in Mark und Pfennigen.

Kr. Adermann's Verlag in Weinheim.

Kaiser's, K., französisches Lesebuch f. höhere Lehranstalten. 2. Tl. (Mittelstufe.) 3. Aufl., bearb. v. Prof. Dr. H. Ehrismann. (XV, 352 S.) 8°. '09. 2. 80; geb. n. 3. 40

G. P. Aderholz' Buchh. in Breslau.

Abhandlungen, kirchengeschichtliche. Hrsg. v. Prof. Domkapitul. Dr. Max Sdralek. gr. 8°.

7. Bd. Negwer, Kapl. D. theol. Jos.: Konrad Wimpina, e. kathol. Theologe aus der Reformationszeit. (XVIII, 270 S.) '09. 5.—

Jinf, Pfr. Dr.: Zrpfade u. Gotteswege. Bilder aus dem Jugendleben des hl. Augustinus nach seinen Bekenntnissen. (III, 82 S.) 8°. '08. — 75

Ordo divini officii dicendi et sacrum faciendi ab universo clero dioecesis Wratislaviensis juxta ritum breviarii et missalis romani ac proprii Wratislaviensis pro a. D. 1909, compositus a Msgr. Vicedec. Caeremon. Prof. Aemil. Nikel. (XVI, 120 S.) kl. 8°. 1. 50

Strehler, D. Vernh.: Gänge durch die katholische Moral. 2., verm. Aufl. (IV, 76 S.) 8°. '08. — 60

Veröffentlichungen aus dem fürstbischöfl. Diözesan-Archive zu Breslau. Lex.-8°.

IV. Bd. Visitationsberichte der Diözese Breslau, Archidiakon Liegnitz. 1. Tl. Hrsg. v. J. Jungnitz. (XI, 422 S.) '08. n.n. 15.—
I, 2, II, 2 u. III, 2 sind noch nicht erschienen.

Verzeichnis v. Jugend- u. Volksschriften nebst Beurteilung derselben. Unter besond. Berücksicht. der Bedürfnisse kathol. Schulen u. Familien hrsg. vom Verein kathol. Lehrer Breslaus. VI. Heft. 2. Aufl. (XV, 96 S.) 8°. '08. 1. 20

Martin Kronhold in Berlin.

Werner, Joach.: Die Heiratsannonce. Studien u. Briefe. (304 S.) kl. 8°. ('08.) 3. —

Auslieferungsstelle v. S. Schottlaenders schles. Verlags-Anstalt (G. m. b. H.), Harmonie, Verlagsgesellschaft f. Literatur u. Kunst, in Berlin.

Familie, die liebe. Lustiger Kalender f. 1909. Text v. Fritz Engel, Zeichngn. v. Hans Lindloff. (64 S.) Lex.-8°. 1. —

J. Emil Boden in Dresden-A.

Hüben, Viet. v.: Mein Dresden lob ich mir. Federzeichnungen. 2. vollständig erneuerte Aufl., m. e. Beiträge v. Frau Toni Preller. (65 S. m. 1 Taf.) gr. 8°. ('08.) 1. —

Bruno Cassirer in Berlin.

Veröffentlichung, I. ausserordentliche, der graphischen Gesellschaft. 39,5x28,5 cm.

I. Boner, Ulr.: Der Edelstein. Lichtdrucknachbildung der undatierten Ausg. im Besitze der kgl. Bibliothek zu Berlin nebst 6 Taf. nach der Ausg. der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel. (Hrsg. v. Paul Kristeller.) (164 S. m. Abbildgn. u. IV S. Text.) '08. Kart. 50.—

Robert Cordes in Kiel.

Brockstedt, Gust.: Das altfranzösische Siegfriedlied. Eine Rekonstruktion. Mit e. Schlusswort: Zur Geschichte der Siegfriedsage. (XII, 178 S.) gr. 8°. '08. 8. —

Ferd. Dümmers Verlagsbuchh. in Berlin.

Veröffentlichungen des königl. astronomischen Rechen-Instituts zu Berlin. gr. 8°.

Nr. 36. Bauschinger, Dir. J.: Genäherte Oppositions-Ephemeriden v. 29 kleinen Planeten f. 1909 Jan. bis 1909 Juli. Unter Mitwirkg. mehrerer Astronomen, insbesondere v. A. Berberich u. P. V. Neugebauer hrsg. (12 S.) '09. bar 1.30

L. Ehlermann in Dresden.

Goedeke, Karl: Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. Aus den Quellen. 2. ganz neu bearb. Aufl. Nach dem Tode des Verf. in Verbindg. m. Fachgelehrten fortgeführt v. Edm. Goetze. 25. Heft. 9. Bd. Bearb. v. Alfr. Rosenbaum. (S. 1—160.) gr. 8°. '08. 4. 20

Otto Elsner in Berlin.

Taschenkalender f. Eisenwarenhändler, Eisenwarenfabrikanten u. verwandte Gewerbetreibende f. d. J. 1909. XXI. Jahrg. (XVI S., Schreibkalender u. 376 S. m. Abbildgn.) kl. 8°. Geb. in Leinw. 2. 50; in Ldr. 3. —

E. Ertel Verlag, Sep.-Gto., in München.

Polizeiwesen, das deutsche. Statistisches Handbuch f. d. J. 1909. Auf Grund amtl. Mitteilgn. bearb. [Aus: »Kürschner's Staats-, Hof- u. Kommunalhandb.«] (8 S. u. Sp. 9—78.) gr. 8°. ('08.) 2. 50; geb. 3. —

J. Effer, Verlag, in Paderborn.

Effer's, J., Sammlung leicht ausführbarer Theaterstücke. kl. 8°. 103. Heft. Günther, K.: Pantoffelhelden als Statistiker. Poffe m. Gesang. (12 S.) ('08.) — 45
104. Heft. Laer, E.: Runner mit! od.: Die Geburtstagsblumen. Poffe. (12 S.) ('08.) — 50

— dasselbe. (Neue Aufl.)

1. Heft. Bauer als König Herodes od. »Wer sich m. Studenten einläßt«. Schwant vom Verf. des Gesellen-Liederbuches »Feierabend«. 25. Jubiläums-Auß. (24 S.) kl. 8°. ('08.) — 50

14. Heft. Braun, Fridolin: Die Tempelschülerinnen. Weihnachtsspiel. 4. Aufl. (30 S.) 16°. ('08.) — 40

88. Heft. Groenewald, Christian: Heimatlos. Romantisches Schauspiel (m. Gesang). 4. Aufl. (44 S.) kl. 8°. ('08.) 1.50

94. Heft. Schwienhorst, Carl: Vergessen, vergeben. Romantisches Ritter-schauspiel. Nach Kellers »Minnesänger« frei bearb. 7. Aufl. (76 S. m. 1 Taf.) kl. 8°. ('08.) 1.20

Oskar Gulitz' Verlag, G. m. b. H., in Lissa i. P.

Schirmacher, Dr. Raethe: Die östliche Gefahr. Vortrag. (17 S.) gr. 8°. '08. — 20

Haupt & Hammon in Leipzig.

Lie, Erik: Jonas Lie's Erlebnisse. Mit Briefen, Illustr. u. Porträts. (Übers. v. Mathilde Mann.) (III, 315 S.) 8°. '09. 6. 60; geb. 8. —

Hellmuth Henkler's Verlag (Johs. Henkler) in Dresden-N.

Papier-Kalender. Jahresbericht üb. wicht. Neuergrn. u. Fortschritte im Gebiete der Papier- etc. Fabrikation u. techn. Hilfsbuch, nebst Adressbuch der Papier-, Holz-, Zell- u. Strohstoff- etc. Fabriken aller Länder der Erde u. der deutschen Lumpen- u. Hadern-Händler. Begründet v. Wilh. Pfaff, bis 16. Jahrg. fortgef. v. Heinr. Lohnes. Im techn. Tle. unter Mitwirkg. v. Fachgenossen bearb. v. Ingen. Willy Ebert. 23. Jahrg. 1909. 2 Tle. (XVII, 211 S., Schreibkalender u. XI, 256 S.) kl. 8°. Geb. in Leinw. u. kart. 2. 50; in Ldr. u. kart. 3. 50

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Sanitätskolonnenwesen, das, vom Roten Kreuz in Deutschland. Beiträge aus seiner Geschichte u. seinem Arbeitsgebiet. Von Mitgliedern der Vereinsorganisation. Hrsg. v. Oberstabsarzt a. D. Gen.-Sekr. Prof. Dr. Kimmle. (VIII, 355 S. m. Abbildgn. u. 1 Bildnis.) Lex.-8°. '08. 6. —

Richard Hingsche in Leipzig, Südstr. 17.

„Kantate“. Taschen-Almanach f. Buchhändler f. d. J. 1909. 6. Jahrg. (VIII, 240 S. m. 1 Bildnis.) fl. 8°. Geb. in Leinw. bar n.n.n. —. 85; in Ldr. n.n.n. 1. 50

Hofbuchdruckerei C. Dünnhaupt in Dessau.

Kalender, anhaltischer, m. e. genealog. Verzeichnisse der jetzt leb. hohen Personen in Europa, auf d. J. 1909. Des Anhalt-Dessauischen Kalenders neue Folge 144. Jahrg. (60 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf.) gr. 8°. —. 35; geb. in Leinw. u. durchsch. 1. —

Alexander Hufschke Nachf. (H. Buchmann) in Weimar.

Harbou, Thea v.: Weimar. Ein Sommertagsstraum. — Tiefurt. Aus den Memoiren e. Sonnenstrahls. — Belvedere. In e. Vollmondnacht. Märchendichtung. Bilderschmuck von Horst v. Harbou. (54 S. m. 55 Abbildgn.) 16,5×23 cm. ('08.) Kart. bar 3. —

S. Karger in Berlin.

Verhandlungen der Berliner dermatologischen Gesellschaft. Hrsg. vom Vorstande der Gesellschaft. Jahrg. 1907 1908. [Aus: »Dermatolog. Ztschr.«] (VI, 114 S.) gr. 8°. '08. 3. 50

J. F. Lehmann's Verlag in München.

Hollinger, Ob.-Med.-R. Prof. Dr. D. v.: Wandlungen der Medizin u. des Arztesstandes in den letzten 50 Jahren. Rektoratsrede. (44 S.) gr. 8°. '09. 1. —

C. Leuchs & Co. in Nürnberg.

Leuchs: Adressbuch aller Länder der Erde, der Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Gutsbesitzer etc. etc., zugleich Handelsgeographie, Produkten- u. Fabrikaten-Bezugsangabe. (In 47 Bdn.) Bearb. auf Grund sorgfältigster Sammelg. des Adressenmaterials unter Benutzg. amtl. Quellen. 8°. 20. Bd.; Schweiz. 11. Ausg.: 1909. (III, 1953 u. LII S.) ('08.) Kart. 25. —

Jacob Linz in Trier.

Behr, Hedw. v.: Am Grabmal der Sekundinier. Eine Erzählg. aus der Blütezeit des röm. Trier. (54 S.) 8°. '08. —. 80

Lipsius & Fischer, Verlagskto., in Kiel.

Ravit, Julie: Wie kommt man m. Wenigem aus? Anleitung zur häusl. Geldwirtschaft u. Buchführg. 3. verb. Aufl. (III, 67 S.) 8°. ('08.) Kart. bar —. 50 (Partiepreise.)

G. Löffler in Riga.

Engelhardt, Dr. R. Baron: Medicinische Wissenschaft u. Praxis. Vortrag. (30 S.) 8°. '08. —. 70
Henning, Dr. Hans: Karl Philipp Moritz. Ein Beitrag zur Geschichte des Goetheschen Zeitalters. Progr. (64 S.) Lex.-8°. '08. 1. 80
Hirschberg-Pucher, Eugenie: Gedichte. (44 S.) kl. 8°. '08. 1.80

A. Martini & Grüttesien, G. m. b. H., in Elberfeld.

Jahrbuch der Stadt Elberfeld. V. Jahrg. 1907. Im Auftrag des Oberbürgermeisters hrsg. vom städt. statist. Amt. (191 S.) 32,5×24,5 cm. '08. 4. —
Raffow, Gymn.-Dir. Dr. H.: Deutschlands Seemacht. 22. Aufl. (37. Hunderttaus.) Ausg. E in Heftform. (40 S. m. 2 Fig.) 8°. '08. —. 10

Moderne Verlagsbureau Curt Wigand in Leipzig.

Konarski, Minna v.: Aus der engen u. weiten Welt, Gedichte. (146 S.) 8°. '09. 2. —
Liebrecht, Elfriede: Muhme Strehlen. Märchen in Versen. (47 S.) 8°. '09. 1. 50
Schoppe, Karl: Die Grube. Trauerspiel. (169 S.) 8°. '09. 2. —
Webinger, Hugo: Römischer Liebesfrühling u. andere Gedichte. (50 S.) 8°. '09. 1. 20

A. S. Müller in München.

Straßen u. Plätze Münchens nebst Straßenstizzen zur Orientierung. Mit alphabet. Verzeichnis der gemeinnütz. Verkehrs-Institute, der Igl. u. städt. Behörden u. Stellen, sowie der öffentl. Sehenswürdigkeiten. 1909. 6. nach amtl. Quellen verm. u. verb. Aufl. (191 S.) fl. 8°. —. 35

Gebrüder Reichel in Augsburg.

Kinderfreund, der. Ein Kalender f. das kleine Volk auf d. J. 1909. 19. Jahrg. Hrsg. v. Wilh. Brüstele. Mit zahlreichen Bildern u. e. Beilage: Zur Abg. v. Hand u. Auge. (96 S. m. 1 Taf.) 16°. —. '20; kart. —. 30
Soldaten-Kalender, bayerischer, f. d. J. 1909. Hrsg. vom Zentral-Komitee (Abteilg. VI) des bayer. Frauenvereins vom Roten Kreuz. (189 S. m. Abbildgn., 1 Bildnis u. 1 Karte.) 8°. n.n.n. —. 25

Jul. Rich in Chur.

Calender romontsch per igl onn 1909. Edius dalla red. d. »Gassetta Romontscha« sut cooperaziun d'entgins amitgs dil pievel. 50. annada. (112 S. m. Abbildgn.) kl. 8°. —. 50

Eduard Roether in Darmstadt.

Dölp, weil. Prof. Dr. H.: Die Determinanten nebst Anwendung auf die Lösung algebraischer u. analytisch-geometrischer Aufgaben. Elementar behandelt. 7. Aufl. (IV, 95 S.) gr. 8°. '08. 2. —

Josef Šafář in Wien.

Fein, Priv.-Doz. Dr. Joh.: Über Vorurteile u. Irrtümer der Gesanglehrer u. Sänger in Bezug auf Hals- u. Nasenkrankheiten. [Aus: »Die Stimme.«] (16 S.) gr. 8°. ('08.) —. 80
Yoshimura, Dr. Kisaku: Über den Mendelschen Fussrückenreflex. [Aus: »Wiener klin. Rundschau.«] (11 S.) gr. 8°. bar —. 60

H. W. Schlimpert in Meissen.

Postüberweisungs- u. Scheckverkehr, der deutsche, nebst e. Anh.: Der Scheckverkehr m. Banken. Für Fach- u. Fortbildungsschulen bearb. v. e. praft. Schulmann. Ausg. A: Anweisung m. doppelten Formularen u. Musterausfüllg. (8 S. m. 9 Formularen.) 11,5×29 cm. ('08.) —. 25

Heinrich Schöningh in Münster i/W.

Schulte, J. F.: Johanna Kinkel. Nach ihren Briefen u. Erinnerungs-Blättern. Zum 50. Todestage Johanna Kinkels. (VIII, 135 S.) gr. 8°. '08. 2. —

L. W. Seidel & Sohn, f. u. f. Hofbuchh. Verlagskto. in Wien.

Jaxa-Dembicki, Hauptm. Leo de: Schiesstaktik der Infanterie. (VII, 163 S. m. 1 Tab. u. 6 Taf.) gr. 8°. '09. 4. —
Mayor, Oberst Nikol: Taschenbuch (Taschensattel-Exerzierzettel) f. Chargen u. Chargenschüler, Einjährig-Freiwillige, dann alle Offiziersaspiranten u. Reserveoffiziere der k. u. k. Infanterie (Jäger) u. der k. k. Landwehr. 22. umgearb. u. verm. Aufl. m. vielen Fig. u. 2 Beilagen: 1 Oleate m. Flughöhen u. dgl.; 1 m. der Gradscheibe der Boussole. (291 S. m. Abbildgn.) 16°. '08. bar n.n. 1. —

C. Speidel, Verlag, in Zürich.

Speidel, A.: Blitz-Buch-Methode. Eine äusserst einfache Methode, wodurch sich die materielle Arbeit der Buchhaltg. auf e. Drittel des bisher gebrauchten Umfangs reduziert u. gleichzeitig jeden Monat alle Vorträge aus den Grundbüchern sofort automatisch collationiert werden. Erspart Hunderte v. Mark in jedem Betrieb. (23 S.) kl. 8°. ('08.) 4. —

Julius Springer in Berlin.

Mitteilungen üb. Forschungsarbeiten auf dem Gebiete des Ingenieurwesens insbe. andere aus den Laboratorien der technischen Hochschulen, hrsg. vom Verein deutscher Ingenieure. Lex.-8°.

62. Heft. Magin, Dr. Ernst: Optische Untersuchung üb. den Ausfluss v. Luft durch e. Lavaldüse. — Meyer, Dr. Th.: Ueber zweidimensionale Bewegungsvorgänge in e. Gas, das m. Ueberschallgeschwindigkeit strömt. (III, 67 S. m. Fig. u. 2 Taf.) '08. 1. —

Zeitschrift f. Forst- u. Jagdwesen. Gesamtregister f. Bd. 21 bis 40. (Jahrg. 1889 bis 1908.) Zusammenge stellt v. Forstakad.-Sekr. u. Biblioth. A. Dimmel. (IV, 96 S.) gr. 8°. '08. 2. —

Hugo Steinitz Verlag in Berlin.

Tolstoi, Graf Leo: Ueber die Angliederung Bosniens u. der Herzegowina an Oesterreich. (In ru.-s. Sprache.) (52 S.) 8°. ('09.) 1. 20

Straßburger Druckerei u. Verlagsanstalt Filiale Colmar in Colmar.

Vitschay, Michael: Kleines Lesebuch f. ländliche Fortbildungsschulen. (VIII, 198 S. m. Abbildgn.) 8°. '08. Kart. 2. —

Pfeffel's ausgewählte Fabeln u. poetische Erzählungen. Volksausg. (zur Jahrhundertfeier 1909) m. e. biograph. Einleitg. v. A. Buhl. (VIII, 96 S. m. Bildnis.) 8°. ('08.) —. 75

Eugen Strien Verlag in Halle a/S.

Siegmond-Schulze, Konfist.-R. F.: Zehn neue Kaiserfestpredigten, von 1896 bis 1901 in Breslau geh. 2. Aufl. (83 u. 1 S.) 8°. ('08.) 1. 50

Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.

Netoliczka, Prof. Biblioth. Dr. Dsk.: Lehrbuch der Kirchengeschichte. 8., völlig umgearb. Aufl. v. D. F. Lohmanns Lehrbuch der Kirchengeschichte. Der Neubearbeitg. 6., zum II. umgearb. u. erweid. Aufl. Mit 6 Abbildgn. zur Geschichte der kirchl. Baukunst. 28.—35. Tauf. (VI, 226 S.) gr. 8°. '08. Geb. 2. 20

Verzeichnis, amtliches, des Personals u. der Studierenden der königl. Georg-August-Universität zu Göttingen. Auf das halbe Jahr von Michaelis 1908 bis Ostern 1909. (98 S.) 8°. bar n.n. —. 50

Verlag f. Börsen- u. Finanzliteratur A.-G. in Berlin.

Jahrbuch der Hamburger Börse sowie Bremen u. Hannover. Ausg. 1908/1909. Handbuch der Aktien-Gesellschaften v. Hamburg, Bremen, Lübeck, Schleswig-Holstein, Hannover, Oldenburg u. Mecklenburg. 13., vollständig umgearb. Aufl. (XXIV, VII, 1012 S.) Lex.-8°. '09. Geb. in Leinw. 12. —

Verlag f. Fachliteratur G. m. b. H. in Berlin.

Denkschrift üb. e. Studienreise des Vereins Berliner Kaufleute u. Industrieller nach dem nahen Orient im Frühj. 1908. Hrsg. vom Vorstand des Vereins. (XI u. S. 5—268.) 39,5×29,5 cm. '08. Geb. in Leinw. n.n. 30. —

Eduard Volkering in Leipzig.

Kalender f. deutsche Seminaristen u. Präparanden. 29. Jahrg. auf d. J. 1909 (Kalendarium bis Ostern 1910). Begründet v. Prof. Fr. Koch. (VIII, 224 u. 64 S. m. eingedr. u. 1 Stahlst.-Bildnis.) 16°. Geb. in Leinw. 1. —

Schulfreundin, deutsche. Jahrbuch f. Schülerinnen. 32. Jahrg. auf d. J. 1909 (Kalendarium bis Ostern 1910). Begründet v. Prof. Fr. Koch. (IX, 224 u. 64 S. m. Abbildgn., eingedr. u. 1 Stahlst.-Bildnis.) 16°. Geb. in Leinw. 1. —

Martin Warned in Berlin.

Carlisle, Thom.: Friedrich der Große. Gefürzte Ausg. in 1 Bde., besorgt u. eingeleitet v. Leutn. Karl Finnebach. 2. unveränd. Aufl. (6. Tauf.) (XXII, 535 S.) gr. 8°. '08. Geb. in Leinw. bar 6. —

Martin Warned in Berlin ferner:

Faber, Hof- u. Dompred. Gen.-Superint. D. Wilh.: Jerusalem u. Vineta. Predigten üb. freie epistol. Schriftworte. 2. Aufl. (Neue [Titel-]Ausg.) (X, 423 S.) gr. 8°. [1897] ('08). 4. 50; geb. in Leinw. 5. 50

— Licht u. Heil Predigten f. alle Sonn- u. Festtage des Kirchenjahres, zumeist üb. freie evangel. Schriftworte. (Neue [Titel-]Ausg.) (XI, 486 S.) gr. 8°. [1896] ('08). 6. —; geb. in Leinw. 7. —

— Wartburg u. Kyffhäuser. Festreden, aus besond. kirchl. u. patriot. Anlässen geh. (Neue [Titel-]Ausg.) (VIII, 226 S.) 8°. [1891] ('08). 3. —; geb. in Leinw. 4. —

Ranxau, Adeline Gräfin zu: Hans Kamp. Roman. 3. u. 4. Aufl. (269 S.) 8°. '09. 3. —; geb. in Leinw. 4. —

— Aus dem Untergrund des Lebens. 4.—5. Aufl. (202 S.) 8°. '09. 3. —; geb. in Leinw. 4. —

Warned, Miss.-Insp. lic. Joh.: Die Lebenskräfte des Evangeliums. Missionserfahrungen innerhalb des animist. Heidentums. 3. Aufl. (XV, 343 S.) gr. 8°. '08. 4. 50; geb. in Leinw. 5. 50

Ernst Wasmuth in Berlin.

Architekturwelt, Berliner. Lex.-8°.

8. Sonderheft. Ausstellung angewandter Kunst unter Leitung v. Curt Stoeving u. unter Beteiligung v. Pet. Behrens, Ant. Böhnigen, Christiansen u. a. (96 S. m. Abbildgn.) '08. 10.—; f. Abonnenten der Berliner Architekturwelt 5.—

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

Arzneitaxe, deutsche, 1909. Amtliche Ausg. (96 S.) 8°. '09. Geb. in Leinw. 1. 20

Westdeutsche Verlags-Gesellschaft m. b. H. in Wiesbaden.

Beetz, Dr. ing. Gerold E.: Das eigene Heim u. sein Garten. Unter besond. Berücksicht. der Verhältnisse unseres Mittelstandes hrsg. 305 Abbildgn., Kunstbeilagen, Ansichten, Grundrisse. (VIII, 120 u. 112 S.) gr. 8°. '09. 5. —; geb. n. 6. —

Georg Wigand in Leipzig.

Reise e. jungen Deutschen in Frankreich u. England im J. 1815. Nach Orig.-Berichten hrsg. v. Geo. Brand. (164 S. m. 1 Bildnis.) 8°. '09. Kart. 2. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Hermann Böhlau Nachf. in Weimar.

Zeitschrift der Savigny-Stiftung f. Rechtsgeschichte. Hrsg. v. E. I. Bekker, L. Mitteis, R. Schröder, H. Brunner. U. Stutz. 29. Bd. 42. Bd. der Zeitschrift f. Rechtsgeschichte. 2 Hefte. gr. 8°. '08. 26. —

1. Germanistische Abtlg. (VI, 484 S.) 12.40
2. Romanistische Abtlg. (IV, 530 S.) 13.60

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Annalen der Physik. Begründet u. fortgeführt durch F. A. C. Gren, L. W. Gilbert, J. C. Poggendorff, G. u. E. Wiedemann, P. Drude. Kuratorium: F. Kohlrausch, M. Planck, G. Quincke, W. C. Röntgen, E. Warburg. Unter Mitwirkg. der deutschen physikal. Gesellschaft hrsg. v. W. Wien u. M. Planck. 4. Folge. 28.—30. Bd. Der ganzen Reihe 333.—335. Bd. Jahrg. 1909. 15 Hefte. (28. Bd. 1. Heft. 216 S. m. Fig. u. 1 Taf.) 8°. bar 45. —

J. C. Hinrichs'sche Buchh. Verlagskto. in Leipzig.

Sethe, Kurt: Die altägyptischen Pyramidentexte, nach den Papierabdrücken u. Photographien des Berliner Museums neu hrsg. u. erläutert. 3. Lfg. (II. Bd. S. 1—120 in Autogr.) Lex.-8°. '08. Subskr.-Pr. bis 31. XII. 1908 9. —; Ladenpr. 10. 50

Paul Joseph in Frankfurt a. M., Finkenhoffstr. 33.

Münz-Zeitung, Frankfurter. Im Vereine m. mehreren Fachgenossen hrsg. v. Paul Joseph. 9. Jahrg. 1909. 12 Nrn. (Nr. 97. 16 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf.) gr. 8°. bar 8. —



Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts).

* = künftig erscheinend. U = Umschlag.

- Alphonse Buchh. in Münster i. W.** 15015
*Über den Wassern. I. Quartal. 1 M 50 ⚡.
- Wilhelm Baensch in Dresden.** 15010
Allgemeine Vorschriften f. d. Staatsrechnungswesen des Königreichs Sachsen. 1 M 50 ⚡.
Wahl: Erläuterungen zu den Allgem. Vorschr. f. d. Staatsrechnungswesen. 1 M.
- Bosworth & Co. in Leipzig.** 15013
Piano-Universum. Sonderheft VIII. IX. X. 60 ⚡.
- Deutscher Theater-Verlag in Berlin.** 15015
Deutsche Theater-Zeitschrift. Nr. 14 u. ff. p. Jan. 6. März 1909. 3 M.
- J. Engelhorn in Stuttgart.** 15018
Engelhorn's Allgemeine Roman-Bibliothek. XXV. Jahrgang. Bd. 12. de Vere Stacpoole: Fanny Lambert. 50 ⚡; geb. 75 ⚡.
- L. Ehlermann in Dresden.** 15000
*Goedeke's Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. 2. Aufl. Heft 25. 4 M 20 ⚡.
- S. Fischer, Verlag in Berlin.** 15010
Die neue Rundschau. 20. Jahrg.
- Franch'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.** 15019
Kosmos 1909. Brosch. 5 M; geb. 7 M 75 ⚡.
Kosmos-Handweiser 1909. Heft 1. 30 ⚡.
- J. Guttentag in Berlin.** 15000
Aschenborn: Der Post-Überweisungs- und Schedverlehr. 30 ⚡
- L. Henner Wwe. & Co. in Neuwied a. Rh.** 15010
Koulen: Kaiser und Kind. 40 ⚡.
- Huber & Lahme Nachf. in Wien.** 15016/17
*Wagners »Der Ring der Nibelungen«.
Lfg. 1. Rheingold. }
Lfg. 2. Die Walküre. } à Lfg. 1 M;
Lfg. 3. Siegfried. } komplett 4 M; geb. 5 M.
Lfg. 4. Die Götterdämmerung. }
*Stauber: Vom Kriegsschauplatz der Wiener Hofoper. 1 M.
- P. Jurgenson in Leipzig.** 15014
Rimsky-Korsakow: „Le coq d'or“. Pon. d'orch. 4 M 40 ⚡.
Pachulski: Op. 25. Méditation. Pon. d'orch. 2 M 20 ⚡.
— do. Parties. 2 M 20 ⚡.
— do. Pour Po. à 4 ms. 1 M 65 ⚡.
Loukine: Comp. p. Harpe seule. Op. 15 90 ⚡; Op. 17 45 ⚡;
Op. 18 90 ⚡; Op. 23 65 ⚡.
Glinka: Sextuor (in Es). Transcr. p. 2 Pos. à 4 ms. 7 M 70 ⚡.
Glière: Op. 38. 24 Pièces faciles p. Po. à 4 ms. Cah. I—IV.
à 3 M 30 ⚡.
Petrow-Bogarinow: Op. 3. 2 Esquisses p. Po. 90 ⚡.
— Op. 5. 4 Esquisses p. Po. 1 M 85 ⚡.
Tschernow: Op. 1. Les fleurs. 12 Morc. p. Po. 4 M 40 ⚡.
- Max Niemann in Stuttgart.** 15014
Glauben und Wissen 1909, Heft 1.
Siebert: Religiöses Leben.
- E. S. Mittler & Sohn in Berlin.** 15023
*Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde:
Heft 12. Pettersson: Über Meeresströmungen. 3 M 50 ⚡;
Geb. 5 M.
- Gustav Moritz, Verlag in Halle a/S.** 15012
Lange: Erinnerungen an den Sachsenwald. 2. Aufl. Geb.
1 M 50 ⚡.
- Georg Reimer in Berlin.** 15021
*Virchows Archiv für pathologische Anatomie. Beiheft zum
194. Bande. 14 M.
- Leonhard Simion Nf. in Berlin.** 15022
*Rosebrock, Frauenfrage. 1 M.
- Julius Springer in Berlin.** 15024
*Reyer-Herzog: Die deutsche Post im Weltpostverein und im
Wechselverkehr. 2. Aufl. 5 M 60 ⚡; geb. 6 M 60 ⚡.
- Theodor Steinkopff in Dresden.** 15021
*Zeitschrift für Chemie u. Industrie der Kolloide. Herausgeg.
von Ostwald. Bd. IV, H. 1. Kplt. 12 M.
- E. A. Walter, Verlag in Delitzsch.** 15012
Reulecke: Neue Lieder von deutschen Helden. Ausg. A 60 ⚡;
Ausgabe B 1 M 20 ⚡.

Nichtamtlicher Teil.

Neue Bücher.

Besprochen von R. L. Prager.

Das Recht des Urhebers auf Versendung von Rezensionsexemplaren erörtert Dr. Alexander Coulin in Thierings Jahrbüchern (Bd. 52, S. 473 ff.).

Coulin's Gedankengang ist kurz folgender: Nach § 1 des Verlagsgesetzes hat der Verleger die Pflicht, das Werk zu verbreiten; zu dieser Verbreitung gehört die Inanspruchnahme der Kritik bei wissenschaftlichen Werken jeder Art und bei hervorragenden belletristischen Werken. Dies geschieht herkömmlich in der Weise, daß der Verleger unentgeltlich an die Schriftleitungen der Fachzeitschriften und hervorragenden Tageszeitungen Besprechungsexemplare versendet, wobei es diesen überlassen bleibt, eine Besprechung oder Anzeige herbeizuführen. Diese Versendung von Besprechungsexemplaren entspricht auch der Übung, ebenso daß einer Zeitschrift seitens des Verlegers ein Exemplar auf Verlangen behufs Besprechung zugesandt wird, es sei denn, daß wichtige Gründe (Zweifel an der Zweckmäßigkeit der Besprechung oder der Ehrlichkeit der Zusage [Voigtländer]) den Verleger veranlassen, es nicht zu tun. Die Versendung dieser Exemplare hat unentgeltlich und auf Kosten des Verlegers zu erfolgen. Aus der Natur des Schuldverhältnisses geht der Leistungsort

hervor; daraus folgt, daß der Verleger die Gefahr für die ordnungsmäßige Ankunft des Besprechungsexemplars trägt. Da der Wille des Urhebers und Verlegers darauf hinzielt, der Schriftleitung die Möglichkeit einer Besprechung zu geben, dieser Erfolg aber nicht durch die ordnungsmäßige Versendung, sondern erst durch die ordnungsmäßige Ankunft erreicht wird, ist Leistungsort der gewerbliche Niederlassungsort der betreffenden Zeitschrift. Daraus folgt, daß im Falle des Verlustes auf dem Transport oder der Ankunft in unbrauchbarem Zustand der Verleger zur Lieferung eines Ersatzexemplars verpflichtet ist. Es erklärt sich aus diesem Gesichtspunkt, daß eine solche Ersatzpflicht zur »Übung« geworden sei.

Die Versendung der Besprechungsexemplare habe in der »herkömmlichen Zeit« zu erfolgen, gewöhnlich in einem Exemplar; versendet er nach Frankreich, so hat er »nicht ein Exemplar, sondern zwei Exemplare zu liefern, denn da der Parteiville auf eine Ermöglichung einer Besprechung in der betreffenden französischen Zeitschrift gerichtet ist, so ist er mittelbar auch auf die Schaffung der sachlichen Voraussetzungen für die Erreichung dieses Zweckes an dem Leistungsorte gerichtet; die sachliche Voraussetzung für die Ermöglichung der Besprechung des Werkes in einer französischen Zeitschrift ist aber die Lieferung von zwei Besprechungsexemplaren...«

Ein Recht auf die Besprechung erwirbt der Urheber aus der Versendung der Besprechungsexemplare erst mit der ausdrücklichen oder stillschweigenden Annahme des Werkes seitens der Schriftleitung und dies nicht etwa gegen den Verleger, sondern gegen die Schriftleitung der Zeitschrift, die das Besprechungsexemplar angenommen hat. »Das Rechtsverhältnis zwischen den drei Beteiligten stellt sich nämlich dar als ein Vertrag des Urhebers mit dem Verleger, kraft dessen der letztere sich verpflichtet, den in Betracht kommenden Schriftleitungen Exemplare zuzuwenden mit der Auflage, zugunsten des Urhebers und des Verlegers Besprechung des Werkes in ihrer Zeitschrift herbeizuführen, und zwar so, daß die Zuwendung lediglich um der Auflage willen erfolgt. . . . Weiter soll es im Verlagshandel als Übung gelten, daß die »regelmäßig nur generell bezeichneten oder stillschweigend nach der Übung gekennzeichneten Schriftleitungen . . . unmittelbar das Recht, von dem Verleger die Übersendung von Besprechungsexemplaren zu fordern« erwerben. Bei gefordertem oder nicht zurückgewiesenem, also angenommenem Besprechungsexemplar steht ein Anspruch auf die Vollziehung der Auflage, »d. h. auf Veröffentlichung einer Besprechung oder Anzeige in der betreffenden Zeitschrift sowohl dem Verleger als dem Urheber zu«, sie können, falls eine Veröffentlichung innerhalb einer dem regelmäßigen Geschäftsgang entsprechenden Zeit nicht erfolgt, Rückgabe des Exemplars laut § 812 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches verlangen. Urheber wie Verleger können auch die Schriftleitung zur Veröffentlichung einer Besprechung verurteilen lassen, eventuell Schadensersatz verlangen, wenn nach Verlauf einer gesetzten angemessenen Frist die Veröffentlichung nicht erfolgt ist, eine Zwangsvollstreckung freilich »würde an der Vorschrift des § 10 des Urhebergesetzes scheitern.«

Leistet aber ein Verleger ein Besprechungsexemplar nicht, so verbreitet der Verleger das Werk nicht »vertragsmäßig«, der Urheber hat Anspruch aus dem Verlagsvertrag auf Grund des § 1 des Verlagsgesetzes und die Folgen des § 32 des Verlagsgesetzes treten ein, ebenso kann eventuell § 325 Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches gegen den Verleger herangezogen werden. —

In derselben Zeitschrift (im nächsten Bande, Seite 325 ff.) nimmt Robert Voigtländer zu diesem Aufsatz das Wort, um zunächst eine mißverständliche Stelle in seinem Kommentar zum Verlagsgesetz zu berichtigen, die Coulin gegen ihn angeführt hat. Die Stelle: »die Minderzahl nur könnte die Kosten tragen« solle sich nur auf Zeitungsanzeigen (nicht aber auf Besprechungsexemplare) beziehen.

Er ist mit Coulin einverstanden, daß die dem Verleger obliegende Pflicht der Verbreitung auch die Versendung von Besprechungsexemplaren einschließt, er geht sogar noch weiter als Coulin, indem er dem Verleger die Pflicht zuweist, nicht nur wissenschaftliche und hervorragendere belletristische Werke, sondern »jedes vermöge Verlagsvertrag übernommene Werk der öffentlichen Kritik zu unterbreiten«. Allerdings mit der Einschränkung: »der Verleger kann nach vernünftigem Ermessen nur verpflichtet sein, solche Zeitschriften und Zeitungen zu bedenken, von denen je nach den Umständen . . . zu hoffen ist, daß sie gerade dieses Werk einer selbständigen und ernstgemeinten Besprechung unterziehen werden. Diese Begrenzung scheint mir genau dem § 157 des Bürgerlichen Gesetzbuches zu entsprechen.«

Voigtländer wendet sich, meines Erachtens mit vollem Recht, gegen die »Rechte«, die Coulin auf Grund des Verlagsrechts den Zeitungen und Zeitschriften auf Empfang von Besprechungsexemplaren zuschreibt. Voigtländer untersucht die praktischen Gesichtspunkte, er fragt: »Von welchem Zeitpunkte soll eine Zeitschrift in Betracht kommen? Welche Tageszeitungen und welche belletristischen Werke gehören zu den hervorragenderen?« Coulin übersehe, »daß der sorgsame Versand von Besprechungsexemplaren durch den Verleger nur als Gesamtleistung zweckmäßig und üblich sein muß, daß es aber zunächst dem Verleger

allein zusteht, nach eigenem Ermessen zu bestimmen, was zweckmäßig und üblich sei.«

Voigtländer wendet dabei den Ausdruck an, die »in Betracht kommenden Fachblätter usw. mit Exemplaren zu beschenken«. Ich kann den Ausdruck »beschenken« nicht als einen der Sachlage entsprechenden ansehen, schon aus dem Geiste des Verlagsgesetzes heraus. Die Besprechungsexemplare sind gewöhnlich über die Zahl der verabredeten zum Verkauf bestimmten Exemplare (Auflage) gedruckt, zum Zweck der Unterstützung der Verbreitung des Werkes. Der Verleger darf diese Exemplare nicht verschenken, sondern nur zu dem vereinbarten Zweck verwenden. So würde streng genommen, das Verschenken eines unbesprochen von einer Schriftleitung zurückgekommenen Rezensionsexemplars an einen Dritten, obwohl das Exemplar sich als Besprechungsexemplar nicht mehr eignet, unstatthaft sein. Auch ist ein Besprechungsexemplar nicht ein Geschenk an die Redaktion, sondern eine Unterlage für die Erfüllung des Zwecks: der Herbeiführung einer Besprechung. Es ist lediglich ein *do ut des*, oder besser *do ut facias* Vertrag zwischen Verleger und Schriftleitung bzw. der Antrag auf Eingehung eines solchen Vertrages; natürlich ist die Schriftleitung nicht verpflichtet, den Antrag anzunehmen.

Auch Coulin operiert mit dem Begriff Schenkung und zwar mit einer Auflage, welcher Ansicht ich ebensowenig zustimmen kann.

Voigtländer moniert auch einen Ausdruck Coulins, daß die Schriftleitung die Exemplare erhält mit einer Auflage, sie »zugunsten« des Verfassers und Verlegers zu besprechen, und fragt, was geschähe, wenn sie sie nun zu ungunsten bespricht? Da Voigtländer dies im Folgenden wiederholt, möchte ich dem gegenüber betonen, daß der Ausdruck Coulins »zugunsten« wohl nicht so aufzufassen ist, daß eine günstige Besprechung zu erwarten ist, sondern daß die Besprechung an sich, gleichviel ob sie günstig oder ungünstig ist, im Interesse (zugunsten) des Verfassers und Verlegers erfolgt.

Noch eine dritte Kundgebung hat die Coulinsche Arbeit veranlaßt, die Dr. Alexander Elster in Jena zum Verfasser hat und in Band XXXII Heft 2 des Archivs für bürgerliches Recht, unter dem Titel: »Der Rezensionsvertrag und die Rechtsverhältnisse des Rezensionsexemplars« erschienen ist. Zweifellos ist die Elstersche Arbeit bei weitem die wertvollste. Sie gibt eine gut disponierte, zusammenhängende Darstellung der gesamten Materie, und ihren Ergebnissen kann ich fast durchweg zustimmen.

Aus diesem Grunde habe ich im allgemeinen nur den Gedankengang Coulins skizziert, ohne Entgegnungen daran zu knüpfen, da diese in den Ausführungen Elsters enthalten sind und ich Wiederholungen vermeiden wollte.

Elster geht systematisch vor, untersucht die Rechtsverhältnisse zwischen dem Verleger, der das Besprechungsexemplar sendet, und der Schriftleitung, die es empfängt, prüft die juristische Natur des Rezensionsexemplars auch auf seine Eignung als Wertobjekt, das Rechtsverhältnis zwischen Redaktion und Referent, endlich das Recht des Urhebers auf Versendung von Besprechungsexemplaren und zieht das Ergebnis aus diesen Untersuchungen.

Elster charakterisiert Rezensionsexemplare als Exemplare, »die für den Verleger unverkäuflich und obligationsrechtlich (nicht dinglich) (gegenüber dem Autor) zu bestimmtem Zweck gebunden sind«. Sie erhalten dadurch die spezifische Eigenschaft, im wesentlichen nur Unterlagen (Substrate) zur Beurteilung zu sein. Sie können also nicht, wie Coulin will, verschenkt werden, also auch keine Geschenke mit einer Auflage sein. Elster weist darauf hin, daß die Schwierigkeiten, die sich aus dieser Definition ergeben, von Coulin unbeachtet geblieben sind. Während er hier in den Besprechungsexemplaren Wertobjekte sieht, die Gegenstand einer Schenkung sein können, beansprucht er des weiteren vom Verleger jedwede Verteilung von Rezensionsexemplaren;

die Gewährung dieses Verlangens macht die Wertobjekte wieder zu reinen Substraten!

Die Frage, wieviel Besprechungsexemplare der Verleger versenden muß, wenn im Verlagsvertrag hierüber nichts bestimmt ist, beantwortet »Zweckmäßigkeit und Übung« (§ 14 des Verlagsgesetzes); im Streitfall wird dies nicht der Verfasser entscheiden können, sondern nur ein Sachverständiger.

Das Rechtsverhältnis zwischen Verleger und Redaktion gestaltet sich verschieden, je nachdem dies Rezensionsexemplar auf Verlangen oder unverlangt zugesandt worden ist.

Bei verlangten Rezensionsexemplaren geht von der Redaktion ein Antrag aus, den der Verleger durch Zusendung des Exemplars annimmt. Dadurch kommt der Vertrag auf Besprechung des Buches zustande, der seine Erfüllung in der erfolgten Besprechung findet.

Bei unverlangter Zusendung von Besprechungsexemplaren, die doch die Mehrzahl bilden, liegt die Sache nicht so einfach. Hier liegt wohl stets ein Antrag des Verlegers vor; doch führt Elster auch die Meinung an, die in der Tatsache, daß eine Zeitschrift eine ständige Rubrik für Besprechungen hat, einen Antrag der Redaktion sieht, daß sie Bücher besprechen wolle. Nimmt die Redaktion den Antrag ausdrücklich an, so ist der Vertrag geschlossen, also eine klagbare Forderung entstanden. Eine stillschweigende Annahme kann z. B. durch eine Anführung des Titels unter der Überschrift: Eingegangene Bücher kenntlich gemacht werden. Ist dies aber bereits eine Annahme des Antrags? Elster läßt dies im unklaren, scheint aber dieser Ansicht sich zuzuneigen. Ich möchte dies nach dem alten Satz: qui tacet, consentire videtur doch für mindestens zweifelhaft halten.

Elster wendet sich nun zur »letzten und schwierigsten Frage: Wird der Antrag nicht angenommen, wie stellt sich dann das Recht an dem Substrat, das nun nutzlos übersandt worden ist, an dem Rezensionsexemplar?«

Elster kommt zu dem Ergebnis, daß es eine Reihe juristisch relevanter Gründe gibt, die jedenfalls für bestimmte Fälle ein Rückforderungsrecht ausschließen können, daß auch in gewissen Grenzen eine Verkehrssitte festzustellen ist, daß der Verleger die Besprechungsexemplare à fonds perdu hingibt.

Entschieden wendet sich Elster aber — wie ich dies ebenfalls im Laufe dieser Besprechung getan habe — gegen die Auffassung, daß ein Besprechungsexemplar unter den Begriff der Schenkung, selbst mit einer Auflage, falle. Er führt aus, daß das laut § 516 Bürgerlichen Gesetzbuchs notwendige Moment der »Bereicherung« des Beschenkten, häufig fehle, daß aber die ganze Art des Geschäfts den animus donandi ausschließe, vielmehr sei es der animus do ut facias. »Auch der Substratcharakter des Rezensionsexemplars spricht gegen eine Schenkung. Es handelt sich meines Erachtens um einen Contractus sui generis, der dem Werkvertrage nahekommt.« »Der Rezensionsexemplarvertrag ist also ein gegenseitiger Vertrag, bei welchem der eine Teil ein Substrat, der andere die Veröffentlichung eines Urteils an einer bestimmten Stelle zusagt.«

Dem Rechtsverhältnis zwischen Redaktion und Referent ist der nächste Abschnitt gewidmet. Erst aus dem Obligationsverhältnis zwischen Redaktion und Referent kommt das Rezensionsexemplar zu einem Interessenten, der es unter Umständen als Ware schätzt. Dadurch büßt das Exemplar aber seinen Charakter als Substrat nicht ein. Wird die Besprechung ohne besondere Vergütung geleistet und begnügt sich der Referent mit dem Exemplar, so verwandelt sich das Substrat allerdings in ein Wertobjekt, ebenso wie dies beim Verkauf eines Rezensionsexemplars an einen Antiquar der Fall ist. Elster will dies — wie mir scheint sehr treffend — ansehen: »als eine mißbräuchliche Realisierung (nicht vertragsmäßiger) latenter Kräfte, etwa einen Ausfluß des der Sache innewohnenden Wertes«, wobei ich »mißbräuchlich« lediglich objektiv auffasse: es ist ein Mißbrauch des Objekts insofern dieses zum Verkauf nicht bestimmt ist, während das Sub-

jekt (der redliche Erwerber, der Referent) unbedingt zur Bewertung auch durch Verkauf berechtigt erscheint.

Die letzte Erörterung gilt dem Recht des Urhebers auf Versendung von Rezensionsexemplaren. Elster führt die Verpflichtung des Verlegers auf ihren richtigen Wert zurück, zeigt, daß von einer »Leistung eines Rezensionsexemplars« nicht die Rede sein kann, geschweige denn von dem Recht eines Dritten, daß mit ihm ein Rezensionsexemplar abgeschlossen wird. Lediglich der Urheber kann von dem Verleger fordern, »daß er im allgemeinen hier das Erforderliche tue und daher im konkreten Fall einen solchen Vertrag abzuschließen versuche.« Dies wird des weiteren noch ausgeführt.

Die Elstersche Arbeit hat das Verdienst, einen wichtigen Abschnitt des Verlagsrechts geklärt und zugleich die Ausführungen Coullins auf ein richtiges Maß zurückgeführt zu haben.

Zum zweiten Male ist das Jahrbuch der Bücherpreise, wiederum bearbeitet von C. Bed^{*}), erschienen. Ich freue mich, daß das Interesse am ersten Bande groß genug gewesen ist, um die Herausgabe des zweiten möglich zu machen. Die Art der Bearbeitung ist dieselbe geblieben, der Umfang aber bedeutend gewachsen. Der Verfasser erklärt im Vorwort, daß diese Vermehrung des Umfangs auf die Erfüllung des Wunsches, bei der älteren Literatur die Preisgrenze von 10 M nicht streng einzuhalten, zurückzuführen sei. Auch dieses Mal hatte der Bearbeiter über das mangelnde Entgegenkommen der Versteigerer — namentlich der ausländischen —, ihm die Preise mitzuteilen, zu klagen. Diese Klage dürfte nicht verstummen, und es fragt sich, ob es unter diesen Umständen nicht praktischer ist, den Inhalt des Jahrbuches auf die deutschen Auktionen zu beschränken. Eine auch nur annähernde Vollständigkeit wird für die ausländischen Versteigerungen schwerlich zu erreichen sein. Die Beschränkung auf Deutschland würde aber den Umfang — sicher nicht zum Schaden des Absatzes — bedeutend verringern. Verschiedene bei dem I. Jahrgang gerügte Mängel sind bei dem II. Jahrgang vermieden. Dagegen ist meines Erachtens manches aufgenommen, was hätte fortbleiben können. Der Preis sollte nicht das allein Maßgebende sein; es sollten nur Bücher aufgenommen werden, die zur sogenannten Bibliophilen-Literatur gehören, alles übrige könnte fortgelassen werden. Erstens sucht man Gebrauchsbücher doch kaum in dem Jahrbuch, zweitens aber sollte ein weiteres Anschwellen des Umfangs unter allen Umständen vermieden werden.

Das Jahrbuch verzeichnet die Bücher aus 36 Versteigerungen, darunter 15 deutsche, 4 schwedische, 1 russische, 16 französische (sämtlich von Paul & Guillemin). Die Angaben über die französischen Auktionen beziehen sich auch auf den Zustand des Werkes.

Erfüllt das Jahrbuch auch noch nicht alle Ansprüche, so ist es doch sicher ein nützliches Handwerkszeug für den Antiquar und Bücherliebhaber und wird dies von Jahr zu Jahr mehr werden.

In einer Heidelberger Dissertation wird das Problem der strafrechtlichen Bedeutung unzüchtiger Schriften und Abbildungen von Wilhelm Schlechtriem^{**}) von neuem einer Untersuchung unterzogen.

^{*}) Jahrbuch der Bücherpreise. Alphabet. Zusammenstellung der wichtigsten auf den europäischen Auktionen (mit Ausschluß der englischen) verkauften Bücher mit den erzielten Preisen bearb. von C. Bed. II. Jahrgang 1907. 8°. Leipzig 1908, Otto Harrassowitz. Pwd. (X, 414 Seiten.) Preis M 11.—

^{**}) Die strafrechtliche Bedeutung unzüchtiger Schriften und Abbildungen. Inaug.-Dissert. z. Erlangung der Doktorwürde der hohen jurist. Fakultät der Bad. Ruprecht-Karls-Univ. zu Heidelberg vorgelegt von Wilhelm Schlechtriem. 8°. Druck von Seb. Foppen in Bonn. 1907. XII, 43 Seiten. (Buch. Gustav Fod G. m. b. H. M 1.50.)

So häufig behandelt das Thema auch ist, zu einer *communis opinio* ist man bisher nicht gekommen, und man kann deshalb eine erneute Behandlung willkommen heißen. Der Verfasser gliedert seine Arbeit in zwei Teile, deren ersten er »Die Gesetzgebung«, deren zweiten er »Wissenschaft und Rechtsprechung« überschreibt. Der erste Teil ist wesentlich eine Geschichte des Problems, die eine gute Übersicht des gesetzlichen Zustandes im In- und Auslande und eine geschichtliche Übersicht über die Literatur und die in ihr niedergelegten Ansichten bildet und recht ausführlich ist. Dieser Titel umfaßt 24 Seiten, während der zweite Teil: Wissenschaft und Rechtsprechung sich mit 16 Seiten begnügen muß. Der Verfasser steht im Gegensatz zu Liszt auf dem Standpunkt, daß nicht die Sittlichkeit des einzelnen geschützt werden solle, sondern das Allgemeingefühl, die öffentliche Sittlichkeit. Die Verbreitung unzüchtiger Darstellungen erklärt er als ein Gefährdungsdelikt und verlangt, »daß die Darstellung dem Allgemeinempfinden (nicht etwa dem vielbespöttelten »Normalmenschen«), nicht aber der besonderen Empfindsamkeit einzelner Personen zuwiderlaufen muß.« Mit dieser Definition könnte man sich ganz gut abfinden, wenn ihre Durchführung in der Praxis nicht gar so schwer wäre. Verfasser führt die Reichsgerichts-Entscheidung Bd. 35 S. 134 an, in der es heißt: »Wichtig ist es, daß nur der objektive Inhalt einer Abbildung über deren unzüchtigen Charakter entscheidet, nicht die rein subjektive Auffassung, die den Verfasser oder Vertreiber beherrscht hat, oder die vom Beschauer herangebracht wird.« Die »geschlechtliche Absicht« müsse sich in der Darstellung »objektivieren« (Frank), es könne deshalb »kein streng wissenschaftliches Buch unzüchtig sein, wohl aber in der Hand Unberufener unzüchtig wirken.« Anders sei es bei Werken der Kunst, »da hier der Kreis der Berufenen nicht äußerlich begrenzt werden kann . . ., und da ferner die Absicht, künstlerisch zu schaffen, mit der Absicht, unzüchtige Wirkungen hervorzurufen, sehr wohl verbunden werden kann.« Der Verfasser ist sich bewußt, daß dies sehr oft bestritten ist; ich kann auch nicht finden, daß die Beweise, die er anführt, zwingend sind.

Löst die Arbeit auch nicht das Problem, so ist sie doch namentlich durch den historischen Teil immerhin fördernd.

Daß diese Arbeit nicht viel Neues zutage fördert, geschweige denn das Problem löst, ist bei einer Erstlingsarbeit kein Wunder. Vielleicht hätte zu einer solchen ein weniger schwieriges Thema gewählt werden sollen. Um der Sache auf den Grund zu gehen, bedarf es eingehender Kenntnisse der Psychologie, der neueren Sexualforschungen und einer langen Erfahrung, die nur mit den Jahren zu erreichen ist. Die Tatsache, daß auch ernste und zweifellos sittliche Menschen der Einwirkung sexueller Scherze gegenüber machtlos sind, gibt zu denken und zeigt die Schwierigkeit des Problems unzüchtiger Literatur. Daß zu verschiedenen Zeiten der Begriff »unzüchtig« verschieden aufgefaßt worden ist, ist bekannt, ebenso daß man vor hundert Jahren vor anständigen Frauen »Witze« erzählen konnte, bei denen heute Männer erröten würden. Aus frühester Zeit sei auf die Dramen der Nonne Hrotsvitha hingewiesen, aus späterer auf das Dekameron des Boccaccio und das Heptameron der Königin Margarethe von Navarra. Also das letzte Wort über »Unzüchtigkeit« in der Literatur und in der Kunst ist wohl noch lange nicht gesprochen, und man wird gut tun, weitere Forschungen im Gebiete der Sexualität, an denen fleißig geschaffelt wird, abzuwarten, ehe man an eine Lösung der Frage herantritt.

In erfreulicher Weise ist die Anteilnahme gewachsen, die die Jurisprudenz dem Rechte des Buchhandels zuwendet, namentlich das Urheberrecht und die ihm verwandten Rechtsinstitute finden in jüngeren Juristen fleißige Bearbeiter.

So liegen mir zwei Arbeiten vor, die eine von Henneberg, über die Rechtsstellung des Verlegers, die andere von Mannowsky, zur Übertragbarkeit des Urheberrechts. An der Hand des neuen Urheberrechts- und Verlagsgesetzes und der einschlägigen

Literatur will (Henneberg*) untersuchen, auf welcher Grundlage die Rechtsstellung des Verlegers beruht und auf welche Weise diese Rechte entstehen.

In § 1 untersucht Henneberg den Verlagsvertrag, durch den Verfasser sich verpflichtet, dem Verleger das Werk zur Vervielfältigung und Verbreitung zu überlassen (§ 1 des Gesetzes) und — füge ich hinzu — das Verlagsrecht zu verschaffen (§ 8 des Gesetzes), während dem Verleger die Verpflichtung zur Vervielfältigung und Verbreitung des Werkes obliegt.

In § 2: Abgrenzung der verwandten Verträge werden die Werkverträge behandelt (§ 47 des Gesetzes) und die Merkmale aufgeführt, nach denen zu urteilen ist, ob ein Verlagsvertrag oder ein Werkvertrag (Dienstvertrag) vorliegt. Der Verfasser lehnt die Kohlersche Ansicht ab, als ob »der Verfasser als Stellvertreter des Bestellers arbeiten und diesem also das Autorrecht an dem Werk unmittelbar zufallen könne«. Diese Ansicht ließe sich mit den Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes nicht vereinbaren. Eine solche Ausnahmestellung gibt das Gesetz (Urheberrechtsgesetz § 3) nur den juristischen Personen, die als Urheber gelten, wenn sie als Herausgeber ein Werk veröffentlichen, deren Verfasser im Werke nicht genannt ist, ebenso wie § 4 den Herausgeber eines Sammelwerkes und, wenn ein solcher nicht genannt ist, den Verleger als Urheber betrachten. Der Verfasser sieht diese Bestimmung des § 3 als eine Fiktion des Urheberrechts an, die nur aus praktischen Gründen gewählt ist, »um den Nachweis des Erwerbes des Urheberrechts zu ersparen«. Diese Frage ist nicht eine rein theoretische, an ihre Beantwortung in dem einen oder anderen Sinne knüpfen sich weitgehende praktische Folgen, da ja auch die Bemessung der Dauer des Urheberrechts von der Person des Urhebers abhängt. Ist die Beweisführung auch nicht unanfechtbar, so will es mir doch scheinen, als ob der Verfasser das Richtige getroffen hat.

Danach kann also Besteller nach geltendem Recht nur ein abgeleitetes Urheberrecht erwerben, nämlich durch Vertrag, oder dadurch, daß er im Dienstvertrag die Übertragung vorsieht, oder aber wenn eine solche sich aus den gesamten Umständen stillschweigend ergibt.

Hinsichtlich der Sammelwerke (§ 41 des Verlagsgesetzes) neigt er der Auffassung von Kohler zu, daß Werke, die nur einmal im Jahre erscheinen, wie Kalender, Jahrbücher, als periodische Sammelwerke nicht zu betrachten sind. Er folgert dies aus der Bestimmung des § 45 Verlagsgesetzes, nach welchem dem Verfasser ein Kündigungsrecht zusteht, wenn ein Jahr nach der Ablieferung der Beitrag nicht veröffentlicht ist. Ich bin vielmehr der Ansicht, daß, da das Gesetz, wie Verfasser auch anerkennt, bezüglich der Länge der Erscheinungsfristen keine Schranken gesetzt hat, solche in das Gesetz auch nicht hineininterpretiert werden dürfen, und daß periodische Sammelwerke alle solche Sammelwerke sind, die in bestimmten Zeiträumen erscheinen, mag dies ein Tag, ein Monat oder ein Jahr, oder noch mehr sein: es kommt lediglich darauf an, daß eine periodische, d. h. eine wiederholte (dauernde) Veröffentlichung in bestimmten oder unbestimmten Zeiträumen geplant ist. Der vom Verfasser angeführte Grund, daß andernfalls der Verleger, der einen Beitrag für den neuen Jahrgang eines Kalenders nicht verwenden kann, gewärtig sein muß, daß ihm der Beitrag schon für das nächste Jahr gekündigt wird, während seine Verpflichtung zur Honorarzahmung verbleibt, scheint mir nicht durchschlagend, um so weniger, als der § 45 Verlagsgesetzes doch wohl nachgiebiges Recht ist.

Den Anspruch auf Vergütung (§ 45 Verlagsgesetzes) sieht Verfasser nicht als eine Vertragsstrafe an, sondern als ein Entgelt für die Möglichkeit des Abdruckes eines Beitrages, die der Verleger ein Jahr lang genossen hat. Für den Herausgeber eines

* Henneberg, Dr. jur. Heinrich. Die Rechtsstellung des Verlegers nach modernem Recht. Gr. 8°. Berlin 1908, J. Guttenberg, Verlagsbuchh. G. m. b. H. (X, 127 S.) Preis M. 2.—

periodischen Sammelwerkes sei es von großer Wichtigkeit, jederzeit eine Anzahl von Beiträgen zur Hand zu haben, deren Abdruck sofort zu bewirken ist. Für dieses Recht, wenn er es auch nicht benutzen sollte, zahle er die Vergütung.

Einer eingehenden Betrachtung unterzieht der Verfasser den Kommissionsverlag, der an sich kein Verlag ist, und auf den infolgedessen nur die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches über das Kommissionsgeschäft und des Bürgerlichen Gesetzbuches über den Dienstvertrag in Betracht kommen. Das Selbsteintrittsrecht des Kommissionärs sei dem Kommissionsverleger nicht zuzubilligen, da durch Aufkauf sämtlicher Exemplare seitens des Kommissionsverlegers ein berechtigtes Interesse verletzt werden könne. Ein freies Widerrufsrecht des Vertrags siehe dem Verfasser nicht zu, ebensowenig — mangels eines wichtigen Grundes — ein freies oder auch nur an bestimmte Fristen gebundenes Rücktrittsrecht. Sowohl die Ansicht über den Selbsteintritt, als die über das Rücktrittsrecht dürfte kaum allgemeine Zustimmung finden.

Im § 3 wird die Bedeutung des Verlagsrechts erörtert. Der Verfasser hat dem Verleger das ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, eben das Verlagsrecht, zu verschaffen. Dieses Verlagsrecht wurzelt im Urheberrecht. Henneberg führt die Ansichten Gierkes an, der das Urheberrecht als ein Persönlichkeitsrecht betrachtet, während Kohler betont, daß der Autor sich des Werkes, das er geschaffen, durch individuelle Formgebung entäußert hat, wodurch das Werk aufgehört hat, ein Bestandteil seiner Persönlichkeit zu sein. Nicht in, sondern außerhalb der Person des Schöpfers liege eben der Gegenstand des Autorrechts, die Schöpfung «schafft Entzweiung zwischen dem Schöpfer und dem Geschaffenen.» Verfasser folgt der Kohlerschen Ansicht, die das Urheberrecht als ein Immaterialrecht, d. h. als «ein Recht an einem außerhalb des Menschen stehenden, aber nicht körperlichen, nicht faß- und greifbaren Rechtsgute» erklärt. «Dieses Recht an immateriellem Gut ist ein reines Vermögensrecht.» Meiner schon mehrfach geäußerten Ansicht nach bedarf es gar nicht dieser weitläufigen juristischen Konstruktion, wenn man das Urheberrecht als ein Nutzungsrecht an dem materiellen Teil des Buches auffaßt, neben dem das Persönlichkeitsrecht an dem immateriellen Inhalt bestehen bleibt. Das Urheberrecht vereinigt alsdann freilich ein persönliches und sachliches Recht in sich, während Kohler — vielleicht streng logischer — das Persönlichkeitsrecht als Individualrecht, als völlig unabhängig vom Urheberrecht, und das Immaterialrecht als reines Vermögensrecht angesehen wissen will.

Das Urheberrecht als solches übertrage der Urheber mit der Einräumung des Verlagsrechts nicht, auch nicht in beschränkter Weise, es sei nur eine rechtliche Beschränkung des Urheberrechts, die «Neubegründung eines eigentümlichen Rechts, das ähnlich den dinglichen Rechten an den im Eigentum eines anderen stehenden körperlichen Sachen, ein beschränktes gegenständliches, quasidingliches Recht an dem Urheberrecht als Immaterialgüterrecht ist.» Damit hat der Verfasser die Frage aber nur umgangen, nicht beantwortet.

Die rechtliche Natur des Verlagsvertrags bildet der Inhalt des § 4. Alle Versuche, den Verlagsvertrag unter eine der bestehenden Schulbegriffe zu zwingen, seien fehlgeschlagen. Mit Kohler hält der Verfasser ihn für ein Austauschgeschäft, und dies gilt ebenso für ein bestehendes, wie für ein erst herzustellendes, künftiges Werk.

Der nächste Abschnitt behandelt in zwölf Paragraphen die Rechtsstellung des Verlegers im Verlagsvertrag.

Der Verfasser betont die obligatorische Natur des Verlagsvertrags, Pflichten und Rechte des Verlegers sind in erster Linie obligatorischer Natur, nicht etwa bloß Begleiterscheinungen eines dinglichen Verlagsverhältnisses, und geht dann zu der Darstellung der Pflichten des Verlegers und den Folgen ihrer Nicht-

oder nicht gehörigen Erfüllung über, da ja die Rechte des Verfassers diese Verpflichtung zur Grundlage haben.

Der Verfasser ist vor allem verpflichtet, dem Verleger das Werk in einem für die Vervielfältigung geeigneten Zustand abzuliefern; dagegen ist der Verleger nicht berechtigt, an dem geistigen Inhalt des Werkes, an seinem literarischen oder wissenschaftlichen Wert Kritik zu üben. Freilich schränkt Henneberg dies selbst ein, indem er dem Verleger die Berechtigung zuerkennt, ein Werk zurückzuweisen, dessen Veröffentlichung ihn selbst mit dem Strafgesetze in Konflikt bringen würde, oder wenn besondere Eigenschaften über den Inhalt vereinbart sind, oder wenn z. B. eine Übersetzung geliefert wird, die überhaupt als solche nicht gelten kann. Aber auch diese Einschränkung genügt noch nicht; m. E. ist ein Verleger auch berechtigt, ein Werk zurückzuweisen, welches wissenschaftlich oder literarisch minderwertig ist. Dies ist freilich eine Tatfrage, die er durch Gutachten von Autoritäten zu erhärten haben würde. Auch Henneberg gibt dies eigentlich zu, wenn er das Recht des Verlegers anerkennt, ein Werk über moderne Musikgeschichte zurückzuweisen, in dem Beethoven oder Richard Wagner fehlen! Freilich ist hier nicht § 10 des Verlagsgesetzes maßgebend, sondern § 31 des Verlagsgesetzes unter Heranziehung von § 633 des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Im weiteren werden Ablieferung, Nachlieferung, Änderungen behandelt; beachtlich sind seine Ausführungen über die Gefahrtragung bei Untergang, in denen er diese dem Verleger erst auferlegen will, wenn er das Werk nicht nur erhalten, sondern auch als vertragsmäßig anerkannt hat.

Die Verpflichtung des Verfassers, dem Verleger das ausschließliche Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung zu verschaffen, trennt Henneberg in a) das obligatorische ausschließliche Recht und b) Enthaltungspflicht des Verfassers und deren Umfang. Unter dem obligatorischen Recht wird das dem § 2 des Verlagsgesetzes entsprechende Recht des Verlegers verstanden, während die Enthaltungspflicht des Verfassers als notwendiges Korrelat zum Verlagsrecht des Verlegers betrachtet wird und wesentlich ist bei Verlagsverträgen über gemeinfreie Werke, bei denen eine Verschaffung des Verlagsrechts unmöglich ist.

Die nächsten Paragraphen sind den Rechten und Pflichten des Verlegers gewidmet. Zuerst die Vervielfältigung, dann die Verbreitung, die Vergütung, die Folgen der nicht gehörigen Leistung des Verlegers. Bei der Vervielfältigung macht der Verfasser darauf aufmerksam, daß lediglich die Schriftvervielfältigung in Betracht kommt, daß andere Vervielfältigungsarten überhaupt nicht in die Verlegertätigkeit eingerechnet werden können. Es ist dies besonders wichtig für den Verlag von Musikwerken, wo die Vervielfältigung durch Phonographen und Musikautomaten in Frage kommt. Die Anzahl der herzustellenden Exemplare, Begriff der Auflage und Ausgabe, die Frage ob die Auflage auf einmal hergestellt werden soll, ob der Verleger berechtigt ist, weniger Exemplare zu drucken, als vertraglich festgelegt ist, wird erörtert. Das Recht des Verlegers bei einer Beschränkung des Vervielfältigungsrechts nach Zeit, innerhalb dieser Zeit soviel Exemplare herzustellen, wie er will, auch um sie nach Erlöschen des Urheberrechts zu verbreiten, wird mit Kohler behauptet, dagegen sein Recht auf Verkauf des Auflagerestes vor Ablauf der Frist an einen Ramschhändler bestritten. Hinsichtlich des § 26 des Verlagsgesetzes steht der Verfasser auf dem Boden der Reichsgerichtsentcheidung und verwirft die Kohlersche Ansicht, die ein Recht des Autors auf Entnahme von Exemplaren seitens des Autors zum Buchhändlerpreis zum Zwecke der entgeltlichen Verbreitung deswegen leugnet, weil der Autor mit dieser entgeltlichen Abgabe sich auf ein ihm fremdes Gebiet begibt, das bestimmungsgemäß dem Sortimentbuchhandel angehört.

Im nächsten Kapitel wird das dingliche Verlagsverhältnis behandelt. Henneberg unterscheidet scharf zwischen dem obligatorischen Verhältnis und dem dinglichen, das das eigentliche Verlagsrecht darstellt. Während das obligatorische

Recht und die obligatorische Verpflichtung auf dem Vertrage beruhen, entsteht das dingliche Recht erst mit der Ablieferung des Werkes, da die Möglichkeit der Ausübung der Herrschaftsgewalt über das Werk notwendige Bedingung für die Entstehung des dinglichen Rechts ist. Verletzung des obligatorischen Rechts ist eine Vertragsverletzung, Verletzung des dinglichen Rechts eine Urheberrechtsverletzung. Der Verfasser polemisiert gegen Kohler, der behauptet, daß das Verlagsrecht, das dingliche Recht, nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht der Veröffentlichung begrifflich mit enthalte. Wäre dies der Fall, so wäre jede nicht gehörige Erfüllung eine Urheberrechtsverletzung, eine Ansicht, die jedenfalls in buchhändlerischen Kreisen nicht geteilt wird und auch wohl kaum haltbar ist. Eine Vernachlässigung der Verpflichtungen des Verlegers kann nur als Vertragsverletzung in Betracht kommen. Dagegen liegt Verlagsrechtsverletzung seitens des Urhebers dann vor, wenn er eine der ihm kraft seines Urheberrechts zustehenden Befugnisse, deren Ausübung er sich durch den Verlagsvertrag begeben hat, vertragswidrig ausübt.

Im letzten Abschnitte wird die Rechtsstellung des Verlegers nach außen erörtert. Im wesentlichen geht sein Verbotungsrecht Dritten gegenüber aus dem Verhältnis des Verlegers zum Verfasser hervor; es wird hier deshalb nur erörtert, inwieweit Dritten die Benutzung eines Werkes gestattet ist. Daran schließt sich eine Ausführung über die Übertragbarkeit der Verlegerrechte. Eingehend wird begründet, daß «ein Veräußerungsverbot der Rechte des Verlegers, sofern dieser nicht selbst im einzelnen Fall eine solche Verpflichtung eingeht, nicht gerechtfertigt» ist.

Den Schluß bildet eine Besprechung der Verlegerstellung als Gegenstand der Befriedigung der Gläubiger des Verlegers bei Verpfändung, bei Zwangsvollstreckung, im Konkurs des Verlegers.

Zur Übertragbarkeit des Urheberrechts ist der Titel des Mannowskyschen Werkes.*) Nach dem Verfasser fallen unter Urheberrecht 1. Das Urheberrecht an Werken der Literatur und Tonkunst, 2. an Werken der bildenden Kunst, 3. an Photographien, 4. an Mustern und Modellen, 5. das Erfinderrecht. Er rechnet auch das letztere dazu, obwohl verschiedene sich gegen diese Unterordnung ausgesprochen haben. Er will also Autor- und Erfinderrecht gemeinsam betrachten. Eine historische Übersicht leitet die Untersuchung ein. Die ersten Spuren eines Urheberrechts sollen schon in die römische Kaiserzeit hineinreichen, und es soll der Manuskriptenhandel die Stelle unsres Verlagsrechts vertreten haben... «Gegen einen meist nicht hohen Kaufpreis erwarb der Verleger das Manuskript und damit auch alle Vorteile der literarischen Ausbeute. Ein besonderes, etwa durch angewandte geistige Arbeit erworbenes Recht des Autors an seinem Werke, war den Römern vollständig unbekannt.» (S. 3.) Und Seite 4 heißt es: «Einen gesetzlichen Schutz gab es hiergegen (Vervielfältigung von anderer Seite) nicht. Jedoch ist es zum mindesten sehr wahrscheinlich, daß die Bibliopolae zu einer Art Innung (collegium) vereinigt waren, deren Satzungen sie untereinander schützten.» Ich bin dagegen der Ansicht, daß der Buchhändler das Manuskript vom Autor erwarb, einmal um der erste zu sein, der eine bestimmte Schrift veröffentlichte, dann aber weil der Autor in diesem Falle sich auch bereit fand, die Vervielfältigung auf Fehler zu untersuchen und so durch Verbesserung eine tadelfreie Abschrift zu gewährleisten. Schon aus diesem Grunde waren «Originalausgaben», die der Autor gewissermaßen unter seine Obhut genommen hatte, geschätzter, als von anderer Seite hergestellte Abschriften. Eine illoyale Konkurrenz vermieden die Buchhändler im allgemeinen wohl deshalb, um nicht ein

anderes Mal in ähnlicher Weise geschädigt zu werden. Die Autoren erwarteten übrigens, daß ein Buchhändler, der ein Buch von ihnen herausgeben wollte, vorher ihre Erlaubnis einholte, und nahmen es sehr übel, wenn dies unterlassen wurde. So schreibt Cicero an seinen Verleger Atticus: «Sage mir, gefällt es dir, erstlich ein Buch ohne meine Erlaubnis herauszugeben? Dies tat nicht einmal Hermodoros, der die Schriften Platos zu veröffentlichen pflegte.»*)

Der Verfasser verfolgt die weitere Entwicklung durch das Mittelalter, den Schutz durch Privilegien, das literarische Eigentum, bis zum heutigen Immaterialgüterrecht. Es ist das «Recht der freien Verfügung», das teils vermögensrechtlicher, teils persönlicher Natur ist.

Im weiteren untersucht der Verfasser die Übertragung des Urheberrechts in allen seinen Formen, durch Vertrag, Erbgang, das Verhalten des Individualrechts zum Vermögensrecht beim Übergange, die jetzt wieder brennend gewordene Frage des Rechts Angestellter auf von ihnen gemachte Erfindungen, das Recht an Briefen, usw.

Die Frage der unbestellten Sendungen interessiert den Buchhändler ganz besonders, hat er in seinem Geschäft doch vielfach mit solchen Zusendungen zu schaffen. Wenn für ihn auch nur wesentlich ist, zu wissen, was rechtens ist für ihn als Absender und was für den Empfänger, so ist es doch auch für ihn keineswegs gleichgültig, welches Rechtsgeschäft einer unbestellten Zusendung zugrunde liegt. Dies ist unter den Rechtsgelehrten noch immer streitig, auch nach der fleißigen Arbeit von Ahmann, die ich bei ihrem Erscheinen in diesem Blatte besprochen habe. Nunmehr ist über diesen Gegenstand eine Abhandlung von Friß Lange**) erschienen, die das Problem von einer anderen Seite anpaßt.

Langes Arbeit beschränkt sich ausdrücklich auf «Zusendungen, für die eine Annahme- oder Fürsorgepflicht dem Empfänger nicht obliegt». Buchhändlerisch handelt es sich also um Ansichtssendungen, die, ohne daß ein allgemeiner oder besonderer Auftrag vorliegt, einer beliebigen Person gemacht werden. Sie bezieht sich nicht auf Ansichtssendungen, die ein Buchhändler einem Kunden macht, mit dem er bereits in Verkehr steht und der Ansichtssendungen erbeten hat, oder von dem anzunehmen ist, daß er derartige Sendungen zu empfangen wünscht. Ein solcher Empfänger haftet für die Sendungen im vollen Umfange.

Nachdem Lange die verschiedenen Auffassungen über unbestellte Sendungen aufgeführt hat, trennt er das Rechtsgeschäft in ein Real- und Kaufgeschäft. Es ist ein reales Angebot, zu dem als Erfüllung des gewollten Erfolges die Genehmigung des Empfängers, die Sache bei sich aufzunehmen und zu bewahren, hinzutreten muß. Das ursprünglich einseitige reale Angebot wird durch die Genehmigung des Empfängers zu einem dinglichen Vertrage. «Die Zeit, welche dem Empfänger zur Prüfung gewährt ist, stellt die Frist des der Sendung zugrunde liegenden Kaufantrages dar und verknüpft auf diese Weise Real- und Kaufgeschäft.» Die Genehmigung des Empfängers bedeutet, daß er den Antrag, die Bücher ansehen und event. kaufen zu wollen, annimmt. Eine solche Genehmigung bzw. Annahme des Antrages, die Bücher zu prüfen, liegt aber nicht in der Öffnung eines Pakets, dessen Inhalt dem Empfänger unbekannt ist. «Ein Antrag kann erst angenommen werden, wenn man ihn kennt» (S. 43). Eine Antwortspflicht oder gar eine Rücksendungspflicht besteht nicht.

«An die Realofferte ist der Absender solange gebunden, bis die bestimmte, oder eine den Umständen nach angemessene Frist verstrichen ist» (S. 49). Das will sagen, daß der Antragsteller,

*) Prager, Der deutsche Buchhandel. Bd. I. S. 28.

**) Die rechtliche Natur der unbestellten Zusendungen. Von Friß Lange. 8°. Berlin 1907, Struppe & Windler. 76 Seiten. Preis M. 2.—.

*) Zur Übertragbarkeit des Urheberrechts. Inaug.-Diss. z. Erlangung der Doktorwürde der hohen jur. Fakultät der Univ. Breslau vorgelegt von Walter Mannowsky, Referendar. 8°. Breslau 1907, Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich). XIV, 41 Seiten.

beziehungsweise derjenige, der eine unbestellte Zusendung macht, dem Empfänger die nötige Zeit lassen muß, die zur Prüfung der zugesandten Sache erforderlich ist, sie also nicht jederzeit zurückfordern kann. Verweigert der Empfänger die Rückgabe mit der Begründung, daß er noch mit der Prüfung beschäftigt sei, so kann der Lieferant eine angemessene Frist setzen, nach deren Ablauf die Sache zurückgegeben werden muß, andernfalls sie in das Eigentum des Empfängers übergeht. Jedenfalls hat die Weigerung für den Lieferanten die günstige Folge, daß die Weigerung der Rückgabe die Genehmigung des Antrags auf Besichtigung in sich schließt.

Einen Irrtum des Verfassers möchte ich noch berichtigen, da er geeignet erscheint, zu Streitigkeiten zwischen Buchkäufern und Buchhändlern zu führen. Verfasser sagt auf Seite 57 hinsichtlich der Prüfung unbestellter Bücher:

»Bei Büchern wird man im allgemeinen die ersten Seiten, vielleicht sogar das ganze Buch ausschneiden und lesen dürfen, ohne sich zu präjudizieren,«

d. h. ohne das Buch zu Eigentum erwerben zu müssen. Dazu fügt er noch als Anmerkung hinzu: »So die Ansicht in Buchhändlerkreisen«. Diese Anschauung kann nur auf einem Mißverständnis beruhen: das Ausschneiden eines Buches ist keine Besichtigung sondern eine Ingebrauchnahme, da ein aufgeschnittenes Buch unmöglich als neu verkauft oder an den Verleger zurückgegeben werden kann.

Das Buch ist sehr anregend geschrieben und sei deshalb warm empfohlen.

Auch in Deutschland bürgern sich Bücher- und Lesehallen mehr und mehr ein. Bisher fehlte es an einem Werk, das über alle einschlägigen Verhältnisse, Katalogisierung usw. ausführliche Auskunft gibt. Das Buch von Dr. H. E. Greve*), des Bibliothekars der 2. Kammer der Generalstaaten im Haag, das jetzt in einer von Anna J. Jungmann besorgten deutschen Übersetzung vorliegt, füllt diese Lücke aus.

In seiner Vorrede sagt Nörrenberg, daß das Problem der Bildungsbibliothek sowohl nach der volkspädagogischen, als nach der verwaltenden und technischen Seite hin, den meisten Behörden, die damit befaßt werden, wenig geläufig sei. Dies ist aber nicht nur bei den Behörden der Fall. Aus diesem Grunde ist das Erscheinen des Greveschen Buches dankbar zu begrüßen, da es jeden, der für diese Materie Interesse hat, in den Stand setzt, ausgiebige Belehrung zu finden. Alle Versuche, Ergebnisse, Arten der Katalogisierung, die pädagogische und sozialpädagogische wie die finanzielle Seite, die Unterschiede zwischen Bücher- und Lesehallen und wissenschaftlichen Bibliotheken, die Gebäude, Zuwachs der Bibliotheken und alles was sonst dazu gehört, werden sachlich und korrekt besprochen und, soweit erforderlich, durch Abbildungen erläutert. Ein Literaturverzeichnis ist dem Buche angefügt.

Jeder, der als Lieferant oder Bibliothekar mit Bücher- und Lesehallen zu tun hat, sollte das Buch studieren; die praktischen Winke, die es gibt, werden anregend und nützlich wirken.

Auf meinen Schreibtisch flattert ein zierlicher Band in rotes Leder gebunden: 365 Gedanken eines Buchhändlers (Georg Tamme) für Buchhändler.***) Diese fünfte Auflage seiner: »Denkmünzen und Denktzettel« geht hinaus in die Welt in ver-

*) Das Problem der Bücher- und Lesehallen von Dr. H. E. Greve. Aus dem Holländ. übers. von Anna J. Jungmann. Mit e. Einleitung von Dr. C. Nörrenberg. gr. 8°. Leipzig, Maas & van Suchtelen, 1908. XV, 426 Seiten nebst Abb. im Text. Preis M. 5.50.

**) 365 Gedanken. Alltägliches und Nichttägliches von Georg Tamme. 12°. Dresden, Verlag von Carl Reissner, 1909. Rot Lebb. 24 Bogen. Preis 3 M. —

mehrter und verbesserter Form und dürfte sich ebensoviele Freunde erwerben wie die bisherigen Auflagen. Es sind Denktzettel für alle Vorkommnisse, auch zahlreiche, die den Buchhandel erfreuen werden. Ich führe an:

»Ihre Schicksale haben die Bücher, wenn sie aber keine haben, ist ihr Schicksal — Makulatur.«

»Das Buch wird erst zum Buch, sobald es gekauft und gelesen wird.«

»In Leih-Bibliotheken holt man sich billig Bücher, aber auch mitunter Denktzettel durch dieselben.«

Auf die Frauen hat es der Verfasser besonders abgesehen; er scheint aber entweder unverheiratet oder — sehr glücklich verheiratet zu sein. Hier einige Proben:

»Sobald du zu einem Weibe von deiner Liebe sprichst, wird sie an ihre Heirat denken.«

»Im Feigenblatt der Eva entstand das erste Rodenblatt.«

»Den Zopf bewundern wir nur in der Familie.«

»Eine höhere Tochter wird schon in der Familie als höheres Wesen verehrt; kein Wunder, wenn sie als Schwiegertochter einen Engel in der Ehe abgibt.«

»Die Summe aller Eitelkeit ist entschieden der Mann, denn aus nur einer Rippe von ihm wurde das eitle Weib gebildet.«

Doch genug; mag der Leser selber schürfen. Er wird genug finden!

* * *

Schließlich wünsche ich allen Kollegen, Verlegern, Sortimentern, Antiquaren, Kommissionären, zum Jahreschlusse noch ein gutes Buch, nämlich ein gutes Hauptbuch und einen erfreulichen Abschluß dazu! Möge das Jahr 1909 ein für unseren lieben Buchhandel glückliches sein, und möge Eintracht walten zwischen Verlag und Sortiment, die ja beide so sehr auf einander angewiesen sind!

Kleine Mitteilungen.

* **Geschäftsjubiläum.** — Die Firma Dunder & Humblot in Leipzig, eine der bekanntesten und geachtetsten deutschen Verlagsbuchhandlungen, blickt am 1. Januar 1909 auf ein hundertjähriges Wirken zurück, auf ein Jahrhundert, ebenso reich an Erfolgen und Ehren, wie es reich war an tüchtiger, verständnisvoller Arbeit. Die außergewöhnliche Umsicht und Tatkraft ihrer Leiter hat sie unter den deutschen Verlagsbuchhandlungen in erste Reihe gestellt, auf einen Ehrenplatz, den sie seit langen Jahrzehnten ruhmvoll behauptet.

Der Ursprung der Handlung geht auf den genialen Friedrich Vieweg zurück, den Begründer der blühenden und weltbekannten Verlagsbuchhandlung Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig. Friedrich Vieweg hatte seine buchhändlerische Selbständigkeit in Berlin begonnen, wo er 1786 eine Buchhandlung eröffnete. 1799 folgte er mit seinem ansehnlichen Verlage dem Rufe des Herzogs von Braunschweig in dessen Residenz; das Berliner Sortiment überließ er am 2. Januar desselben Jahres an Heinrich Frölich. Von dessen Witwe übernahmen am 1. Januar 1809 die Buchhändler Carl Dunder und Peter Humblot das Geschäft. Seit diesem Tage besteht die Firma Dunder & Humblot.

Carl Dunder hatte seine buchhändlerische Lehre bei Georg Voss in Leipzig durchgemacht. 1805 war er bei dem kränkenden Heinrich Frölich als Gehilfe eingetreten. Wenige Wochen danach starb Heinrich Frölich, und der junge Carl Dunder sah sich vor eine schwere Aufgabe gestellt, die die Kriegszeit um so schwieriger gestaltete. Indessen gelang es ihm als nunmehrigem Leiter der Handlung, das verwaisete Geschäft, das er zunächst für die Witwe führte, in seinem Bestande zu erhalten, und nach der Erwerbung mit seinem Freunde Peter Humblot, insbesondere durch geschickte und glückliche Pflege des Verlags, es allmählich zu ansehnlicher Bedeutung zu entwickeln.

Am 11. Dezember 1828 starb, erst 49 Jahre alt, Peter Humblot, ein schmerzlicher Verlust für den überlebenden Gesellschafter, der mitten in neuen großen Verlagsunternehmungen davon betroffen wurde. Mit verdoppeltem Eifer wandte er sich diesen zu, unterstützt von tüchtigen Mitarbeitern, unter denen Carl Büchner, der bekannte Bibliograph und Herausgeber von

Schriften zur buchhändlerischen Bildung, als einer der bewährtesten hier in Ehren genannt sei.

Von den frühen Verlagswerken war eins der bedeutendsten die Bickersche Weltgeschichte; neben dieser erschienen vorzügliche Übersetzungen der Waverley-Novellen Walter Scotts und seiner Romane. Die deutsche Geschichtsschreibung wurde im Verlage besonnen weiter gepflegt. Die Namen Schlosser, Raumer, Ranke, die berühmte Historisch-politische Zeitschrift, Dümmler, Barnhagen von Ense, Preuß, R. A. Menzel, Beiske, Max Dunder und andere zeugen von diesem ernst-bedachtigen und begeisterten Streben im Dienste einer hohen Wissenschaft. Die schöne Literatur erschien in ihren damals beliebtesten Vertretern mit Willibald Alexis, Ludwig Kellstab an der Spitze im Verlage der mächtig aufstrebenden Firma, die Philosophie fand ihre Vertretung in Hegel, Rosenkranz, Gans u. a. Mit gleich bedeutenden Namen und Werken waren andre Wissenszweige im Hause Dunder & Humblot vertreten.

Am 1. Dezember 1836 übertrug Carl Dunder das Sortimentsgeschäft an seinen Sohn Alexander Dunder, der diesem Geschäftszweig fortan seinen Namen gab. Es ist im Buchhandel bestens bekannt, mit wie großem Erfolge dieser hochbegabte Mann sich seiner Aufgabe gewachsen gezeigt hat.

Am Verlage blieben die Erben Peter Humblots bis Ende des Jahres 1853 beteiligt. Vom 1. Januar 1854 ab war Carl Dunder alleiniger Inhaber. 1866, nach einer mehr als zwei Menschenalter füllenden buchhändlerischen Tätigkeit, entschloß er sich, den größten Teil des Verlages (bis auf einen geringen Rest, den er unter der Firma Carl Dunder persönlich weiterführte) mit dem inzwischen zu größter Bedeutung erwachsenen Namen der Firma an Carl Geibel in Leipzig zu übergeben, der seinen Sohn Carl Geibel jun. als Teilhaber der Handlung aufnahm. Damit schied die altberühmte Firma aus der preussischen Hauptstadt, deren Buchhandel sie zur Zierde gereicht hatte. — Carl Dunder schied am 15. Juli 1869 aus seinem tätigen Leben.

Die Nachfolger verlegten die Handlung nach Leipzig, die Hauptstadt des Buchhandels. Was Carl Dunder und Peter Humblot begonnen und kraftvoll durchgeführt hatten, fand hier seine weitere tatkräftige Förderung. Mit größerer Ausschließlichkeit als unter den Vorgängern traten die Nachfolger für die wissenschaftliche Richtung des Verlages ein. Die Geschichtsschreibung, die Biographie, die Rechtswissenschaft, die Staats- und Gesellschaftswissenschaft, die Volkswirtschaft, die Literatur über Rußland und die baltischen Provinzen, auch Reiseverle und anderes, alles in den hervorragendsten Namen vertreten, bezeichnen die fruchtbaren Gebiete, in denen sich die neuere Tätigkeit des Verlages bewegt.

Carl Geibel Vater starb am 6. Oktober 1884. Schon am 1. Juli 1874 hatte er sich von der Leitung des großen Geschäfts zurückgezogen. Seit jenem Tage war Herr Dr. Carl Geibel alleiniger Inhaber; am 1. Juli 1907 nahm er seinen Sohn Herrn Carl Stephan Geibel als Teilhaber auf.

Im Börsenverein hat Herr Dr. Carl Geibel mit dankenswerter Hingabe an das buchhändlerische Gemeinwohl sich in Ehrenämtern betätigt: im Ausschuss für das Börsenblatt, im Verwaltungsausschuss des Buchhändlerhauses, im Vereinsausschuss, dessen Vorsitz er von 1889 bis 1894 geführt hat. Seit 1907 gehört er der Historischen Kommission des Börsenvereins als Mitglied an.

Beim Eintritt in ein zweites Jahrhundert ist es uns aufrichtiges Bedürfnis, in treuem Gedenken an die entschlafenen Gründer und Vorgänger den gegenwärtigen Inhabern und Leitern des hochgeachteten Verlagshauses unsere innigen Glück- und Segen wünsche für weitere gesegnete Arbeit geziemend auszusprechen.

*** Geschäftsjubiläum.** — Der vorerwähnten Hundertjahrfeier stellt sich das Jubiläum eines anderen, gleichfalls weit und rühmlichst bekannten Leipziger Verlagshauses an die Seite, der Firma Veit & Comp., der sich am 1. Januar 1909 der Rückblick auf höchst ehrenvoll vollendete fünfundsiebzig Jahre ihres Bestehens eröffnet.

Auch die Firma Veit & Comp. erstand und blühte lange Jahre in Berlin; auch sie kam später nach Leipzig. Im Jahre 1834 vereinigten sich zwei Studiengenossen an der Universität

Berlin, Dr. Moriz Veit und Joseph Lehsfeldt, zum Erwerb der dortigen Boikeschen Verlagsbuchhandlung. Der Bestand war nicht bedeutend; ein einziges Werk von erheblicher wissenschaftlicher Bedeutung, das von Graefe, Hufeland und anderen Gelehrten herausgegebene enzyklopädische Wörterbuch der medizinischen Wissenschaften, gab den Halt zu weiterem Ausbau. Dieser Ausbau erfolgte alsbald mit bemerkenswertem Geschick und Erfolge. Dem medizinischen Wörterbuch folgte das »Archiv für Anatomie und Physiologie«, das »Repertorium für Physik«, beide Zeitschriften von Autoritäten der Wissenschaft geleitet. Einer der frühesten und gangbarsten Verlagsartikel war Leopold Schefers Laienbrevier. Sehr erfolgreich entwickelte sich der Verlag auf philologischem und historischem Gebiet, welches letztere in der »Allgemeinen Zeitschrift für Geschichte«, von Adolph Schmidt im Verein mit namhaften Gelehrten herausgegeben, sein Rückgrat hatte. Mit Leopold Ranke's »Neun Büchern preussischer Geschichte« betrat der Verlag auch politisches Gebiet, mehr noch mit den Arbeiten Adolph Schmidts über Preußens deutsche Politik wie der Geschichte der preussisch-deutschen Unionsbestrebungen, und besonders mit den anonymen Broschüren aus der Zeit von Olmütz: »Vier Wochen« und »Vier Monate auswärtiger Politik und die Dresdener Konferenzen«, die sich scharf gegen die Politik Ranteuffels richteten und großes Aufsehen machten. Von den vielen hervorragenden Werken des prächtig erblühten Verlages sei hier nur noch eins genannt, das eine sehr freundliche und dauernde Aufnahme in der Öffentlichkeit gefunden hat: Droysen, Das Leben des Feldmarschalls Grafen York von Wartenburg.

Moriz Veit war im Jahre 1808 in Berlin geboren, der Sohn einer hochgeachteten Familie, in der seit Generationen ein fest begründeter Wohlstand und mit ihm Bildung, gute Sitte, wohlthätiger und gemeinnütziger Sinn vererbt waren. Hierzu kam bei Moriz Veit eine außergewöhnlich hohe Begabung, die ihn seine besonderen wissenschaftlichen Fächer, insbesondere die Geschichte, die Volkswirtschaft, die Staatswissenschaft in ziemlichem Umfange beherrschen ließ. Von lebhaftem Temperament, kenntnisreich, gewandt und liebenswürdig im persönlichen Verkehr, war er in weiten Kreisen der Berliner Gesellschaft eine bekannte und sehr beliebte Persönlichkeit. Gern stellte er sich in den Dienst des Gemeinwohls und hat mit großer Opferfreudigkeit im Dienste seiner Mitbürger als Stadtverordneter von Berlin gewirkt, in deren Versammlung er den Vorsitz führte. Ebenso bereitwillig folgte er 1848 dem Rufe als Abgeordneter seiner Vaterstadt in die Frankfurter Nationalversammlung, später als Abgeordneter für Trier in die preussische Erste Kammer und für Berlin in das Abgeordnetenhaus. — Nach einem reichgesegneten Leben starb er am 5. Februar 1864.

Die schöne Gemeinschaft der beiden Geschäftsgenossen fand am 4. Juli 1858 durch den unerwartet erfolgten Tod Joseph Lehsfeldts einen vorzeitigen Abschluß. Er bestimmte Dr. Moriz Veit zu dem Entschluß, dem buchhändlerischen Geschäft zu entzagen. Am 2. Januar 1859 übernahm Theodor Einhorn jun. (in Firma E. F. Steinacker) in Leipzig das große Geschäft und verlegte es nach Leipzig. Am 1. Juli 1873 kam es an Paul Thon, von diesem am 2. Januar 1876 an den gegenwärtigen Inhaber, Herrn Hofrat Dr. Hermann Credner.

Unter der Leitung dieses hervorragenden Verlegers ist der alte Verlag schnell von neuem aufgeblüht. Wissenschaftliche Zeitschriften und periodische Veröffentlichungen, darunter insbesondere die bündereichen Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen und in Zivilsachen, bilden wertvolle Sammelwerke für die vielen wissenschaftlichen Gebiete, die der Verlag mit großem Erfolge pflegt. Fast alle Gebiete wissenschaftlicher Arbeit sind vertreten, alle mit wertvollen Werken, mit Autornamen von bestem Klang.

Mit Befriedigung hat der deutsche Buchhandel die weitere Entwicklung dieses großen wissenschaftlichen Verlages verfolgt, mit Freude die Ehrungen vernommen, die seinem tatkräftigen Inhaber und Leiter erwiesen worden sind. Gern wird er zum Ehrentage sich unseren aufrichtigen Wünschen anschließen für weiteres glückliches und segensvolles Wirken des vornehmen Verlages.

Red.

Zum Entwurf eines Anzeigensteuergesetzes. (Vgl. Nr. 262, 263, 264, 266, 270, 271, 273, 276, 277, 280, 282, 283, 284, 286, 287, 289, 292, 293, 294, 295 d. Bl.) — Der Vorstand des Deutschen Buchdruckervereins hat die nachfolgende Eingabe sowohl an den Deutschen Reichstag als auch an die einzelnen verbündeten Regierungen gerichtet:

Der ehrerbietigst unterzeichnete Vorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins bittet den Deutschen Reichstag, dem Entwurf eines Anzeigensteuergesetzes die Zustimmung zu versagen.

Da nach unserer Überzeugung das deutsche Buchdruck- und Zeitungsgewerbe von der Besteuerung der Inserate, Sonderbeilagen und Plakate schwer, zum Teil vernichtend getroffen würde, haben wir es als unsere Aufgabe betrachtet, die deutschen Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger aufzufordern, sich auf Grund ihrer geschäftlichen Erfahrungen über das Anzeigensteuergesetz und seine voraussichtlichen Wirkungen zu äußern.

Mehr als 1000 Firmen des Buchdruck- und Zeitungsgewerbes in allen Teilen des Reiches haben diesem Ersuchen entsprochen. Im großen und ganzen stimmen die Urteile im folgenden überein:

1. In den allermeisten Fällen würde die Anzeigensteuer nicht von den Inserenten, wie in Unkenntnis der hier in Betracht kommenden Verhältnisse der Entwurf annimmt, sondern von den Verlegern getragen werden müssen.
2. Namentlich für die kleineren und mittleren Tageszeitungen und fast alle Fachzeitschriften stellt die Steuer an sich schon eine unerträglich hohe, ja ruinöse Belastung dar.
3. Die Umständlichkeiten und Kosten, die den Zeitungen aus der Einziehung der Steuer erwachsen, würden die Zeitungen außerordentlich schwer und vielfach noch mehr als die Steuer selbst belasten.
4. Die Erhebung der Steuer bei Erteilung des Auftrages würde bei den Bedingungen, unter welchen in der Regel Inseratenaufträge vergeben werden und zu berechnen sind, ganz undurchführbar sein.
5. Die Kontrolle durch die Steuerbeamten würde für die Zeitungen eine Preisgabe sorgfältig bewahrter Geschäftsgeheimnisse bedeuten und eine Quelle dauernder Belästigungen, Betriebsstörungen und unangenehmster Differenzen sein.
6. Nicht nur die Zeitungs- und Zeitschriften-Verleger, welche durch Übernahme der Steuer um ebensoviel, was sie trägt, ihren Reingewinn vermindert sehen, sondern die zahlreichen Verleger, welche zur Einziehung der Steuer, zu einer entsprechenden Erhöhung des Inseratenpreises oder zu einer im allgemeinen Interesse beklagenswerten Einschränkung des redaktionellen Teiles ihrer Blätter sich entschließen müssen, würden durch starken Rückgang der Inseratenaufträge bzw. der Abonnentenziffer schweren Schaden erleiden, der sich noch erhöht durch Verringerung des Kapitalwertes ihrer Unternehmungen.
7. Der sichere Rückgang in Zahl und Umfang der Inseraten-Beilagen- und Plakataufträge bei Verteuerung des gesamten Reklamewesens wird für die Unternehmer im Buchdruck- und Zeitungswesen ein Stillstehen von Maschinen und Brachliegen von Druckereimaterial, für die Arbeiter eine Vermehrung der ohnehin schon vorhandenen starken Arbeitslosigkeit zur unausbleiblichen Folge haben.
8. Die gleichen Folgen werden sich geltend machen für die verschiedenen als Lieferanten des Buchdruckgewerbes in Frage kommenden Industrien (Papierfabriken, Schriftgießereien, Maschinenfabriken).
9. Durch die Verteuerung des Reklamewesens und die hierdurch gebotene Einschränkung des Annoncierens, Verbreitens von Beilagen und Plakaten würden alle Handel- und Gewerbetreibenden, besonders die kleineren, die dieser Mittel zur Belebung des Geschäfts am nötigsten bedürfen, aufs empfindlichste geschädigt werden.
10. Die Schwächung der Steuerkraft der erwerbstätigen Volkskreise wird sich schließlich als Nachteil für Reich, Einzelstaaten und Gemeinden erweisen.

Die folgenden »Stimmen aus Fachkreisen« stellen eine Sammlung von Auszügen dar, die das Wesentlichste aus den auf unsere Umfrage eingegangenen Antworten enthalten. Um den Eindruck

der unmittelbar aus der Praxis des Geschäftslebens kommenden Urteile nicht abzuschwächen, haben wir sie nicht nur sinngetreu, sondern meist wörtlich wiedergegeben.

Wir hoffen, daß der Deutsche Reichstag hieraus eine vollständig klare Vorstellung, wie man im deutschen Buchdruck- und Zeitungsgewerbe über die Anzeigensteuer urteilt und was man von ihr befürchtet, gewinnen und einem Gesetzentwurfe, mit dessen Annahme ein unheilvolles und daher unhaltbares Gesetz geschaffen würde, seine Zustimmung versagen wird.

(Folgen die »Stimmen aus Fachkreisen«, 14 Seiten.)

* * *

Wie weiter bekannt geworden ist, haben sich auch die Handelskammern in Lübeck, Altona, Oppeln und Konstanz gegen Anzeigen- und Plakate-Besteuerung ausgesprochen.

*** Remittendenfaktur-Vordrucke D.-M. 1909.** (Vgl. Nr. 299, 300, 301, 302 d. Bl.) — Weitere Eingänge:

Amthor'sche Verlagsbuchhandlung, Leipzig.

Heinrich Bredt, Leipzig.

G. Franzischer Verlag, Jos. Roth, Kgl. u. kgl. b. Hofbuchhändler, München.

Hans von Weber, München.

*** Postscheckkonten.** (Vgl. Nr. 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302 d. Bl.) — Weiter gemeldete Postscheckkonten:

Firma:	Postscheckamt:	Konto-Nr.:
Buchverlag fürs Deutsche Haus		
Wilhelm Wagner	Berlin	1525
Deutsche Theater-Zeitschrift	Berlin	1366
Otto Elsner, Verlags-		
gesellschaft m. b. H.	Berlin	1140
Otto Hammerschmidt (Hagen i. W.)	Köln	356
R. F. Koehler	Leipzig	1151
Stiefbold & Co.	Berlin	1354
Georg Stille	Berlin	850

Internationales Institut für Techno-Bibliographie in Berlin. — Am 19. d. M. ist in Berlin eine internationale Zentralstelle für technisch-literarische Informationen, die die Bezeichnung »Internationales Institut für Techno-Bibliographie« führen soll, gegründet worden. Mit dieser Einrichtung soll der ausgeprägten Internationalität der Technik Rechnung getragen und eine planmäßige und erschöpfende Orientierung über das, was auf diesem Gebiete neu erschienen ist, in größerem Maßstabe als bisher geboten werden. Mit diesem Schritte schlägt nun auch der Ingenieur einen Weg ein, den andere Wissenschaften längst mit Erfolg betreten haben. Internationale Zentralstellen für literarische Informationen bestehen nämlich schon für die Medizin in dem »Index Medicus«, der dem Carnegie-Institute angegliedert ist; für die Naturwissenschaften in dem von der Royal Society in London herausgegebenen »International Catalogue of scientific literature«. In Deutschland wird nun das »Internationale Institut für Techno-Bibliographie« sich dem in Berlin für die wirtschaftlichen und sozialen Wissenschaften bereits bestehenden »Internationalen Institut für Sozial-Bibliographie« anschließen.

Die Hauptaufgabe des techno-bibliographischen Instituts wird sein: an die Stelle der zersplitterten Arbeiten der verschiedenen Fachzeitschriften eine planmäßige, zentralisierte Arbeitsleistung treten zu lassen, die, mit allen Hilfsmitteln ausgerüstet, etwas Vollständiges bieten kann, die bisher auf dem zu bearbeitenden Gebiete tätigen Kräfte zusammenzufassen und an die Stelle der einzelnen unvollständigen Listen eine umfassende, periodisch erscheinende Publikation treten zu lassen. Die Zentralisation der Arbeit wird nicht nur eine außerordentliche Kostenersparnis bedeuten, sondern auch den abseits von der Großstadt und ihren Bibliotheken arbeitenden Ingenieuren und Industriellen Gelegenheit bieten, sich schnell und ohne großen Kosten- und Arbeitsaufwand die sie interessierenden Arbeiten zu beschaffen.

Zu den Begründern des Instituts zählen namhafte Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Technik, u. a. auch Professor von Dyl, München, v. Dechelshäuser, Dessau, Rathenau, Berlin, Prof. Slaby, Charlottenburg. In den Vorstand sind gewählt: Professor

Kammerer, Ingenieur Matschoß und Dr. Hermann Beck. Die Geschäftsstelle befindet sich in Berlin-Schöneberg, Spichernstraße 17. Die Mitgliedschaft des Instituts kann gegen Zahlung eines Jahresbeitrages von 25 *M.* erworben werden. Es besteht die Absicht, den Mitgliedern technischer, industrieller Vereinigungen, die die Bestrebungen des Instituts unterstützen, Vorzugsbedingungen, so z. B. eine Herabsetzung des Beitrages auf etwa 10 *M.*, einzuräumen. Dem Institut ist bereits eine ansehnliche Zahl von korporativen und einzelnen Mitgliedern beigetreten. (Nationalztg.)

*** Eine Speisekarte in Form eines Antiquariatskatalogs.**

— Unter den Privatdrucken, die beim Diner verteilt wurden, das sich an die diesjährige Generalversammlung der Gesellschaft der Bibliophilen angeschlossen, war als erste Gabe die Speise- und Getränke-Karte, die die Herren Verlagsbuchhändler Walter Bielefeld und Verlagsredakteur Ernst Schulz-Besser zu Verfassern hatte. Der Titel lautete:

Katalog Nr. 1: Gastronomie. Sammlung einer Anzahl von hervorragenden Speisen und Getränken, die zu den beigesteuerten festen Preisen zu beziehen sind beim Diner der Gesellschaft der Bibliophilen im Hotel Kaiserhof in Leipzig am 29. Nov. 1908. *edimus ut edamus et edimus ut edamus.* (Umschlag und 10 Seiten in 8^o.)

Der »Katalog« enthält die gastronomischen Genüsse in 31 Nummern, die in der Art von Büchertiteln mit den nötigen Erläuterungen aufgenommen sind, wobei Goedeke, Hirzel und andere Bibliographen zitiert werden. Auch äußerlich ist die Form eines antiquarischen Verzeichnisses vollständig gewahrt. Das kleine Kuriosum hat die bei Antiquariatskatalogen sonst nicht übliche geringe Auflage von 200 Exemplaren, kann also als literarische Seltenheit gelten.

*** Die Reproduktionstechnik auf der Internationalen Photographischen Ausstellung Dresden 1909.** — Wohl selten werden Fachleute wie Laien auf einer Ausstellung eine so umfassende Darstellung der gewerblichen künstlerischen und technischen Leistungsfähigkeit der photomechanischen Verfahren finden, wie dies auf der Internationalen Photographischen Ausstellung Dresden 1909 der Fall sein wird. In einem neu zu erbauenden, 1100 qm großen, zweckentsprechend eingerichteten Gebäude, das unmittelbar am Ausstellungseingang liegen wird, wird in der vom Deutschen Buchgewerbeverein auszuführenden Gruppe zunächst Deutschland auf über 450 qm die Erzeugnisse von 34 der angesehensten und hervorragenden Firmen der Reproduktionstechnik zeigen, darunter die Reichsdruckerei, Berlin — Dr. E. Albert & Co., München — L. Angerer, Berlin — Brend'amour, Simhart & Co., München — F. Brudmann A.-G., München — Georg Büxenstein & Co., Berlin — Albert Frisch, Berlin — D. Felsing, Berlin — Joh. Hamböck, München — Franz Hansstängl, München — Emil Hochdanz, Stuttgart — Meisenbach Riffarth & Co., Berlin, Leipzig, München — J. B. Obernetter, München — Martin Rommel & Co., Stuttgart — J. G. Schelter & Giesede, Leipzig — Rudolf Schuster, Berlin — Sinsel & Co., Leipzig — Dr. Trenkler & Co., Leipzig, u. a. m. Neben Deutschland wird Amerika am umfangreichsten vertreten sein, denn bis jetzt ist von den amerikanischen Reproduktionstechnikern, der International Association of Photoengraving, ein Raum von 100 qm Wandfläche belegt worden. Die Schweiz hat 50 qm Wandfläche belegt, Belgien und Frankreich und die nordischen Länder werden ebenfalls in dem Gebäude für Reproduktionstechnik vertreten sein, während die österreichische Reproduktionstechnik in dem österreichischen Pavillon untergebracht wird. Die Gruppe Reproduktionstechnik wird aber keine einfache Schauausstellung sein, sondern eine belehrende Anordnung nach Techniken erhalten, so daß ein Vergleich der Leistungsfähigkeit der einzelnen Verfahren leicht möglich ist. Zu diesem Zwecke werden unter den Rahmen je zwei Schildchen angebracht sein, von denen das eine den Namen bezw. die Firma des Ausstellers trägt, während das andere das Verfahren bezeichnet, in dem die im Rahmen befindlichen Gegenstände hergestellt sind. Bei jeder Technik befinden sich in Vitrinen Platten und Werkzeuge, die deren Werdegang veranschaulichen. Kleine Erläuterungsbilder werden die Verständlichkeit erhöhen. Um den Besuchern aber auch ein Bild lebenden Betriebes zu geben, sollen vier

Räume eingerichtet werden, die gleichsam als Muster dienen sollen für: 1. ein photomechanisches Atelier — 2. eine galvanoplastische Anstalt — 3. einen Klischeebearbeitungsraum — 4. einen Vielfältigungsraum (Druckraum). Nach alledem verspricht die Gruppe Reproduktionstechnik auf der Internationalen Photographischen Ausstellung Dresden 1909 eine Veranstaltung zu werden, die, von ganz neuen, eigenartigen Gesichtspunkten aus geschaffen, viel dazu beitragen wird, den weitesten Kreisen Belehrung und Verständnis für das Gebiet der photomechanischen Verfahren und deren Bedeutung für unser Buch- und Schriftwesen zu geben.

*** Dresdner Kunstanstalt Aktiengesellschaft in Liq. in Dresden.** (Vgl. Nr. 299 d. Bl.) — Dem Deutschen Reichsanzeiger Nr. 304 vom 28. Dezember 1908 entnehmen wir folgende Ankündigung:

Die Firma Dresdner Kunstanstalt Aktiengesellschaft in Dresden ist in Liquidation getreten. Zu Liquidatoren sind ernannt die Herren:

Direktor Adolf Flatow in Dresden,
Direktor Max Wiener in Dresden,
Großkaufmann Karl Emil Wittgenstein in Dresden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen bei der Gesellschaft anzumelden.

Dresdner Kunstanstalt Aktiengesellschaft in Liq.

Die Liquidatoren:

(gez.) Ad. Flatow. (gez.) Wiener. (gez.) Wittgenstein.

Portofreie Nachsendung von gewöhnlichen Briefen und Postkarten. — Nach der neuesten Verfügung werden von jetzt ab gewöhnliche Briefe und Postkarten, die nach erfolgter Abholung von der Post oder Bestellung durch den Briefträger zum Zweck der Weiterbeförderung in die Post-Briefkästen wieder eingelegt werden, hinsichtlich der Portoerhebung nicht mehr wie bisher als neu eingelieferte Brieffsendungen behandelt, sondern ebenso wie die zum Zweck der Nachsendung dem bestellenden Boten zurückgegebenen oder am Postschalter abgegebenen Briefe und Postkarten. Natürlich muß es sich wirklich um eine Nachsendung und nicht um eine Weiterbeförderung an einen andern als den ursprünglichen Empfänger handeln, ebenso darf die Brieffsendung seit ihrer ersten Aushändigung keine Veränderung ihres Inhalts erfahren haben. Vor der Weiterbeförderung unterliegen solche nachzusendenden Brieffsendungen der Prüfung eines dazu bestimmten Postbeamten. Auf Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben, die nach erfolgter Aushändigung mit einem neuen Bestimmungsorte versehen im Briefkasten vorgefunden werden, findet die erwähnte Vergünstigung keine Anwendung. Derartige Sendungen werden daher auch künftig, sofern sie nicht etwa von neuem frankiert worden sind, als Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben angesehen, die für die neue Beförderungsstrecke unfrankiert eingeliefert wurden, und gelangen deshalb nicht zur Absendung. Ober-Postassistent Langer.

*** Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig.** — Die Unterstützungskasse des Buchhandlungsgehilfenvereins zu Leipzig zahlte im Dezember 1908 an Unterstützungen 326 *M.*

Aus der Pensionskasse wurden für das 1. Vierteljahr 1909 an Pension 400 *M.* gezahlt.

Aus der Witwen- und Waisenkasse kamen für das 1. Vierteljahr 1909 an Renten 778 *M.* 50 *S.* zur Auszahlung.

Aus der Krankenkasse wurden an Krankengeld im Dezember 1908 96 *M.* gezahlt. —

Donnerstag, den 31. Dezember 1908: Silvester-Ball im Centraltheater.

Montag, den 4. Januar 1909, abends 8 Uhr: Theater-Sondervorstellung im Neuen Operntheater: Der Glücksnarr, Märchen-Operette von Heinrich Berté. Preis für den Platz 85 *S.*, Galerieplatz 50 *S.* Bestellungen sind bis 2. Januar 1909 an Herrn Hugo Wessely, Langestraße 33 III, zu richten.

Sonntag, den 10. Januar 1909, nachmittags 1/4 4 Uhr: Weihnachtsfeier im großen Saal des Centraltheaters.

Mittwoch, den 20. Januar, nachmittags 1/4 4 Uhr: Weihnachtsvorstellung für Kinder im Leipziger Schauspielhaus: Aschenbrödel

oder der gläserne Pantoffel. Eintrittskarten zu 50 \mathfrak{M} können vom 11. Januar ab bei Herrn Hugo Wessely, Langestraße 33 III, oder am Vereinsabend, den 15. Januar, nur von 8—9 Uhr, entnommen werden.

Die Frequenz der deutschen Universitäten im Winterhalbjahr 1908/09. — An den 21 Universitäten des Reichs befinden sich im laufenden Wintersemester 48 718 immatrikulierte Studierende, darunter 1077 weibliche, gegen 47 799 im letzten Sommer, 46 471 im Winterhalbjahr 1907/08, 31 677 vor zehn, 28 551 vor zwanzig und erst 19 040 vor dreißig Jahren, im Winter 1878/79. Diese Entwicklung des Universitätsstudiums ist übrigens nicht nur in Deutschland, sondern auch im Auslande (Frankreich hat zurzeit etwa 32 000, Österreich-Ungarn 30 000, England und Italien je 25 000 Universitätsstudenten), teilweise in ebenso starkem Maße, festzustellen. Außer den 48 718 immatrikulierten Studierenden haben in diesem Semester noch 3228 männliche und 1782 weibliche Personen als sogenannte »Gastzuhörer« die Erlaubnis zum Besuch von Universitätsvorlesungen erhalten, so daß die Gesamtzahl der Berechtigten 53 728 beträgt, gegenüber 52 019 im letzten Sommer und 52 124 im Winter 1907/08. Von der derzeitigen eigentlichen Studentenzahl sind 24 950 an den 10 preussischen Universitäten eingeschrieben, gegen 23 335 im letzten Sommer und 23 308 im Winter 1907/08; an den 3 bayerischen befinden sich 8740 (8670 und 8383), an den 2 badischen 3807 (4644 und 3490) und an den übrigen 6 einzelstaatlichen Universitäten (einschließlich der reichsländischen) 11 221 (11 150 und 10 795).

Wie die derzeitige Studentenzahl auf die einzelnen Fakultäten bezw. Studienschächer sich verteilt, und wie der Zugang zu den einzelnen Fächern neuestens sich gestaltet hat, zeigt die nachstehende Zusammenstellung. Es studieren zurzeit: evangelische Theologie 2191 gegen 2321 im letzten Sommer, — katholische Theologie 1670 gegen 1785, — Rechtswissenschaft 11 379 gegen 11 760, — Medizin 8558 gegen 8282, — Zahnheilkunde 1054 gegen 979, — Philosophie, Sprachen und Geschichte 12 232 gegen 12 277, — Mathematik und Naturwissenschaften 6652 gegen 6710, — Pharmazie 1566 gegen 1503, — Staatswissenschaften, einschließlich der Landwirtschaft 2172 gegen 1957, — Forstwissenschaft 125 gegen 109, — Tierheilkunde (nur in Gießen) 115 gegen 116. Danach sind neuestens wieder zurückgegangen die Zahl der Theologen beider Konfessionen, ferner die der Juristen, die jetzt innerhalb dreier Jahre langsam um etwa 1000 abgenommen hat, sodann, allerdings geringfügig, die Zahl der Philologen und Historiker, die in den letzten Semestern beständig in die Höhe gegangen war und seit dem Winter 1905/06 eine Zunahme um 2250 aufweist, sowie die Zahl der Mathematik und Naturwissenschaften Studierenden, wogegen die Mediziner, deren Zunahme seit 1905/06 etwa 2500 beträgt, eine weitere Vermehrung erfahren haben, wie auch die Zahnärzte und die Kameralisten, deren Ziffern in den letzten Jahren ebenfalls beständig gestiegen waren.

Im folgenden seien noch den heutigen Besuchszahlen der einzelnen Universitäten, um die hinsichtlich der Reihenfolge der Hochschulen nach der Besuchsziffer binnen Jahresfrist eingetretenen Verschiebungen erkennen zu lassen, die entsprechenden Zahlen des Wintersemesters 1907/08 gegenübergestellt. Wie auch bis jetzt in den Sommerhalbjahren, steht die Universität Berlin an der Spitze mit 8641 immatrikulierten Studierenden (gegen 8220 im Vorjahr); dann folgt München mit 6304 (5943), Leipzig zählt 4418 (4341), Bonn 3282 (3209), Breslau 2248 (2071), Halle 2158 (2237), Göttingen 2054 (1857), Freiburg 1966 (1814), Straßburg 1856 (1709), Heidelberg 1841 (1676), Marburg 1750 (1670), Münster 1737 (1606), Tübingen 1647 (1578), Jena 1419 (1375), Würzburg 1346 (1382), Gießen 1196 (1144), Kiel 1191 (1025), Erlangen 1090 (1058), Greifswald 786 (803), Rostock 685 (648). Die Besuchsziffer ging zurück in Berlin, Halle, Greifswald, Würzburg und Erlangen, während alle übrigen Universitäten eine Besuchsteigerung zu verzeichnen haben. (Deutscher Reichsanzeiger.)

*** Kongreß für innere Medizin.** — Der 26. Kongreß für innere Medizin wird in den Tagen vom 19. bis 22. April 1909 in Wiesbaden stattfinden. Ständiger Schriftführer des Kongresses ist Herr Geheimrat Dr. Emil Pfeiffer, Wiesbaden, Parkstraße 13.

*** »Sphynx«, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altona.** — Der Verein »Sphynx« wird am Sonntag, 10. Januar 1909, in Pabst's Gesellschaftshaus, Altona, Königstraße 135, das Weihnachtsfest im Rahmen einer zwanglosen Familiengeselligkeit feiern. Anmeldungen und Anfragen gefällig an Herrn Kiehne, Hamburg 11, Stubbenhuf 18, zu richten.

*** Deutscher Richterbund.** — Am 1. Januar 1909 tritt der »Deutsche Richterbund« ins Leben. Er besteht bisher aus den Richtervereinen in Baden, Bayern, Elsaß-Lothringen, Hessen und Sachsen mit etwa 3000 Mitgliedern. Er bezweckt die Förderung der Rechtspflege und der Berufsangelegenheiten der deutschen Richter und Staatsanwälte. Bundesvorstand ist Herr Landgerichtsrat Dr. Leeb in Augsburg. Der Bund gibt die »Deutsche Richterzeitung« heraus, deren erste Nummer am 15. Januar 1909 im Verlage der Helwingschen Verlagshandlung in Hannover erscheinen wird.

*** Deutscher Sprachunterricht in England.** — Die kürzlich in London gehaltene Jahreskonferenz der Direktoren der höheren Schulen Englands hat beschlossen, eine Erhöhung der Zahl der Unterrichtsstunden in der deutschen Sprache dringend zu befürworten.

*** Erscheinungsfest, Hohes Neujahr.** — In Sachsen wird das Erscheinungsfest — Mittwoch den 6. Januar — als kirchlicher Festtag gefeiert, was für den Geschäftsverkehr mit Leipzig zu beachten ist.

Personalnachrichten.

*** Vierzigjährige Selbständigkeit.** — Am 1. Januar 1909 sind 40 Jahre verflossen, seit Herr Max Müller in Breslau die dortige, im Jahre 1837 gegründete J. U. Kern'sche Buchhandlung erwarb, deren Sortimentsabteilung er bald in andere Hände übergehen ließ, während er den Verlag unter der Firma J. U. Kern's Verlag (Max Müller) zielbewußt und sicher auszubauen und zu großem Ansehen im deutschen Buchhandel zu führen verstanden hat. Sein klares Urteil und sein vornehmer Charakter erwarben ihm schnell das Vertrauen seiner heimischen Kollegen, so daß er dem Vorstande des Breslauer Buchhändlervereins von seiner Gründung 1874 an bis vor wenigen Jahren und dem Vorstande des Provinzialvereins der Schlesischen Buchhändler ebenfalls seit dessen Gründung im Jahre 1879 und noch heute angehört als der erfahrensten und zuverlässigsten einer, von allen Mitgliedern hochgeschätzt und verehrt. Ebenso hat er dem weiteren deutschen Buchhandel in den verschiedensten Ämtern im Börsenverein allzeit seine Dienste freudig und opferbereit gewidmet.

Soweit uns bekannt, wird Herr Max Müller in aller Kürze auch den Tag feiern dürfen, an dem er vor 50 Jahren als Lehrling in der angesehenen Buchhandlung von Trewendt & Granier seine buchhändlerische Tätigkeit begann. Möge es ihm noch recht lange vergönnt sein, in der bisherigen Rüstigkeit und Frische weiter zu wirken!
Red.

*** Jubiläum.** — Das fünfzigste Jahr seines Wirkens in der Stahel'schen I. Hof- und Universitäts-Buchhandlung in Würzburg beendet am 1. Januar 1909 Herr Wilhelm Probst, der langjährige Prokurist dieses angesehenen Geschäfts. Dem treubewährten Manne sprechen wir zu diesem Ehrentage unsere aufrichtigen guten Wünsche für recht langes weiteres Wohlergehen aus.
Red.

* Gestorben:

am 29. Dezember unerwartet infolge Herzschlags der Buchhändler Herr Emil Apolant in Berlin, Inhaber der Sortimentsbuchhandlung Walther & Apolant (E. Apolant). Gemeinschaftlich mit dem inzwischen auch verstorbenen Hermann Walther wurde am 1. September 1879 die Buchhandlung Walther & Apolant gegründet; seit 1. Januar 1891 war der jetzt Verstorbene deren alleiniger Inhaber. — Das Geschäft wird vorläufig von den Erben weitergeführt.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

K 249/07 Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Ernst Ludwig Heinrich Walther Fiedler, alleinigen Inhabers der Verlagsbuchhandlung unter der Firma: Walther Fiedler und der Buchhandlung unter der Firma: Arthur Rade in Leipzig-Neuditz, Kohlgartenstraße 6, Wohnung in Leipzig, Kronprinzstraße 83, wird hierdurch aufgehoben, nachdem der im Vergleichstermine vom 3. Juni 1908 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 3. Juni 1908 bestätigt worden ist.

Leipzig, den 28. Dezember 1908.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.
Müller.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Buchhändlers Severin Matthiesen in Tondern wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Tondern, den 22. Dezember 1908.

(gez.) Königliches Amtsgericht.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 305 vom 29. Dezember 1908.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Z Verlagswechsel.

Aus dem Verlage von Albert Köhler in Berlin gingen mit allen Rechten und den vorhandenen Vorräten in den meinigen über:*)

Eckart, Rudolf, Luther im Urteile bedeutender Männer. (1905.)
Brosch. M 1.80 ord., geb. M 2.40 ord.

Müller-Ems, Dr. Richard, Otto Ludwigs Erzählungskunst. Mit Berücksichtigung der historischen Verhältnisse nach den Erzählungen und theoretischen Schriften des Dichters. (1905.)
Brosch. M 2.— ord., geb. M 2.60 ord.

Reiniger, Max, Heimatkundlicher Unterricht. Zugleich eine methodisch-kritische Studie über die neuesten Konzentrationbestrebungen. (1904.)
Brosch. M —.60 ord.

Die Preise der Bücher habe ich dem Umfange entsprechend herabgesetzt und räume Ihnen günstige Bezugsbedingungen ein, die Sie gest. aus dem beiliegenden Verlangzetteln ersehen wollen.

Mit der Bitte, diese Änderung in die Bücherkataloge einzutragen, ersuche ich Sie, zukünftig sämtliche Bestellungen nur an mich zu überschreiben.

Halle a/S., 31. Dezember 1908.

Hermann Geseuius,
Verlagsbuchhandlung.

*) Wird bestätigt:

Für Albert Köhler:
Dr. Karding.

Vom

Verlag für Naturkunde

Sproesser & Nägele

erwarben wir heute mit allen Rechten und Vorräten:*)

Berge, Schmetterlingsbuch. (1899.)

Calwer, Käferbuch. (im Erscheinen.)

Hoffmann, Botan. Bilderatlas. (1896.)

Hoffmann, Pflanzenatlas. (1901.)

Hoffmann, J., Taschenbuch für Vogel-freunde. (1906.)

Hoffmann, J., Alpenflora. (1904.)

Grashey, Praktisch. Handbuch für Jäger. (1902.)

Weidmanns Zimmerschmuck. 18 Blätter in Buntdruck. (versch. Jahre.)

Über den Kommissionsverkauf dieser Werke im Jahre 1908 ist mit dem Verlag für Naturkunde, Sproesser & Nägele, abzurechnen. Bestellungen bitten wir von heute ab an uns richten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 24. Dezember 1908.

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (E. Nägele.)

*) Wird bestätigt:

Verlag für Naturkunde
Sproesser & Nägele.

Z Verlags-Übernahme.

Von dem **Standard Verlag***) in Berlin SW. 68 ist das Werk

Poker,

Die Regeln desselben nach den besten Quellen bearbeitet von

Herbert Ervin Mildret

mit allen Rechten und Pflichten in unsern Verlag übergegangen.

M 2.50 ord., M 1.90 no., M 1.70 bar.

Wir bitten um recht tätige Verwendung und Benutzung des Bestellzettels.

Berlin W. 57, 28. Dezember 1908.

Regenhardt'sche Verlagsanstalt
G. m. b. H.

*) Wird bestätigt:

Standard Verlag G. m. b. H.
Dr. J. V. Pohl.

P. P.

Ich vertrete von heute ab die Firma:

C. Kersten & Co., Afd. Boekhandel,
Paramaribo, Dominéstraat.

Leipzig, den 29. Dezember 1908.

F. Volckmar.

P. P.

Ich vertrete von heute ab den

Verlag der Werkstatt für neue deutsche Wortkunst Johannes Weidenmüller,
Leipzig, Brandvorwerkstr. 65.

Leipzig, den 28. Dezember 1908.

F. Volckmar.

Verkaufsanträge.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

Eine kleinere Gruppe populär-naturwissenschaftlicher Artikel mit über 15 Jahre alter Zeitschrift (ca. 1000 Abonnenten, Redaktion in bewährten Händen). Große Bestände an Vorräten und verwendbaren Klischees sind vorhanden. Kaufpreis für alle Rechte, Vorräte etc. 6000 M.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.

Geschäftsverkauf.

Ein seit über 70 Jahren in einer grossen norddeutschen Universitätsstadt bestehendes, hochangesehenes Sortiment ist, da der Inhaber sich zurückziehen will, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft hat beste, vorwiegend akademische Kundschaft und viele feste Lieferungen an Behörden. Mit dem Sortiment ist ein vorzüglich rentierender Verlag, der noch grosse Zukunftschancen bietet, verbunden. Der wohlhabende Besitzer würde einen Teil des Kaufpreises zu mässigem Zinsfuß stehen lassen, sieht aber darauf, sein vornehmeres Geschäft in die Hände einer nur erstklassigen Persönlichkeit zu legen. Es haben daher nur Angebote mit ausreichenden Angaben von Referenzen und Vermögensnachweis Zweck. Anderes Papierkorb.

Anerbietungen unter \ddagger 4604 an die Geschäftsstelle d. B-V erbeten.

In mitteldeutscher Universitätsstadt ist eine hochangesehene Sortimentsbuchhandlung für ca. 45000 M bei 25000 M Anzahlung käuflich zu haben. Besitzer will sich zur Ruhe setzen.

Nähere Auskunft erteilt kostenlos

Breslau 10.

Carl Schulz.

Wien.

Für tüchtigen Buchhändler bietet sich wegen Überbürdung glänzende Gelegenheit zur Übernahme eines gut eingeführten sehr erweiterungsfähigen Antiquariats mit Sortiment und Leihbibliothek auf lebhafter Hauptstrasse Wiens. Übernahme sofort. Ernste Bewerber, welche über eine Barvermögen von K 40 000 verfügen, mögen sich unter Aufgabe ihrer Referenzen unter Chiffre „Tüchtig“ Nr. 4589 durch die Geschäftsstelle des B.-V. melden.

Ein Sortiment mit Nebenbranchen, alte, gut akkreditierte Firma in einem Villenvorort einer der schönsten Residenz-Grossstädte Deutschlands, 20 Minuten vom Zentrum der Stadt, ist möglichst sofort zu verkaufen. Erforderliches Kapital 20 000 M. Ernstliche Reflektanten wollen ihr Angeb. u. Chiffre 4563 in der Geschäftsstelle d. B.-V. niederlegen.

1954*

In großer Stadt Westdeutschlands ist eine Buchhandlung wegen Ablebens des Inhabers zu verkaufen. Nur Herren mit größerem disponibl. Kapitale kommen als Käufer in Betracht und werden gebeten, Näheres unter E. E. Nr. 4592 d. d. Geschäftsstelle des B. V. zu erfragen. Keine Vermittler!

Eingetretenen Todesfalls halber ist eine gutgehende Sortimentsbuchhandlung mit Nebenbranchen (ca. 84000 M Umsatz) für ca. 40000 M bei 25000 M Anzahlung in größerer Stadt Westpreußens käuflich zu haben.

Nähere Auskunft erteilt kostenlos
Breslau 10. **Carl Schulz.**

Kaufgesuche.

Leihbibliothek

zu kaufen gesucht. Angebote mögl. mit Verzeichnis unter J. W. 2645 an Rudolf Rosse in Berlin SW. erbeten.

Fachzeitschriften

jeder Branche

sucht zu kaufen

sehr kapitalkräftiger Verlag.

Angebote unter A. Z. 4126 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Sortimenter mit langjähriger Praxis im wissensch. Sortiment sucht geeignetes Kaufobjekt. Baldige Übernahme erwünscht. Verfügbar 25000 M, bei Erfordernis mehr. Zuschriften unt. K. F. 4597 durch die Geschäftsstelle d. B. V. Vermittlung verboten.

Ich suche zu kaufen:

In Oberbayern eine gutakkreditierte Sortimentsbuchhandlung, ev. mit Nebenbranchen. Mein Klient ist ein tüchtiger Kollege, z. B. Leiter eines katholischen Sortiments, und verfügt über ansehnliche Mittel.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Witdt.

Erfahrener Buchhändler sucht sich wieder anzukaufen und reflektiert auf ein solides Geschäft in lebhafter, größerer Stadt. Anlage bis 40000 M, event. auch mehr. Übernahmeerforderlichenfalls sofort Anerbieten werden streng vertraulich behandelt und unter G. Nr. 4594 an die Geschäftsstelle des B. V. erbeten.

Fachzeitschrift,

nachweislich rentabel und event. nach Berlin verlegbar, zu kaufen gesucht. Angebote erbitte unter M. No. 698 durch Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig, Salomonstr. 16.

Teilhaberjesuche.

Teilhaber

mit einer Einlage von 15—20 Mille wird von einem Zeitungsverlage gesucht.

Betr. könnte später das Geschäft selbst übernehmen. — Gef. Angebote unter Chiffre O. M. 25, Hauptpost Zürich.

Fertige Bücher.

Kaisers Geburtstag.

Buhl, Behn Festreden zur Geburtstagsfeier des Kaisers in der Schule. 4. Auflage. Mit einer ausgeführten Feier, Liedern und Deklamationen. Preis 1 M.

Rabatt à cond. und fest 30%,
Freiexemplare 13/12.

Bei besonderer Verwendung Entgegenkommen.

Für Reklame wird durch uns gesorgt.

Sofortige Bestellung erbeten!

Minden i. W.

Alfred Hufelands Verlag.

Verlag L. Ehlermann, Dresden.

Ⓩ Zur Ausgabe gelangte:

Karl Goedeke

Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung.

2. Auflage.

Fünfundzwanzigstes Heft.

M 4.20 ord., M 3.15 no.

Die Kontinuation wurde unterm 21. Dezember expediert und über Leipzig versandt. Zur Bestellung event. Mehrbedarfes liegt Verlangzettel dieser Nummer bei.

J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H. — Berlin W. 35.

Ⓩ Soeben erschien:

Der Post-Überweisungs- und Scheckverkehr

Vortrag,

gehalten auf Einladung der Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin in der Aula der Handelshochschule am 3. Dezember 1908

vom

Scheimen Ober-Postrat **Max Aschenborn,**

Vortragendem Rat im Reichs-Postamt,

nebst einem Abdruck der

Postscheckordnung

mit Ausführungsbestimmungen und Formularen.

Preis 30 M ord., 20 M netto.

Die am 1. Januar 1909 in Kraft tretende Postscheckordnung wird in der nächsten Zeit eine starke Nachfrage nach den Bestimmungen derselben veranlassen. Wir bitten daher, sich für die vorliegende Ausgabe, in der Inhalt und Bedeutung der neuen Verordnung von einem hervorragenden Fachmann erläutert werden, in umfassender Weise zu verwenden und sie in größerer Anzahl auf Lager zu halten. Der vorhandene große Interessentenkreis — die gesamte Geschäftswelt kommt in Betracht — sowie die für jedermann leicht verständliche Form der Darstellung und der niedrige Verkaufspreis lassen das Werkchen als einen leicht verkäuflichen Massenartikel erscheinen, von dem durch eifriges Anichtsversenden und auffälliges Ausstellen im Schaufenster ein größerer Absatz mühelos zu erzielen sein wird.

Wir bitten reichlich à cond. zu verlangen.



F. BRUCKMANN A.G. MÜNCHEN



München, 31. Dezember 1908

Verlagsbericht über das Jahr 1908

I. Bücher und Zeitschriften:

Architektur, Die, der Renaissance in Toscana. Dargestellt in den hervorragendsten Kirchen, Palästen, Villen und Monumenten. Nach den Aufnahmen der Gesellschaft San Giorgio in Florenz. Nach Meistern und Gegenständen geordnet. Herausgegeben, weitergeführt und vollendet von Carl von Stegmann und Heinrich von Geymüller. Mit ausführlichem illustr. Text. Gross-Imperialformat 45×64 cm. Lief. XLV/XLVI (Schluss) 100 *M* ord., 75 *M* no. Freiemplare 13/12. [10250 Gramm.]

— — Protoktorausgabe 160 *M* ord., 120 *M* no. Ohne Freiemplare.

— — Das vollständige Werk mit 395 ganzseitigen Tafeln (175 in Kupferstich, 207 in Lichtdruck, 13 in Lithographie z. T. farbig) sowie 600 Seiten Text mit 614 Textillustrationen in Lichtdruck, Zinkotypie und Photolithographie. Mit Register von R. Hallmann 2300 *M* ord., 1725 *M* no. [82 kg]

— — in 11 starke Einbände aus blauem Buckram dauerhaft gebunden mit Registerband 2420 *M* ord., 1825 *M* no. [92 kg]

— — in 11 starken Mappen aus blauem Buckram, der Registerband gebunden 2390 *M* ord., 1800 *M* no. [94 kg]

— — Protoktor-Ausgabe in 30 Mappen 3680 *M* ord., 2760 *M* no.

(Die Protoktor-Ausgabe wurde in 20 numerierten Exemplaren hergestellt.)

— — Einzelne Einbanddecken à 6 *M* ord., 5 *M* 10 *δ* no.

— — Aufbewahrungsmappen à 8 *M* ord., 6 *M* 80 *δ* no.

Arndt, Paul, s. *Denkmäler griech. und röm. Sculptur.*

Ausstellung „München 1908“, s. *München.*

Bayersdorfers, Adolf, Leben und Schriften. Aus seinem Nachlass herausgegeben von Hans Mackowsky, August Pauly und Wilhelm Weigand. Zweite Auflage. Gr.-8^o. IX und 508 Seiten mit 2 Porträts. Broschiert 7 *M* ord., 4 *M* 90 *δ* no. Freiemplare 11/10. [900 Gramm.]

— — In Leinenband 8 *M* ord., 5 *M* 60 *δ* no. Freiemplare 11/10. [1150 Gramm.]

Bissing, Fr. W. von, s. *Denkmäler Ägyptischer Sculptur.*

Boehn, Max von, s. *Mode.*

Brunn, Heinrich, s. *Denkmäler griech. und röm. Sculptur.*

Dekorative Kunst. Illustrierte Zeitschrift für angewandte Kunst. Herausgegeben von H. Bruckmann. 4^o.

Dekorative Kunst ferner:

XI. Jahrg. Heft 5—12. XII. Jahrg. Heft 1—4. Vierteljährlich 3 *M* 75 *δ* ord., 2 *M* 61 *δ* no. Einzelne Hefte 1 *M* 50 *δ* ord., 1 *M* 5 *δ* no. Freiemplare 11/10. 28/25.

— do Band XVI (XI. Jahrgang). In Original-Leinwandband 18 *M* ord., 12 *M* 85 *δ* no. Freiemplare 11/10. [2300 Gramm.]

— do. Einbanddecke zu Band XVI 2 *M* ord., 1 *M* 60 *δ* no.

Denkmäler Ägyptischer Sculptur. Herausgegeben und mit erläuternden Texten versehen von Fr. W. Freiherrn von Bissing. In Lieferungen zu je 12 Tafeln in Photogravüre nach Originalaufnahmen und 24—36 Seiten illustr. Text. Tafeln in Imperialformat 39×47 cm. Text in Folio. Lieferung VIII—IX à 20 *M* ord., 15 *M* no. Freiempl. 13/12. [jede Lfg. ca. 2000 Gramm.]

Vollständig in 12 1/2 Lieferungen. Nach Erscheinen der Schlusslieferung wird der Preis des ganzen Werkes auf 300 *M* erhöht.

Denkmäler griechischer und römischer Sculptur.

In historischer Anordnung unter Leitung von Heinrich Brunn herausgegeben von Friedrich Bruckmann. Nach Brunns Tode fortgeführt von Paul Arndt. In Lieferungen zu je 5 Tafeln in Phototypie nach Originalaufnahmen, Gross-Imperialformat und je etwa 16 Seiten illustr. Text in Folioformat. Liefg. CXXI 20 *M* ord., 16 *M* no. Frei-Exempl. 13/12. [Jede Lfg. ca. 1400 Gramm.]

Denkmäler der Malerei des Altertums. Herausgegeben von Paul Herrmann. 600 Tafeln in Imperialformat (50×39 cm) in Lichtdruck, Photogravüre, Farblichtdruck etc. mit Text des Herausgebers, in Folio. Erscheint in 3 Serien von je 20 Lieferungen. I. Serie 6. Liefg. 20 *M* ord., 15 *M* no. Freiemplare 13/12. [Jede Lfg. ca. 1600 Gramm.]

Faymonville, Dr. Karl. Der Dom zu Aachen und seine liturgische Ausstattung vom 9. bis 20. Jahrhundert. Gr.-Oktav. VIII und 450 Seiten mit 188 Abbildungen und 5 Tafeln. Broschiert 26 *M* ord., 19 *M* 50 *δ* no. Freiemplare 13/12. [1850 Gramm.]

— — In Halblederband 28 *M* 50 *δ* ord., 21 *M* 40 *δ* no. 13 Exemplare 258 *M* 70 *δ* no. [2350 Gramm.]

Fischel, Oskar, s. *Mode.*

Friedländer, Max J., s. *Grünewalds Isenheimer Altar.*

Furtwängler, A., s. *Vasenmalerei.*



F. BRUCKMANN A.G. MÜNCHEN



Bücher und Zeitschriften ferner:

Geymüller, Heinrich, Freiherr von. Raffaels Palazzo Pandolfini in Florenz und Raffaels Stellung zur Hochrenaissance in Toscana. Mit Aufnahmen von G. Castellucci. Gross-Imperialformat 45×64 cm. 12 Seiten Text mit 13 Abbildungen in Lichtdruck und Zink, dazu 6 Tafeln in Kupferstich und Lichtdruck. In Mappe 75 *M* ord., 56 *M* 25 *δ* no. Ohne Freixemplare. [3450 Gramm.]

In 50 numerierten Exemplaren hergestellter Sonderdruck aus „Architektur der Renaissance in Toscana“.

— **Friedrich II. von Hohenstaufen und die Anfänge der Architektur der Renaissance in Italien.** 8°. IV und 30 S. Broschiert 1 *M* 50 *δ* ord., 1 *M* 10 *δ* no. Freixemplare 13/12 [135 Gramm.]

— s. auch *Architektur der Renaissance in Toscana*.

Grünwalds, Matthias, Isenheimer Altar im Museum zu Kolmar. Herausgegeben von Max J. Friedländer. Gross-Imperialformat (59×72 cm). VI und 4 S. Text, 6 Farbfaksimiles und 1 Lichtdrucktafel. In Mappe 120 *M* ord., 90 *M* no. Freix. 13/12 [8600 Gramm.]

Hallmann, R., s. *Architektur der Renaissance*.

Hauser, F., s. *Vasenmalerei*.

Herrmann, Paul, s. *Denkmäler der Malerei des Altertums*.

Impressionisten. Die Begründer der modernen Malerei in ihren Hauptwerken. Herausgegeben von Harry Graf Kessler. 60 Matt-Tonbilder auf Büttchen (Kartongröße 59 × 72 cm) mit erläuterndem Text und einem Catalogue raisonné (24 S. in Folio.) In Leinenmappe 360 *M* ord., 270 *M* no. Ohne Freixempl. [17000 Gramm.]

Joël, Karl. Der freie Wille. Eine Entwicklung in Gesprächen. 8°. XVI und 724 S. Brosch. 10 *M* ord., 7 *M* no. Freixemplare 11/10 [600 Gramm.]

— — In Leinenband 11 *M* ord., 7 *M* 70 *δ* no. Freixemplare 11/10 [620 Gramm.]

Kessler, Harry Graf von, s. *Impressionisten*.

Kunst, Die. Monatshefte für freie und angewandte Kunst. 4°. IX. Jahrgang Heft 4—12, X. Jahrgang Heft 1—3. Vierteljährlich 6 *M* ord., 4 *M* 20 *δ* no. Einzelne Hefte 3 *M* ord., 2 *M* 10 *δ* no. Freixemplare 11/10, 28/25.

— — IX. Jahrgang komplett in zwei Original-Leinenbänden 30 *M* ord., 22 *M* no. 11/10 Exemplare für 225 *M* no. [6000 Gramm.]

— — Einbanddecke I, II für den IX. Jahrgang zusammen 4 *M* ord., 3 *M* 20 *δ* no.

Kunst für Alle, Die. Herausgegeben von F. Schwartz. 4°. XXIII. Jahrgang Heft 8—24, XXIV. Jahrgang Heft 1—7. Vierteljährlich 3 *M* 60 *δ* ord., 2 *M* 52 *δ* no. Einzelne Hefte 1 *M* ord., 70 *δ* no. Freixemplare 11/10. 28/25.

Die Kunst für Alle ferner:

— — XXIII. Jahrg. in Original-Moleskinband 17 *M* 50 *δ* ord., 12 *M* 50 *δ* no. 11/10 Expl. für 127 *M* 50 *δ*. [3450 Gramm.]

— — Einbanddecke 2 *M* ord., 1 *M* 60 *δ* no.

Mackowsky, Hans, s. *Bayersdorfers Leben und Schriften*.

Mebes, Paul. Um 1800. Architektur und Handwerk im letzten Jahrhundert ihrer traditionellen Entwicklung. 2 Bände in 4° mit 200 bzw. 196 S. und 374 bzw. 372 Abbildungen. Jeder Band in Leinen gebunden à 20 *M* ord., 14 *M* no. Freixemplare 7/6 [I. 1370, II. 1420 Gramm.]

Mensendieck, Frau Dr. Bess M. Körperkultur des Weibes. Praktisch-hygienische und praktisch-ästhetische Winke. Dritte Auflage. 8°. XVIII und 232 S. mit 103 Abbildungen, davon 81 auf besonderen Tafeln. Broschiert 3 *M* 80 *δ* ord., 2 *M* 85 *δ* no. Freixempl. 7/6. [325 Gramm.]

— — In Leinenband 4 *M* 80 *δ* ord., 3 *M* 60 *δ* no. 7/6 Exemplare für 22 *M* 35 *δ* no. [350 Gramm.]

Mode, Die. Menschen und Moden im Neunzehnten Jahrhundert nach Bildern und Kupfern der Zeit. Ausgewählt von Dr. Oskar Fischel, Text von Max von Boehn. 1790—1817. 8°. VIII. und 172 S. mit 172 Abbildungen und 37 farbige Vollbilder. Broschiert 5 *M* 50 *δ* ord., 3 *M* 85 *δ* no. [475 Gramm.]

— — Gebunden 6 *M* 70 *δ* ord., 4 *M* 65 *δ* no. [650 Gramm.] Freixempl. 11/10.

— — 1818—1842 (brosch. 4 *M* 80 *δ* ord., 3 *M* 35 *δ* no., geb. 6 *M* ord., 4 *M* 20 *δ* no) erschien Ende 1907.

— — 1843—1878. 8°. VI und 158 S. mit 156 Abbildungen und 32 farbigen Vollbildern. Broschiert 4 *M* 80 *δ* ord., 3 *M* 35 *δ* no. [450 Gramm.]

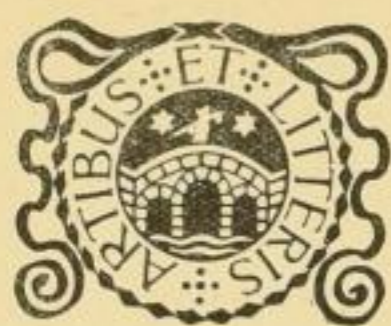
— — Gebunden 6 *M* ord., 4 *M* 20 *δ* no. [550 Gramm.] Freixemplare 11/10.

— — Das vollständige Werk in 3 Bänden in 1 Futteral. Gebunden 18 *M* 70 *δ* ord., 13 *M* 05 *δ* no. [1800 Gr.] Freixemplare 11/10.

— — In 3 Halblederbänden in Kassette 25 *M* ord., 18 *M* 45 *δ* no. [1900 Gramm.] 11 Exemplare 192 *M* 40 *δ* no.

München. Die Ausstellung „München 1908“. Eine Denkschrift. Vorwort und Einleitung von Dr. Walter Riezler, erläuternder Text von Günther von Pechmann, herausgegeben von der Ausstellungsleitung. 4°. XVI und 112 S. mit 148 Abbildungen und 6 Grundrissen. In Leinenband 10 *M* ord., 7 *M* no. Freixemplare 7/6 [1000 Gramm.]

München. Graphische Sammlung s. *Pallmann*



F. BRUCKMANN A.G. MÜNCHEN



München ferner:

— **Katalog der Gemäldesammlung der Kgl. älteren Pinakothek in München.** Mit einer Einleitung von Dr. Franz von Reber. Vollständige amtliche Ausgabe mit 200 Abbildungen. 1908. 8°. XXIV und 308 S. und 100 Bildertafeln. In Leinenband 6 *M* ord., 4 *M* no. Freixemplare 13/12 [900 Gramm.]

— **Offizieller Katalog der Sommerausstellung der Münchener Secession 1908** Textausgabe 1 *M* 30 *δ* ord., 1 *M* no. ohne Freixemplare. [105 Gramm.]

— do. Illustrierte Ausgabe 2 *M* 60 *δ* ord., 2 *M* no. Ohne Freixemplare. [205 Gramm.]

Pallmann, Heinrich. Die Königl. Graphische Sammlung zu München 1758—1908 8°. IV und 94 S. mit 4 Abbildungen. Broschiert 1 *M* ord., 75 *δ* no. Freixemplare 11/10. [150 Gramm.]

Pauly, August, s. *Bayersdorfers Leben und Schriften.*

Pechmann, Günther von, s. *München-Ausstellung.*

Reichhold, K., s. *Vasenmalerei.*

Riezler, Walter, s. *München-Ausstellung.*

Schiffsräume, Moderne, des Norddeutschen Lloyd. Nach Entwürfen von Bruno Paul, R. A. Schröder und F. A. O. Krüger. Erweiterter Sonderdruck aus „Dekorative Kunst“. 4°. IV und 36 S. mit 61 Abbildungen. Broschiert 1 *M* 50 *δ* ord., 1 *M* 5 *δ* no. Freixemplare 11/10. [180 Gramm.]

Schreiber, Theodor. Die Werke Max Klingers im Städtischen Museum der bildenden Künste zu Leipzig. Sonderabdruck aus: Meisterwerke des Museums der bildenden Künste in Leipzig. 16° 24 S. Geheftet 20 *δ* ord. [25 Gramm.]

Nicht im Handel erschienen!

Vanselow, A., s. *Wagners Photographische Bildnisse.*

Vasenmalerei, Griechische. Eine Auswahl hervorragender Vasenbilder von A. Furtwängler und K. Reichhold. Nach Furtwänglers Tode fortgeführt von Friedrich Hauser. Zweite Serie in 6 Lieferungen zu je 10 Tafeln in Lichtdruck und ca. 56 S. illustr. Text. Gross-Imperial-Format, der Text Folio. Lieferung 5. 40 *M* ord., 30 *M* no. Ohne Freixemplare. [Jede Lfg. ca 2880 Gramm.]

*(Nach Erscheinen der 6. (Schluss-) Lieferung wird der Preis der II. Serie auf 300 *M* erhöht)*

Wagners, Richard, Photographische Bildnisse. Mit Vorwort von A. Vanselow. 8°. X S. und 34 Tafeln. Gebunden 3 *M* ord., 2 *M* no. 10 Expl. mit 40%. [350 Gramm.]

Warlich, Hermann, s. *Wohnung und Hausrat.*

Weigand, Wilhelm, s. *Bayersdorfers Leben und Schriften.*

Wohnung und Hausrat. Beispiele neuzeitlicher Wohnräume und ihrer Ausstattung. Mit einleitendem Text von Hermann Warlich. 4°. XXVIII und 240 S. mit 654 Abbildungen. In Leinenband 10 *M* ord., 7 *M* no. Freixemplare 7/6. [1670 Gramm.]

Wölfflin, Heinrich. Die Kunst Albrecht Dürers. Zweite Auflage. 8°. VIII und 380 S. mit 150 Abbildungen. Broschiert 10 *M* ord., 7 *M* no. Freixemplare 13/12. [1100 Gramm.]

— — In Leinenband 12 *M* ord., 8 *M* 60 *δ* no. Freixemplare 13/12. [1500 Gramm.]

— **Die Klassische Kunst.** Eine Einführung in die italienische Renaissance. Vierte Auflage. 8°. XII und 280 S. mit 126 Abbildungen. Broschiert 9 *M* ord., 6 *M* 30 *δ* no. Freixemplare 13/12. [860 Gramm.]

— do. In Leinenband 10 *M* ord., 7 *M* 20 *δ* no. 13 Exemplare 87 *M* 30 *δ* no. [1150 Gramm.]

— **Renaissance und Barock.** Eine Untersuchung über Wesen und Entstehung des Barockstils in Italien Dritte Auflage. 8°. XII und 124 S. mit 19 Abbildungen und 16 Einschalttafeln. Broschiert 4 *M* 80 *δ* ord., 3 *M* 35 *δ* no. Freixemplare 13/12. [400 Gramm.]

— — In Leinenband 6 *M* ord., 4 *M* 30 *δ* no. 13 Exemplare 52 *M* 50 *δ* no. [800 Gramm.]

II. Einzelblätter:

Farbenfaksimile Bruckmann

Extraformat

Auf braunem Büttenkarton (58×137 cm) à 60 *M* ord., 36 *M* no. Roh à 33 *M* no. Freixemplare 7/6.

Grünwald, Matthias. Christus am Kreuz — Die Heiligen Antonius und Paulus — Die Versuchung des hl. Antonius (Vom Isenheimer Altar).

— Madonna mit dem Engelkonzert — Verkündigung — Auferstehung (Vom Isenheimer Altar).

Imperialformat

Auf weissem Kupferdruckkarton 75×96 cm) mit China- oder auf dunkelbraunem Büttenkarton (58×72) aufgeheftet à 20 *M* ord., 12 *M* no. Roh à 11 *M* 50 *δ* no. Freixemplare 7/6.

Raffael, Madonna di Casa Colonna. (Kaiser Friedrich-Museum, Berlin.) Bildgrösse 41×56 cm, Plattengrösse 51×70 cm.

Folioformat

Unter schwarzem Passepartout à 6 *M* ord., 3 *M* 60 *δ* no. Freixemplare 7/6. Roh à 3 *M* no. und 7/6.

Hengeler, Adolf, Frühsonne. Bildgrösse 26×30,5 cm. — **Abendruhe.** Bildgrösse 26×30,5 cm.

**Bruckmanns Pigmentdrucke:**

Berlin. Bruckmanns Pigmentdrucke des Kaiser Friedrich-Museums in Berlin. Folioformat. 74 Blatt (vorläufig, die Sammlung wird fortgeführt) unaufgezogen à 1 *M* ord., 50 *h* no. Aufgezogen à 1 *M* 25 *h* ord., 70 *h* no. Ohne Freixemplare.

Kolmar. Bruckmanns Pigmentdrucke nach den Bildern des Isenheimer Altars im Alten Museum zu Kolmar. Folioformat. 13 Blatt unaufgezogen à 1 *M* ord., 50 *h* no. Aufgezogen à 1 *M* 25 *h* ord., 70 *h* no. Ohne Freixemplare.

Bruckmanns Wandbilder Alter Plastik:

Lichtdrucke nach photographischen Originalaufnahmen im Format von etwa 93×60 cm Bildgrösse. Als Schulwandtafeln aufgezogen, mit Rand etwa 125×84 cm gross.

Unaufgezogen à 7 *M* ord., 4 *M* 50 *h* no.

Auf Leinwand à 10 *M* ord., 6 *M* no.

Auf Leinwand mit Stäben und Rand (als Schulwandtafel) à 10 *M* ord., 7 *M* 50 *h* no.

Reliefartig kaschiert à 15 *M* ord., 9 *M* no.
Ohne Freixemplare.

10. **Relief vom Westfriesse des Parthenon** Athen, noch am Parthenon befindlich. Bildgrösse 69×89 cm.

11. **Reiterdenkmal des Colleoni von Andrea del Verrocchio.** Campo S. S. Giovanni e Paolo in Venedig. Bildgrösse 69×80 cm.

12. **Bemalte Holzstatue der Madonna.** In der Schlosskirche zu Blütenburg. Bildgrösse 56×90 cm.

13. **Bronzestatue König Arthurs** von Peter Vischer. In der Hofkirche zu Innsbruck. Bildgrösse 65×96 cm.

III. Vertriebsmaterial:

Gesamt-Verzeichnis von Bruckmanns Pigmentdrucken nach Werken der klassischen Malerei sowie der Bruckmannschen Reproduktionen von Handzeichnungen alter Meister. Alphabetisch nach den Meistern geordnet. Zweite Auflage. 8°. VI und 222 Seiten mit 8 Mezzotintogravüren. Steif broschiert 1 *M* ord., 70 *h* no. Ohne Freixemplare. [360 Gramm.]

Verzeichnis der Bibliothek- und Sammelwerke erschienen bei F. Bruckmann A.-G., München 1858—1908. 4°. 24 S. und 9 Einschaltbilder. Broschiert 50 *h* no. Ohne Freixemplare.

Verzeichnis der Frühjahrs-Neuigkeiten 1908. 8°. 8 Seiten. Kostenlos.

Verzeichnis der Herbst-Neuigkeiten 1908. 8°. 8 S. Kostenlos.

IV. Preisänderungen:**Die Preise der Photographien aus:**

Beckmann, Reuter-Galerie
Ekwall, Illustrationen zur Frithjofssage
Goethe-Galerie
Goethes Faust

Preisänderungen ferner:

Goethes Hermann und Dorothea
Horschelt, Bilder aus dem Kaukasus
Kaulbach, W. von. Künstlerischer Nachlass
Kaulbach, W. von. Wandgemälde
Pausinger, Weidmannserinnerungen
Ruhmeshalle der Deutschen Musik u. a.
Scheffel, Ekkehard
Schiller-Galerie
Schillers Lied von der Glocke
Schwind, Opern-Zyklus
Shakespeare-Galerie
Werner, Frau Aventure

wurden ab 1. Oktober 1908 wie folgt festgesetzt:

Faksimile	<i>M</i> 30.—	Grösse III (Folio) . . .	<i>M</i> 5.—
Grösse I (Imperial) <i>M</i> 12.—		„ IV (Quart) . . .	<i>M</i> 3.—
„ II (Royal) . <i>M</i> 7.50		„ V (Kabinett) <i>M</i> 1.—	

(Rabatt 40% und 13/12.)

**Verlagsbericht über das Jahr 1908****I. Mehrfarbige Photogravüren****A. Faksimileformat**

M 60.— ord., *M* 36.— netto, ohne Freixemplare.

Nr. 3687. **Schreyer, Adolf**, Von Wölfen verfolgt

„ 3688. — Gefährliche Fahrt

„ 4660. **Schnars-Alquist, H.**, Schwere See (ausnahmsweise *M* 30.— ord., *M* 18.— netto.)

B. Imperialformat

M 40.— ord., *M* 24.— netto, ohne Freixemplare.

Nr. 4658. **Lavery, John**, Die lustige Witwe

„ 4675. **Segantini, G.**, An der Tränke

„ 355. **Uhde, Fritz von**, Lasset die Kindlein zu mir kommen

„ 4659 **Wille, Fritz von**, Burg Monreal in der Eifel

C. Folioformat

M 8.— ord., *M* 4.80 netto, ohne Freixemplare.

Nr. 4653. **Fröschl, C.**, Erwachet!

„ 4310. **Schwind, M. von**, Hochzeitsreise

„ 4148. **Segantini, G.**, Am Pflug

„ 4391. — Werden

„ 4392. — Sein

„ 4393. — Vergehen

„ 4394. — Frühling

„ 4402. — Die beiden Mütter

„ 4540. — Ave Maria

D. Kabinettformat

M 3.— ord., *M* 1.80 netto, ohne Freixemplare.

Nr. 3528. **Cheviot, L.**, Eile mit Weile

„ 3636. — Bitte recht freundlich!

„ 4453. **Ritzberger, A.**, Siesta

„ 4310. **Schwind, M. von**, Hochzeitsreise

PHOTOGRAPHISCHE UNION MÜNCHEN



Verlagsbericht über das Jahr 1908 ferner:

II. Aquarellgravüren

A. Faksimileformat

Nr. 30.— ord., Nr. 18.— netto, Freixemplare 7/6.

- Nr. 3802. **Böcklin, A.**, Villa am Meer
 „ 3810. — Ein Frühlingstag
 „ 3818. — Meeresbrandung
 „ 2538. **Räuber, W.**, Die Bekehrung des Hubertus

B. Folioformat

Nr. 3.— ord., Nr. 2.— netto, Freixemplare 7/6.

- Nr. 4654. **Habermann, H. von**, Bacchantin
 „ 4649. **Hengeler, Ad.**, Amor
 „ 3795. **Kaulbach, F. A. von**, Hebe
 „ 4657. **Meyer, Claus**, Bei den Beguinen
 „ 4656. **Schüler, M.**, Saharet
 „ 4655. **Spitzweg, K.**, Auf dem Heimweg
 „ 4640. **Stieler, K.**, Die Tochter des Künstlers
 „ 4121. **Uhde, F. von**, Himmelfahrt Christi

III. Einfarbige Photogravüren.

A. Imperialformat

Nr. 15.— ord., Nr. 9.— netto, Freix. 13/12, auch gemischt

- Nr. 4675. **Segantini, G.**, An der Tränke

B. Royalformat

Nr. 8.— ord., Nr. 5.— netto, Freixempl. 7/6, auch gemischt

- Nr. 3813. **Böcklin, A.**, Der Eremit
 „ 3975. **Kaulbach, F. A. von**, Musica
 „ 4451. **Kröner, Chr.**, Morgen
 „ 4381. **Thoma, Hans**, Schwarzwaldtal
 „ 4387. — Offenes Tal

C. Folioformat

Nr. 3.— ord., Nr. 2.— netto, Freixempl. 7/6, auch gemischt.

- Nr. 4270. **Binenbaum, L.**, Beethoven
 „ 4334. — Richard Wagner
 „ 4401. — Liszt
 „ 3570. **Kampf, A.**, Volksoffer
 „ 3049. **Kirchbach, F.**, Goethe in Frankfurt
 „ 3428. — Schiller in Loschwitz
 „ 4483. **Leistikow, W.**, Waldsee
 „ 1382. **Liebermann, M.**, Flachsscheuer in Laren
 „ 4634. **Menzler, W.**, Reife Früchte
 „ 4310. **Schwind, M. von**, Hochzeitsreise

D. Kabinettformat

Nr. 1.— ord., Nr. —.60 netto, Freix. 13/12, auch gemischt

- Nr. 3797. **Böcklin, A.**, Schweigen im Walde
 „ 3802. — Villa am Meer
 „ 3806. — Heiliger Hain
 „ 3810. — Ein Frühlingstag
 „ 3811. — Ruine am Meer (Breitbild)
 „ 3813. — Der Eremit
 „ 3818. — Die Meeresbrandung
 „ 3819. — Ruine am Meer (Hochbild)
 „ 3820. — Sommertag
 „ 3823. — Herbstgedanken
 „ 3840. — Muse des Anakreon
 „ 3576. **Dufaux, E.**, Phantasie
 „ 4647. **Kaulbach, H.**, Strafpredigt
 „ 3049. **Kirchbach, F.**, Goethe in Frankfurt
 „ 3428. — Schiller in Loschwitz
 „ 4514. **Veith, E.**, Himmelskönigin
 „ 3205. **Vogler, H.**, Ein Geständnis

IV. Unveränderliche Kohledrucke

A. Imperialformat

Nr. 15.— ord., Nr. 10.— netto, Freix. 7/6 auch gemischt

- Nr. 4674. **Röchling, C.**, Kaiser Wilhelm I. nach der Schlacht bei Sedan
 „ 4680. **Thoma, H.**, Sehnsucht

B. Folioformat

Nr. 4.— ord., Nr. 2.40 netto, Freixempl. 13/12, auch gemischt

- Nr. 4674. **Röchling, C.**, Kaiser Wilhelm I. nach der Schlacht bei Sedan
 „ 4680. **Thoma, H.**, Sehnsucht

V. Photographien

Moderne Galerie Nr. 4633–4681. Lt. besonderem Verzeichnis s. Abt. VI.

VI. Vertriebsmaterial

Verzeichnis der Frühjahrsnova 1908. 8°. 8 S. Gratis.
 Verzeichnis der Herbstnova 1908. 8°. 8 S. Gratis.
 Verzeichnis der Kabinettgravüren Böcklin. Mit 13 Abbildungen 8°. 6 Seiten. Gratis.

Messina von vulkanischen Kräften zerstört!

Z

Schauerliche Nachrichten treffen aus Sizilien und Unteritalien ein, wieder sind die feurigen Gewalten unseres Erdinnern erwacht, und sie verbreiten Tod und Vernichtung. Aber nicht nur dort, auch in unserer nächsten Nähe, im Vogtlande, in Leipzig und Dresden bebt die Erde. Da gehört in jedes Schaufenster:

M. v. Komorowicz, Feuergewalten

Gemeinverständliche Schilderung vulkanischer Phänomene

Reich illustriert. In farbigem Umschlag broschiert M. 1.—, schön gebunden M. 1.60.

In fesselnder, leicht fasslicher Weise werden hier die Ursachen, welche diese furchtbaren Katastrophen entfesseln, geschildert, und jedermann fast kommt heute als Käufer in Betracht. Wir bitten, die auf dem Bestellzettel vermerkten günstigen Bezugsbedingungen zu beachten.

Schiller-Buchhandlung Max Teschner in Charlottenburg.

Verlag von **N. Simrock** G. m. b. H. in **Berlin** und **Leipzig**.

Z

Soeben erschienen:

Beethoven-Briefe

an **Nicolaus Simrock**, **F. G. Wegeler** und **Ferd. Ries**.

Mit mehreren Porträts, Notenbeilagen, Brief-Faksimiles etc.

herausgegeben von

Leopold Schmidt.

Preis elegant kartoniert zirka M. 4.— ord.

Bezugsbedingungen: In feste Rechnung mit 25% Rabatt, bar mit 30% Rabatt. Freixemplare 11/10. A condition nur in beschränkter Anzahl und nur bei gleichzeitiger fester Bestellung.

Wir beziehen uns auf unsere früheren Mitteilungen und auf das direkt versandte Rundschreiben und bitten um tätigste Verwendung. Hochachtungsvoll

N. Simrock G. m. b. H.

Z

Für Sächsische Handlungen!

Soeben erschien in meinem Verlage:

Allgemeine Vorschriften für das Staatsrechnungswesen des Königreichs Sachsen

in der vom 1. Januar 1909 an gültigen Form. (A. R. V.)

Kartoniert. Ladenpreis M 1.50, bar M 1.10.

Ferner als Ergänzung zu Vorstehendem:

Erläuterungen

zu den Allgemeinen Vorschriften für das Staatsrechnungswesen des Königreichs Sachsen

von **Richard Wahl**,

Vize-Präsident der Königl. Oberrechnungskammer.

— Geheftet. Ladenpreis M 1.—, bar M —.75. —

Ich kann im allgemeinen nur bar liefern, stelle aber befreundeten Handlungen einzelne Exemplare in Kommission zur Verfügung.

Dresden.

Wilhelm Baensch.

Frankfurter Zeitung

und Handelsblatt.

Begründet von Leopold Sonnemann.

Feuilleton.

Neue deutsche Erzählliteratur.

Von Kurt Kram (München.)

Diesmal habe ich mir für den Schluß das Buch aufgepart, das ich für besonders wertvoll halte und das uns wirklich einen neuen Dichter schenkt. Es gibt sich den schlichten Untertitel: „Eine Dorfgeschichte aus dem Bayreuther Land“ und heißt „Annamaig“.¹⁾ Seit Jeremias Gotthelf ist uns nicht mehr so von Bauern erzählt worden. Wer von einem Roman vor allem Spannung verlangt, wer einen Roman nur liest, wenn er sich in einem Rud herunterlesen läßt, der sei vor diesem Buch gewarnt, der wird nicht auf seine Kosten kommen. Wer es aber verträgt, sich in geruhamen Stunden von einem Buch ein, auch zwei Wochen lang begleiten zu lassen, der ist ein rechter Leser für diese Dichtung, der wird ihrem Dichter Hans Kaitzel noch lange dankbar sein und sich den Namen für alle Zukunft merken. So natürlich, so echt und so ganz aus dem innersten Leben des Bauern ist alles in dieser „Annamaig“. Man kann seine stille, selbstverständliche Schönheit nicht zergliedern, man kann nur dies und das davon erzählen und so vielleicht einigen Leuten Appetit auf das

Ganze machen. Wie prachtvoll erzählt uns Hans Kaitzel von der Liebe des Bauern zu seinen Ochsen und zu seinem Haus, und von der Liebe desselben Bauern zu seiner Bäuerin, die nun einmal so verjessen ist auf Blumen und Bäume, auch wo sie gar nicht hingehören. Aber der Bauer läßt sie gewähren, auch wo es ihm gar nicht passen will. Und ganz im Innersten ist er sogar stolz darauf daß er seine Bäuerin sich das leisten läßt. Und wie viel mehr ist das für ihn, als wenn ein anderer der geliebten Frau ein Coupé schenkt! Aber viel Worte werden von alledem nicht gemacht, und sentimentale erst recht nicht. Sentimentalität gibt es in dem ganzen Buch überhaupt nicht. Und wie die Margaret Kuchel backt! Ganz homerisch wird einem in der Magenegend! Und wie der alte Knecht dem Fritz zuredet, Soldat zu werden, und wie er es ihm auf Befehl des Bauern wieder ausreden muß. Und der Verlobungsgang zur Kundel, wie sie um ihr Bett sitzen und nicht vorankommen, sodas sie einschläft. Und was die Kundel für gute Ratschläge erhält. „Wenn du sparen willst, so spar am Halstuch und nicht an der Hade oder der Sense.“ „In jedem Haus schmeckt das Brot anders; mach kein Maul daran; in zwei Tagen hast du dich daran gewöhnt.“ „Hab nicht den Mund vorne dran. Zehn Jahre kannst du von den Menschen denken, sie seien Grastücher, und du fährst herrlich mit ihnen; sagst du ihnen aber einmal, sie sind dumm, so wird die Achse brennig, und du kannst sehen, wie du dein Korn heimbringst.“ „Halte nicht gleich Widerpart; wenn ein junges Huhn zu älteren gebracht wird, so haben diese immer darauf los; das gibt sich, wenn das junge nicht dagegen hadt.“ Und erst gar das wundervolle Gespräch auf der Bank über Verwandtschaft und Liebe, und was alles damit zusammenhängt. So hat seit langem niemand mehr dem bäuerlichen Menschen ins Herz gesehen. So ließe sich noch lange weitererzählen, denn die Güte eines Buches erkennt man auch daran, daß sich jede Situation fest einprägt. Wer weiß noch viel davon, was in den Romanen der Heimburg steht? Aber wie die Vorgänge in „Hermann und Dorothea“ in der Vorstellung haften bleiben, weil die bildende Kraft einer dichtenden Phantasie sie gestaltete, so bleiben auch alle die Vorgänge dieses Buches lebendig, die durchaus nicht ungewöhnlich sind. Und deshalb läßt sich diese Erzählung auch so gut nach und nach, mit Unterbrechungen lesen. Unter allem, was mir an Belletristik in diesen Wochen ballenweise ins Haus kam, weiß ich nichts, was mir so lieb geworden wäre. Diese „Annamaig“ gehört so recht unter den Weihnachtsbaum.

¹⁾ C. F. Amelang, Leipzig.

Der letzte Satz der Besprechung ist ja heute nicht mehr zeitgemäß. Aber das Buch wird es auch nach Weihnachten, wird es während des ganzen Jahres sein. Es darf auf dem Lager keines Buchhändlers fehlen!

Leipzig, am 31. Dezember 1908.

C. F. Amelangs Verlag.

1956*



Verlagsbericht

VON

Gebrüder Paetel in Berlin
1908.

Achleitner. — Das Schloß im Moor. Roman von Arthur Achleitner. Zweite Auflage. 1908. 8°. 270 Seiten. Geheftet 4 Mark. Elegant gebunden 5 Mark.

Arminius. — Stieh-Kandidat. Roman aus grauer Vergangenheit des Oberlehrerlebens von Wilhelm Arminius. Zweite Auflage. 1908. 8°. Zwei Bde. I. 252 Seiten. II. 243 Seiten. Geheftet 6 Mark. Elegant gebunden 8 Mark. (Erste Auflage 1908.)

Briefe. — BRIEFE DIE IHN NICHT ERREICHTEN. Einundachtzigste Auflage. 1908. 8°. 269 Seiten. Geheftet 5 Mark. Elegant gebunden 6 Mark.

Duncker. — MARIA MAGDALENA. Roman von Dora Duncker. Zweite Auflage. 1908. 8°. 254 Seiten. Geheftet 3 Mark. Elegant gebunden 4 Mark. (Erste Auflage 1903. Verlag von R. Eckstein Nachf. in Berlin.)

Ebner-Eschenbach. — Ein Buch für die Jugend. Aus meinen Schriften von Marie von Ebner-Eschenbach. Zweite Auflage. Sechstes bis zehntes Tausend. 1908. 4°. 96 Seiten. In Originalleinenband 1 Mark.

Inhalt: Zum Geleite. — Erzählungen: Der Fink. — Die Spitzin. — Der Muff. — Krambambuli. — Aus „Meine Kinderjahre“. — Märchen und Parabeln: Brautwahl. — Die Begegnung. — Das Blatt. — Die Siegerin. — Doppelfreude. — Wertbestimmung. — Die Nachbarn. — Spruchverse. — Die Erdbeerfrau. — Zwanzig Aphorismen.

(Erste Auflage 1907 erschien unter dem Titel: „Aus meinen Schriften. Ein Buch für die Jugend“ mit dem gleichen Inhalt.)

Ebner-Eschenbach. — Das Gemein-
kind. Erzählung von Marie von
Ebner-Eschenbach. Erste Auflage.
(Zweiundzwanzigstes bis vierund-
zwanzigstes Tausend.) 1908. 8°. 274
Seiten. Geheftet 3 Mark.
Elegant gebunden 4 Mark.

Ebner-Eschenbach. — Die unbefeg-
bare Macht. Zwei Erzählungen von
Marie von Ebner-Eschenbach. Dritte
Auflage. 1908. 8°. 339 Seiten.
Geheftet 5 Mark.
Elegant gebunden 6 Mark.

Inhalt: 1. Der Erstgeborene. 2. Ihr
Beruf.

Ebner-Eschenbach. — Das Schädliche.
Die Totenwacht. Zwei Erzählungen von
Maria von Ebner-Eschenbach. Zweite
Auflage. 1908. 8°. 172 Seiten.
Geheftet 3 Mark.
Elegant gebunden 4 Mark.

Ebner-Eschenbach. — Unsühnbar.
Erzählung von Marie von Ebner-
Eschenbach. Achte Auflage. 8°. 360
Seiten. Geheftet 5 Mark.
Elegant gebunden 6 Mark.

Fischer. — Der Großgeist das höchste
Menschenideal. Grundlinien zu einer
Philosophie des Ganzen. Von
Prälat Dr. Engelbert Lorenz Fischer.
„Große Männer sind der Traum der
Jugend und das würdigste Studium
des gereiften Geistes.“ Emerson. 1908.
Gr. 8°. 280 Seiten.
Geheftet 4 Mark.
Elegant gebunden 5 Mark.

Frapan-Akunian. — Zwischen Elbe
und Alster. Hamburger Novellen von
Ilse Frapan-Akunian. Dritte und
vierte Auflage. 1908. 8°. 256 Seiten.
Geheftet 4 Mark.
Elegant gebunden 5 Mark.

Inhalt: 1. Altmodische Leute. — 2. Das
Brosämle. — 3. Der Erste. — 4. Von der
Straße. — 5. „Thedche Bolzen.“ — 6. Die
Liebe ist gerettet. — 7. Uns' Ida.“ — 8. Die
Last.

Frapan-Akunian. — Schönwetter-
märchen. Märchen, Erzählungen,
Skizzen und Novellen. Von Ilse
frapan-Akunian. Zweite Auflage. 1908.
8°. 260 Seiten. Geheftet 4 Mark.
Elegant gebunden 5 Mark.

Inhalt: Die Insel der Andren. — Hans
Capp ins Mus. — Der Schmetterling —
Der Stieglitz. — Junge Welt. — Der Schatten.
— Die Muskatellertraube. — Fräulein Doktor.
— Auf Bergeshöh. — So ihr nicht werdet
wie die Kinder. — Pfaffenhütchen. — Wenn
man liebt. — Die Preisarbeit. — Der Rosen-
narr. — Die Heg. — Sonate in Moll.
(Erste Auflage 1908.)

Frommel. — Theobald Hüglin. Roman
aus Schwaben. Von Otto Frommel.
1908. 8°. 282 Seiten. Geheftet 4 Mark.
Elegant gebunden 5 Mark.

Gottschalk. — Onkel Erasmus. Eine
Börsengeschichte von Hermann Gott-
schalk. 1908. 8°. 283 Seiten.
Geheftet 4 Mark.
Elegant gebunden 5 Mark.

Halbmonatshefte. — Halbmonats-
hefte der Deutschen Rundschau. Heraus-
gegeben von Julius Rodenberg. Jahr-
gang 1908/1909. 24 Nummern à
5 Bogen. Gr. 8°. Preis pro
Quartal (6 Nummern) 7 Mark 50 Pf.

Hoffmann. — Das Gymnasium zu
Stolpenburg. Novellen von Hans
Hoffmann. Fünfte Auflage. 1908.
8°. 283 Seiten. Geheftet 4 Mark.
Elegant gebunden 5 Mark.

Hoffmann. — Der eiserne Rittmeister.
Roman von Hans Hoffmann. Dritte
Auflage. Zwei Bände. 1908. 8°. 578
Seiten. I. 285 Seiten. II. 293 Seiten.
Geheftet 10 Mark.
Elegant in zwei Bände gebunden 12 Mark.

Jensen. — Karin von Schweden. Nov.
von Wilhelm Jensen. Einundzwanzigste
Auflage. 1908. 8°. 239 Seiten.
Geheftet 4 Mark.
Elegant gebunden 5 Mark.

Jensen. — König Friedrich. Ein
geschichtlicher Roman von Wilhelm
Jensen. Zweite Auflage. Drei Bände.
1908. 8°. 741 Seiten. I. 232 Seiten.
II. 246 Seiten. III. 263 Seiten.
Geheftet 10 Mark.
Elegant in drei Bände gebunden 13 Mark.
(Erste Auflage 1908.)

Koch. — Aus alten Sylter Tagen.
Zeitgeschichtliche Streifzüge von Hanns
Koch. Erstes bis drittes Tausend.
1908. 8°. 139 Seiten.
Kartonierte mit einem Umschlagbilde
in Dreifarbendruck 2 Mark.

- Ladendorf.** — Hans Hoffmann. Sein Lebensgang und seine Werke. Von Otto Ladendorf. Mit einem Bilde Hans Hoffmanns. 1908. gr. 8°. 255 Seiten. Geheftet 5 Mark. Elegant gebunden 6 Mark.
- Lent.** — Charons Nachen. Roman von Gertrud Lent. 1908. 8°. 230 Seiten. Geheftet 3 Mark. Elegant gebunden 4 Mark.
- Petersen.** — Die Irrlichter. Von Marie Petersen. Achtundvierzigste Auflage. 1908. Miniatur-format. 164 Seiten. Eleg. gebunden mit Goldschnitt 3 Mark.
- Poschinger.** — Bismarck und Ihering. Aufzeichnungen und Briefe Herausgegeben von Heinrich von Poschinger. 1908. 8°. 52 Seiten. Geheftet 1 Mark 20 Pf.
- Reinke.** — Die Natur und Wir. Leichtverständliche Aufzeichnungen von Dr. J. Reinke, Professor in Kiel. Zweite Auflage. 1908. Gr. 8°. 238 Seiten. Geheftet 5 Mark. Elegant gebunden 6 Mark.
- Reinke.** — Die Welt als Tat. Umrisse einer Weltansicht auf naturwissenschaftlicher Grundlage. Von Dr. J. Reinke, Professor der Botanik an der Universität Kiel. „Ich suche nur die Wahrheit; ich achte sie überall, wo ich sie finde, und ich unterwerfe mich ihr, wo man sie mir zeigt.“ Friedrich der Große. Fünfte Auflage. Mit 6 Abbildungen im Text und einem Porträt in Lichtdruck. 1908. gr. 8°. 505 Seiten. Geheftet 10 Mark. Elegant gebunden 12 Mark.
- Rundschau.** — Deutsche Rundschau. Herausgegeben von Julius Rodenberg. Fünfunddreißigster Jahrgang 1908/1909. gr. 8°. Preis pro Heft (160 Seiten) 2 Mark 50 Pf. Preis pro Band = 3 Hefte (IV und 480 Seiten). Geheftet 7 Mark 50 Pf. Preis pro Band elegant in rot Leinen gebunden mit Schwarz- und Golddruck 9 Mark 50 Pf. Elegante Einbanddecke 1 Mark 50 Pf.
- Rundschau.** — Generalregister zur Deutschen Rundschau. Band 81—120. (XXI.—XXX. Jahrgang.) 1908. gr. 8°. XXI und 148 Seiten. Geheftet 8 Mark. Elegant gebunden 10 Mark. Inhalt: Vorwort. — Verzeichnis der Mitarbeiter. — Vergleichende Übersicht der Rundschau-Hefte. — Materien der Systematischen Übersicht. — Systematische Übersicht der Hauptartikel. — Alphabetisches Generalregister.
- Sachs.** — Musikgeschichte der Stadt Berlin bis zum Jahre 1800. Stadtpfeifer, Kantoren und Organisten an den Kirchen städtischen Patronats. Nebst Beiträgen zur allgemeinen Musikgeschichte Berlins. Von Dr. Curt Sachs. 1908. gr. 8°. 225 Seiten. Geheftet 8 Mark. Elegant in Halbfranz gebunden 10 Mark. Auch in zehn Lieferungen. Preis der Lieferung 80 Pf.
- Schubin.** — Gebrochene Flügel. Roman von Ossip Schubin. Fünfte Auflage. 1908. 8°. 307 Seiten. Geheftet 4 Mark. Elegant gebunden 5 Mark. (Erste Auflage 1894. Zweite Auflage 1895. Dritte Auflage 1899. Verlag der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart. Vierte Auflage 1908.)
- Schubin.** — Primavera. Novelle von Ossip Schubin. 1908. 8°. 127 Seiten. Geheftet 2 Mark. Elegant gebunden 3 Mark.
- Storm.** — Bötjer Basch. Eine Geschichte von Theodor Storm. Sechste Auflage. 1908. Miniatur-format. 118 Seiten. Eleg. gebunden mit Goldschnitt 3 Mark.
- Storm.** — Zur Chronik von Griesbusch. Von Theodor Storm. Siebente Auflage. 1908. Miniatur-format. 148 Seiten. Eleg. gebunden mit Goldschnitt 3 Mark.
- Storm.** — Gedichte von Theodor Storm. Sechzehnte Auflage. Mit einem Porträt Theodor Storms. 1908. gr. 16°. 262 Seiten. Eleg. gebunden mit Goldschnitt 6 Mark.
- Storm.** — Immensee. Von Theodor Storm. Siebenundsechzigste Auflage. 1908. Miniatur-format. 72 Seiten. Eleg. gebunden mit Goldschnitt 3 Mark.
- Storm.** — Der Schimmelreiter. Novelle von Theodor Storm. Elfte Auflage. 1908. 8°. 207 Seiten. Geheftet 4 Mark. Gebunden 5 Mark.
- Storm.** — Im Sonnenschein. Drei Sommergeschichten von Theodor Storm. Elfte Auflage. 1908. Miniatur-format. 65 Seiten. Eleg. gebunden mit Goldschnitt 3 Mark. Inhalt: Im Sonnenschein. — Marthe und ihre Uhr. — Im Saal.
- Day von Daya und zu Tuskröd.** — Nach Amerika in einem Auswandererschiffe. Das innere Leben der Vereinigten Staaten. Von Mgr. Graf Day von Daya und zu Tuskröd. Apostolischer Protonotar. H.P.S.H.C.I.C. etc. 1908. gr. 8°. 318 Seiten. Geheftet 6 Mark. Eleg. in Originalband gebunden 7 M. Inhalt: Vorwort. — Nach Amerika in einem Auswandererschiffe. Im Glanze und Elend von New York. a) In den Vorstädten New Yorks. b) Rund um Fifth Avenue. — Die Gestaltung der Einwanderung in die Vereinigten Staaten. — Die Eidesleistung des Präsidenten. — Die Jugend und die Schulen. — Arbeit. — Geld und dessen Wert. — Das geistige Leben. — Die Stadt der Industrie (Chicago). — Quer über das Land (Agrikultur). — In der Stadt der Museen (Boston). — Bücher und Schriftsteller. — Bilder und Maler. — Die Schwarzen. — Ein Besuch bei dem Präsidenten im Weißen Hause. — Religiöses und kirchliches Leben. — Der letzte Eindruck (Im Jammertale der Monongahela). — Rükcrinnerungen.

Gebrüder Paetel in Berlin.

Soeben ist erschienen:

D. Gnoli

Have Roma

Chiese — Monumenti — Case
Palazzi — Piazze — Fontäne
— Ville —1 Bd. in-8°. 252 Seiten mit 270 Text-
illustr., 1 Panorama und 2 Stadtplänen.

Geb. 8 L. 50 Cts.

= Nur fest! =

Mailand, 30. Dezember 1908.

U. Hoepli.

L. Heuser Wwe. & Co.
in Neuwied a. Rh.

Zum 50. Geburtstag unseres Kaisers.

Ⓢ Soeben ist in unserem Verlag erschienen:

Koulen, Kaiser und Kinder. Gedichte zu Kaisers Geburtstag und zu anderen vaterländischen Festen, nebst einem Festspiel: Kleine Kaiserparade.
Preis M 0.40 ord., M 0.30 no.

Ferner bringen wir in empfehlende Erinnerung:

Sterzenbach, Kaiser Wilhelm II. Seine Lebensgeschichte und Regierung. 4. vermehrte und verbesserte Auflage.
Preis eleg. kart. 60 s ord., 45 s no.

In Partien von:

10 Expl. an für 55 s ord., 40 s bar.

20 Expl. an für 50 s ord., 35 s bar.

50 Expl. an für 40 s ord., 30 s bar.

Tesch, Patriotische Dichtungen zur Schulfeier an den Kaisertagen.
Preis M 0.60 ord., M 0.45 no.

Liese, Kornblumen. Ein Beitrag zur Feier vaterländischer Gedenktage in den Schulen.
Preis M 0.40 ord., M 0.30 no.

Liese, Für Kaiser und Reich. 30 Lieder zur Feier vaterländischer Gedenktage für Volks-, höhere Töchter- und Knabenschulen. Preis M 0.40 ord., M 0.30 no.

Curtius, Rhetorisches Hand-Büchlein für Lehrer. Eine Sammlung kurzgefaßter Reden. Preis geb. M 1.20 ord., M 0.80 no., M 0.70 bar.

Karl Lorenz, Rektor, Hoch die Hohenjollern. Patriotische Reden für Schulen, Krieger- und Turn-Vereine.
Preis M 1.00 ord., M 0.70 no., M 0.65 bar.

Feine Ausgabe M 1.50 ord., M 1.10 bar.

Bimmermann, Die Festfeier in der Volksschule. Preis M 0.60 ord., M 0.45 no., M 0.40 bar.

Becker, Kaiser-, Königs- und Vaterlandslieder. Eine reichhaltige Sammlung vierstimmiger Männerlieder in Partitur. Preis M 0.32 ord., M 0.22 no.

Ludwig, 30 Reden zu Kaisers Geburtstag. Preis M 1.20 ord., M 0.90 no., M 0.80 bar.

Hochachtungsvoll

Neuwied a. Rh., 28. Dezember 1908.

L. Heuser Wwe. & Co.

Die neue Rundschau

Gratis-Probeheft

Wir haben uns für den im Januar beginnenden zwanzigsten Jahrgang zu einer außerordentlichen Propaganda entschlossen. Zur Gewinnung neuer Abonnenten ließen wir ein drei Bogen starkes Probeheft (einen Auszug aus dem Januarheft) herstellen, das wir in beliebiger Anzahl unberechnet abgeben. Das Heft enthält in gekürzter Form folgende Beiträge:

Friedrich Naumann, Das Königtum

Thomas Mann,

Königliche Hoheit. Roman

Julius Meier-Gräfe, Spanisches Tagebuch

Adolph v. Menzel, Briefe aus Cassel

Karl Albrecht, Franz Ferdinand. Ein Brief

Barchan, Sanin und die erotische Bewegung

Alfred Kerr, Thoma-Wedekind-Shaw

Wir werden dieses Probeheft in vielen Zeitungen ankündigen. — Unverlangt versenden wir nichts und bitten sofort zu bestellen.

Berlin

S. Fischer, Verlag

Schulbilderverlag F. E. Wachsmuth, Leipzig

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß die bisher von der Firma Vereinigte Kunst-Institute Aktiengesellschaft vorm. Otto Troitzsch, Berlin-Schöneberg, herausgegebenen

z

Lohmeyer,

Wandbilder

für den geschichtlichen Unterricht

zu meinen Besitz übergegangen sind und ab 2. Januar 1909 ausschließlich von mir geliefert werden. Ich bitte deshalb alle diesbezüglichen Anfragen und Bestellungen in Zukunft an mich zu richten.

Im Anschluß hieran gestatte ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß Mitte Januar 1909 folgende 4 neuen Blätter mit Erläuterungen als Fortsetzung erscheinen:

No. 21: Die Apfelschußzene (Schillers Wilhelm Tell)

No. 22: Der Sängerkrieg auf der Wartburg

No. 23: Überfall eines Kaufmannszuges durch Raubritter

No. 24: Kolumbus' erste Landung in Amerika

Die Preise aller 24 Blätter werden **einheitlich** auf **M. 5.— roh, M. 5.50 schulfertig** pro Exemplar festgesetzt die erklärenden Texte werden zu 15 h ord., 10 h netto pro Exemplar ausgeliefert.

Firmen, die sich besonders für den Vertrieb interessieren, belieben sich mit mir direkt in Verbindung zu setzen.

Leipzig, Ende Dezember 1908

F. E. Wachsmuth, Leipzig.

Die zweite Auflage nach knapp 4 Wochen!

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Erinnerungen an den Sachsenwald

von Regierungsrat Hermann Lange

II. Auflage. Eleg. geb. M 1.50 ord.

Die gesamte Presse hat den historischen Wert dieses vom Sohne des bekannten Oberförsters Lange in Friedrichsruh herausgegebenen Buches anerkannt. Ich kann vorläufig nur bar liefern.

Halle a. S.

Gustav Moritz, Verlag

Die erste Auflage in 3 Wochen
vergriffen!

Die zweite unveränderte Auflage
erscheint Mitte Januar 1909.

Ein Schlager für den kathol. Buchhandel!
40% Rabatt und 11/10.

Bereitet den Weg des Herrn! Erzählungen für Erstkommunikanten

Von Heinr. Schwarzmann, Religions- und Oberlehrer in Krefeld. 384 Seiten. Holzfreies leicht getöntes Papier, hohelegante Druckausstattung. 12x18 cm. Einband A - Halbleinen Marmorschneid M 1.60 ord., M 1.10 no., M 1.— bar. 11/10.
" B - Ganzleinen M 2.— ord., M 1.35 no., M 1.20 bar. 11/10.
" C - Goldschnitt M 3.50 ord., M 2.33 no., M 2.10 bar. 11/10.
Bei festen Bestellungen geben wir auf Wunsch reichlich à condition.

Buon & Bercker, Krefeld, Rheinland. Verleger des Heiligen Apostol. Stuhles.

Auslieferung durch unsern Kommissionär Herrn Fr. Wagner in Leipzig, ferner durch die bekannten Leipziger und Stuttgarter Barsortimentsbuchhandlungen.

Aktuell!

Aktuell!

Vulkanismus und Erdbeben

Z

von

Dr. F. Tannhäuser

Preis 75 ₤

Bezugsbedingungen: 75 ₤ ord., 57 ₤ netto, 50 ₤ bar. — Partie 7/6
Falls auf beiliegendem Zettel bestellt: 1 Partie mit 50%

Ich habe die Exemplare mit einer auffälligen Schleife versehen lassen. Sie können durch Auslegen mehrerer Exemplare leicht Partien absetzen. Bedingt liefere ich in jeder Anzahl. — Ich bitte zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 31. Dezember 1908.

Friedrich Engelmann
Verlagsbuchhandlung.

Z In meinem Verlage erschien soeben:
Neue Lieder von deutschen Helden
von H. Reulecke
36 Seiten. Klein-Oktav.

Ausgabe A (auf gutem holzfreiem Papier) 60 ₤

Ausgabe B (auf Blütenpapier, mit Goldschnitt, in feinem zweifarbigem flexiblen Einband, zu Geschenkzwecken besonders geeignet) M 1.20.

Auf Veranlassung des Königl. Preuß. Kriegsministeriums ist in der Militär-Literaturzeitung für November 1908 auf „Neue Lieder von deutschen Helden“ mit folgenden Worten empfehlend hingewiesen worden:

„In frischen, vollstümlichen Versen besingt er (der Verfasser) die Taten der Kronprinzen von Preußen und von Sachsen, des Prinzen Friedrich-Karl, der Generale von Moltke, von Goeben, von der Tann, von Manteuffel, von Werder, von Fransecky. Unseren Mannschaften wird das Heftchen sicherlich Freude machen, darum sei es als Geschenk, Prämie usw. empfohlen.“

Der direkten Anregung des Zentral-Departements des Kriegsministeriums folgend, hat der Verfasser in gedrucktem Prospekt alle Kommandobehörden und Truppenteile der Armee besonders auf das Werk aufmerksam gemacht, so daß als aussichtsvollstes Absatzgebiet die Militärkreise aller Garnisonorte in Frage kommen, desgleichen aber auch die Kriegervereine und Reserveoffiziere, sowie die Schulen und Lehrkreise, welche letzteren der Verfasser angehört.

Um tätige Verwendung bittend, zeichne
hochachtungsvoll

Delitzsch, 31. Dezember 1908.

C. A. Walter, Verlag.

Aeltere Verlags-Kataloge

u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Neu erschienen!

Deutsche Wäsche-Zeitung

Mit der Gratisbeilage:
Wäsche für unsere Kinder.

Monatlich **25** Pfennig
ein Heft für **25** ordinar.

Das immer stärker hervortretende Bedürfnis der deutschen Frauenwelt, der Ausstattung der Wäsche eine erhöhte Beachtung zuzuwenden, machte die Begründung einer Zeitschrift für Wäsche notwendig. Unsere „Deutsche Wäsche-Zeitung“ ist eine Ergänzung zu jeder Moden-Zeitung. Ohne Mühe können Sie daher eine hohe Kontinuation erzielen, wenn Sie allen Ihren Abonnentinnen

ein Ergänzungs-Abonnement

auf unsere reichhaltige „Deutsche Wäsche-Zeitung“ empfehlen, die Ihnen durch die

zeitgemässe und vorteilhafte Rabattierung

grosse Vorteile bietet.

Bezugsbedingungen:

➡ Heft 1 gratis ➡

Heft 2 und Folge:

bei 1 bis 9 Expl. **45% Rabatt**

à 15 Pfennig netto = **48% Rabatt**

bei 10 bis 49 Expl. **52% Rabatt**

à 14 Pfennig netto = **52% Rabatt**

Zur Einführung liefern wir Probehefte und Prospekte, letztere auf Wunsch auch mit Aufdruck Ihrer Geschäftsadresse **gratis**.

Wir bitten um ständige Empfehlung unsrer neuen Zeitschrift und um baldigste Angabe Ihres Bedarfes.

Beachtungsvoll

Leipzig, Berlin, Wien. **W. Vobach & Co.**

52%
Rabatt

Neu!

Neu!



Französische Neuigkeiten.

Le Play, A. E., Notes et croquis d'Orient et d'Extrême-Orient. 8°. ill.

Fr. 15.—.

Paris-Hachette 1909. Annuaire d'adresses.

Edition simple cart. Fr. 5.—.

„ complète „ „ 15.—.

Richard, A., Nos drapeaux pendant l'année terrible 1870/71. 4°. ill.

Fr. 10.—.

Mauran (Dr.), Le Maroc d'aujourd'hui et de demain. Etudes sociales. 18°.

Fr. 2.50.

de Beylié (Général), Journal de voyage en Orient et en Extrême-Orient. 8°. ill.

Fr. 3.—.

de Graffigny, H., Les aéroplanes. Historique, calcul et construction. 8°.

Fr. 4.—.

Izart, J., Canots automobiles et House-Boats. 8°. avec 132 fig. relié.

Fr. 6.50.

Gleichzeitig empfehle ich mein grosses Lager französischer Literatur.

F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiq.
Paris—Leipzig.

② SONDERHEFTE aus BOSWORTH'S PIANO - UNIVERSUM.

VIII.

Aletter-Album

Eine Auswahl von leichten u. beliebten Stücken

IX.

Meyer-Helmund-Album

Eine Auswahl der beliebtesten Stücke, mittelschwer

X.

Tanz-Album 1909

Reinhardt, Heuberger, Translateur Schmelting etc.

60 ₤ Jeder Band 60 ₤

BOSWORTH & Co., LEIPZIG.

Ⓩ Soeben erschienen in meinem Verlage:

N. Rimsky-Korsakow

„Le coq d'or“
Opéra en 3 actes.
Air de la Reine de Chémakhâ.
Partition d'orchestre № 4.40.
Rabatt 25%.

H. Pachulski

op. 25
Méditation
pour Orchestre à cordes.
Partition . . . № 2.20. 25%
Parties . . . № 2.20. 33 1/3%
Pour Piano à 4ms. № 1.65. 50% (7/6).

W. Loukine

Compositions
pour Harpe seule
op. 15. Intermezzo . . . № —.90
- 17. Humoresque . . . № —.45
- 18. Etude sur fausses notes № —.90
- 23. Prélude . . . № —.65

M. Glinka

Sextuor (in Es)
Transcription pour 2 Pos. à 4 ms.
(par S. Liapounow)
№ 7.70.

R. Glière

op. 38.
24 Pièces faciles
pour Piano à 4 mains.
Cah. I. II. III. IV. à № 3.30

P. Petrow-Boyarinow

op. 3.
Deux Esquisses
pour Piano.
№ —.90.
op. 5.
Quatre Esquisses
pour Piano.
№ 1.85.

M. Tschernow

op. 1.
Les fleurs
12 Morceaux pour Piano
№ 4.40
Rabatt: 50% u. 7/6 Explr.
Leipzig, den 30. Dezember 1908.
P. Jurgenson.

Künftig erscheinende Bücher.

Preisänderung!

Mit Beginn des IX. Jahrgs. am 1. Jan. 1909
kostet **Frauenhilfe**
Blätter für Frauenarbeit in d. evgl. Gemeinde
ordinär p. kplt. 3 № (bisher 1 № 50 ⚡),
netto p. kplt. 2 № 25 ⚡ (bisher 1 № 15 ⚡).
Wir bitten um frdl. Notiznahme.
Hochachtend
Potsdam, 15. Dezember 1908.
Stiftungsverlag.

Eine wichtige Änderung

tritt mit Beginn des 7. Jahrgangs in der redaktionellen Leitung unserer Monatschrift

Ⓩ Glauben und Wissen

Blätter zur Verteidigung und Vertiefung der christlichen Weltanschauung

ein. Der bisherige alleinige Schriftleiter Prof. Dr. E. Dennert ist durch seine Arbeit am Replerbund gezwungen, seine Kräfte mehr zu konzentrieren. Wir haben uns daher entschlossen, in der Leitung von „Gl. und W.“ eine Arbeitsteilung eintreten zu lassen. Den

theologisch-philosophischen Teil naturwissenschaftlichen Teil
übernimmt

D. R. S. Grützmacher
ordentl. Professor der Theologie
an der Universität Rostock

Prof. Dr. phil. E. Dennert
in Godesberg.

Es liegt auf der Hand, daß diese Arbeitsteilung schon als solche für unser Blatt von der allergrößten Bedeutung sein wird und hoffen läßt, daß es noch in viel höherem Maße als bisher seine große Aufgabe erfüllen wird. Eine apologetische Zeitschrift, die von einem Naturwissenschaftler und einem Theologen geleitet wird, ist jedenfalls ein sehr

bemerkenswertes Ereignis.

Wir sind überzeugt, daß dieser Umstand unserer Monatschrift einen bedeutenden Abonnentenzuwachs bringen wird, und bitten Sie deshalb, uns behilflich zu sein in unserer Propaganda, die wir nach Neujahr eifrig ins Werk setzen werden. Dazu sind Sie in der Lage durch Verteilen von Probeheften, Prospekten und der kleinen in unserem Verlage erschienenen Broschüre

Das Wiedererstarken des religiösen Lebens
und sein Einfluß auf die Literatur
Von
Dr. Otto Siebert

die, in unserem Auftrage geschrieben, den Wert und das Wesen der Apologetik behandelt. Die durch unseren Verlag auf dem Gebiete der Apologetik geleistete Arbeit wird referierend gestreift und kurz auf unsere einschlägigen Werke hingewiesen. Diese Schrift ist durchaus nicht mit einer Reklamebroschüre im gewöhnlichen Sinne des Wortes zu verwechseln, dagegen spricht schon die kritische Besprechungsweise und gediegene Ausstattung.

Interessenten sind Geistliche, Religionslehrer, Lehrer, Eltern und Erzieher, Studenten, Schüler höherer Lehranstalten, Mitglieder christlicher Vereine, überhaupt jeder Gebildete.

Verlangen Sie, bitte, auf dem beigegeführten weißen Bestellzettel reichlich Vertriebsmaterial zur sorgfältigen Versendung.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, Ende Dezember 1908.

Max Kiehlmann,
Verlag.

(Z)

Die beste Zeitschrift für jeden Theaterfreund und -Fachmann
ist die

Deutsche Theater-Zeitschrift

Wochenschrift für Bühnenkunst und Bühnenpraxis

Herausgegeben von Oberregisseur Karl-Ludwig Schröder und Gustav May-Hartung

Hervorragende Mitarbeiter: Fachleute, Schriftsteller und Zeichner.

Pro Quartal ord. 3 M., bar 2 M.

Man beachte den gleichzeitig zur Verteilung gelangenden illustrierten Prospekt
und verlange auf beiliegendem Bestellzettel das wirksame Propaganda-Material.

Deutscher Theater-Verlag in Berlin.

II. Jahrgang! Erstes Quartal!

(Z)

Über

den großen literarischen Wert der Halbmonatschrift für schöne Literatur „Über den
Wassern“, herausgegeben von Dr. P. Expeditus Schmidt, O. F. M., kann man nicht mehr
im Zweifel sein. Das beweist die gute Aufnahme, die diese Zeitschrift in allen Kreisen
der Gebildeten sowie auch in der Presse gefunden hat. Dieselbe hat

den

ersten Jahrgang vollendet, und die Abonnentenzahl hat die Erwartungen der Redaktion
und des Verlages weit übertroffen. Beide sind bemüht, die Zeitschrift immer besser
auszustatten und so in jeder Beziehung dafür zu sorgen, daß dieselbe über den

Wassern

bleibt. Sollten Sie noch nicht dafür gearbeitet haben, so säumen Sie nicht, dieses nach-
zuholen; Sie werden der Zeitschrift ohne Zweifel viele neue Leser zuführen. Probe-
hefte **gratis!**

Hochachtungsvoll

Alphonsus-Buchhandlung,

Münster i. W.

Preisermässigung.

Vom 1. Januar 1909 an wird der Laden-
preis für das in meinem Verlage erschienene
Werk:

Das Berg- u. Hüttenwesen des Oberharzes

herausg. v. H. Banniza, F. Klockmann,
A. Lengemann, A. Sympher. gr. 8°.
1895 erschienen

von M 10.— auf M 6.— ord. und
M 4.50 netto

für das broschierte Exemplar herabgesetzt.

Ich liefere das Werk jetzt gebunden für
M 7.— ord. und M 5.25 netto.

Stuttgart, den 31. Dezember 1908.

Ferdinand Enke.

Aeltere Verlags-Kataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern
einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Verlag von Hachmeister & Thal, Leipzig.

(Z)

Unsere elektrotechnische Zeitschrift

„Helios“

mit der Wochenbeilage „Der Elektropraktiker“

Chefredakteur: Privatdozent Dr. C. Fredenhagen

wird vom 1. Januar ab ein für den Fachmann besonders interessantes Programm mit erweitertem Text erhalten.

Der Vierteljahrspreis wird auf M. 2.— erhöht.

Rabatt bei einzelnen Exemplaren 35%,

von 10 Exemplaren ab 45%.

Provision für Postabonnements je 65 Pfennig vierteljährlich.

Wir bitten, Probenummern umsonst zu verlangen und „Helios“ bei Gelegenheit zu empfehlen.

Leipzig, Ende Dezember 1908

Hachmeister & Thal

:: **Huber & Lahme Nachfg., Wien I, Herrengasse 6** ::

Ⓜ

Unter der Presse befindet sich:

VOM KRIEGSSCHAUPLATZE :: DER WIENER HOFOPER :: Das wahre Erbe Mahlers

Von **Paul Stauber.**

Preis M. 1.— ord., 75 Pf. netto, 70 Pf. bar und 11/10

:: 5 Exemplare, wenn zur Probe bestellt, M. 3.— bar. ::

Eine Geschichte dieses berühmten Kunstinstituts in den letzten 10 Jahren! Es ist die gebührende Antwort auf einen Lobeshymnus, mit dem ein ungeschickter Verehrer Mahlers für dessen Tätigkeit in der Leitung des Wiener Opernhauses zu Felde zog. In ruhiger, leidenschaftsloser Weise, mit genauester Sachkenntnis wird Mahlers Direktionswirtschaft beleuchtet — beleuchtet bis in den fernsten Winkel hinter den Kulissen. Der Verfasser gibt Mahler, was Mahlers ist, er weist aber ebenso treffend nach, dass Mahler nicht immer der Oper gab, was ihr gebührte, dass in den letzten Jahren seiner Direktion nicht Mahler für die Wiener Oper, sondern diese für ihn da war.

Die Wiener Hofoper und ihr Ensemble bildeten für Mahler Jahre hindurch das Werkzeug, „der Tücke des Objektes“ beizukommen; in diesem rastlosen Kampf hat sich das Werkzeug abgenützt, verbraucht, und Mahler hat es nicht verstanden, es neu zu schärfen und zu stählen; als er ging, hinterliess er seinem Nachfolger nicht „reichen Besitz“, wie er ihn einem Jahn zu danken hatte, sondern Stückwerk. Mahler ging — nicht als Sieger, und als Opfer blieb die Wiener Hofoper, die sich nun von den Wunden eines zehnjährigen Krieges mit dem „Reorganisator“ Mahler unter neuer Leitung erholen soll. Eine dornenvolle Aufgabe für Felix Weingartner und das musste einmal gesagt werden — um so mehr, da Klagelieder um Mahler angestimmt wurden, da man Weingartner den Vorwurf machte, die Arbeit Mahlers zu zerstören! **Paul Staubers** sachkundige Feder weist nur nach, wie wenig Mahler zu zerstören übrig liess.

:: **Huber & Lahme Nachfg., Wien I, Herrengasse 6** ::

Ab 15. Januar erscheint:

Richard Wagners „DER RING DES NIBELUNGEN“

„Rheingold“

„Walküre“

„Siegfried“

„Götterdämmerung“

Das Werk erscheint in 4 Lieferungen, die auch einzeln abgegeben werden.

Preis einer Lieferung Mark 1.— ord., 75 Pfg. netto, 70 Pfg. bar und 11/10.

Preis des kompletten Werkes Mark 4.— ord., Mark 3.— netto, Mark 2.80 bar und 11/10,
gebunden Mark 5.— ord., Mark 3.50 bar und 11/10.

Nach Erscheinen der letzten Lieferung nur komplett.

Unter Mitwirkung bedeutender Schriftsteller — wir nennen nur **Max Chop, Carlos Droste, Emerich Kastner, Erich Kloss, Hedwig Materna, Paul Stauber, A. J. Weltner** — bringen diese vier Nibelungenhefte eine populäre Analyse und Einführung in den Text und Musik der 4 Tondramen, eine Geschichte ihrer Entstehung und Aufführungen, biographische Daten und Kostümportraits ihrer bedeutendsten Darsteller in Bayreuth und anderwärts.

Jedem Wagnerfreund dürften diese Hefte, die eine Fülle der fesselndst und unterhaltend geschriebenen Artikel über den „Ring des Nibelungen“ enthalten, hochwillkommen sein.

Für die Besucher der nächsten Festspiele in Bayreuth 1909 werden diese Hefte als Buch vorzüglich geeignet sein, Richard Wagners gewaltige Tonschöpfung von allen Seiten kennen zu lernen, und vor allem textlich und illustrativ einen Überblick über die Bayreuther Nibelungensänger bieten.

Wir bitten, über das Werk Kontinuationslisten anzulegen.

- ☞ **Mit Rücksicht darauf, dass jede Lieferung einzeln**
- ☞ **leicht abzusetzen ist, empfehlen wir probeweisen**
- ☞ **Bezug von 10 Heften (gemischt) für M. 6.— bar.**

Vorläufige Anzeige.

Demnächst beginnt zu erscheinen:

Das Kultur-Parlament.

Alles Nähere

werden wir im Börsenblatt vom 9. Januar mitteilen.

Berlin-Charlottenburg
den 31. Dezember 1908.

Hochachtungsvoll

Vita, Deutsches Verlagshaus

Nur einmal und nur hier angezeigt!

Am 23. Januar erscheint:

Ⓢ

Engelhorn's

Allgemeine

Roman-

Bibliothek

XXV. Jahrgang.

Band 12.

Preis
geheftet 50 Pfennig;
elegant in Leinwand
gebunden 75 Pfennig.

Stuttgart, Dezember 1908.

Fanny Lambert

Von

Henry de Vere Stacpoole

Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen
von Margarete Jacobi.



Mit wahrhaft dramatischer Gestaltungskraft zeichnet der Verfasser seine berückende Heldin, die in ihrer köstlichen Originalität alle Herzen bezwingt. Die Erzählung ist mit seltener Frische und Lebhaftigkeit geschrieben, voll der erheiterndsten Episoden, und macht das Buch zu einer Quelle lustiger Unterhaltung.

J. Engelhorn.

Z

ROSMOS

Handweiser für Naturfreunde

1909 • Heft 1

:: Mit Beiträgen von ::

Wilh. Ostwald, Wilh. Bölsche,
Prof. Lassar-Cohn, Dr. S. Dekker
u. a.

Das beste Mittel zur Gewinnung von
Abonnenten auf den neuen Jahrgang!

Keine andere Zeitschrift
wirbt sich so leicht Leser

und damit Käufer naturwissenschaftlicher
Literatur

wie der Rosmos-Handweiser.

Verlangen Sie direkt

:: Vertriebsmaterial ::

(Exempl. des oben angezeigten ersten Heftes, Prospekte usw.)

das wir Ihnen gern in Mengen zur
Verfügung stellen. (Siehe weißer Bestellzettel.)

Franch'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Z

Monatlicher Anzeiger

über

Novitäten u. Antiquaria

aus dem Gebiete der

Medicin und Naturwissenschaft.

Der monatliche Anzeiger, der 1909 seinen 66. Jahrgang beginnt, enthält alle Erscheinungen der Medizin und Naturwissenschaft und hat den Zweck, im ärztlichen Publikum das Interesse für die Fachliteratur und zu Anschaffungen anzuregen. Handlungen, die für Medizin und Naturwissenschaft Absatz haben, werden den Anzeiger gewiss nirgends ohne Erfolg verwenden.

Die Bezugspreise sind äusserst billig. Wir bitten, auf beiliegendem Zettel gef. verlangen zu wollen.

Ergebenst

Berlin, im Dezember 1908.

Hirschwald'sche Buchhandlung.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher f. nächste Seite.

Aufhebung des Ladenpreises u.

Mit dem heutigen Tage ziehen wir aus dem Handel zurück:

Herz und Ernst,

Strafrecht der Militärpersonen.

Handbuch der wesentlichen auf Militärpersonen anwendbaren materiellen und formellen Strafgesetze mit Anmerkungen und Sachregister. 1905.

Berlin, 31. Dez. 1908.

J. Guttentag,

Verlagsbuchhandlung
G. m. b. H.

Angebote Bücher.

L. Thelemann in Weimar:
Singers Haushaltungsbuch für 1909.
40 Pfennige.

B. Mittmann in Gleiwitz:
Hinrichs' Fünfjahrskat. bis 1905. M. Reg.
Gebote mit Preis direkt erbeten.

Léon Saunier's Buchh. in Stettin:
Eerelmann u. Schoenbeck, Pferderassen.
40 Kunstblätter. 58×34 cm. Mit
Text v. Schoenbeck.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

C. H. Trenkle in Rothenburg:
Der Nibelunge Not. Urtext mit gegen-
überstehender Übers. nebst Einleitg. u.
Wörterb., v. Braunfels. M 3.50.
Der Nibelunge Liet. Vollst. Ausgabe m.
Wörterbuch. Hann. 1855. M 1.20.
Goethe-Kalender 1906, 07.

Carl Kravani in Wien:
Grube, Bilder u. Szenen etc. III. Nur
br. u. gut erhalten. (Steinkopf 1900.)

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Verlag von FRIEDR. VIEWEG & SOHN, Braunschweig.

Wir versenden demnächst

als Fortsetzung

sonst aber nur

auf Verlangen:

Z

MÜLLER-POUILLETS

LEHRBUCH DER PHYSIK

UND

METEOROLOGIE

ZEHNTE UMGEARBEITETE UND VERMEHRTE AUFLAGE

HERAUSGEGEBEN VON

LEOP. PFAUNDLER

PROFESSOR DER PHYSIK AN DER UNIVERSITÄT GRAZ

IN VIER BÄNDEN

MIT ÜBER 3000 ABBILDUNGEN UND TAFELN, ZUM TEIL
IN FARBENDRUCK

ZWEITER BAND — DRITTES BUCH

DIE LEHRE

VON DER STRAHLENDE ENERGIE (OPTIK)

ZWEITE ABTEILUNG (SCHLUSS)

VON

OTTO LUMMER

ORDENTL. PROFESSOR UND DIREKTOR DES PHYSIKALISCHEN
INSTITUTS AN DER UNIVERSITÄT Breslau.gr. 8^o. Preis geheftet ca. *M* 5.— ord., ca. *M* 3.75 netto.
Freiexemplare 6+1.

Der nunmehr

vollständige II. Band

kostet

geheftet ca. *M* 20.— ord., ca. *M* 15.— netto
gebunden ca. *M* 22.— ord., ca. *M* 16.50 netto
Freiexemplare 6+1
exkl. Einband.Die seit dem Erscheinen der ersten Hälfte des zweiten Bandes dieses
Werkes mit Ungeduld erwartete zweite Hälfte erscheint nunmehr in kurzer
Zeit. Der zweite Band wird dadurch vollständig und wird nun auch gebunden
zu haben sein. Wir bitten, auf den Band alle Interessenten: Physiker,
Lehrer, Chemiker, Naturhistoriker, Mediziner, Pharmazeuten und Mechaniker
aufmerksam machen zu wollen.

— Prospekte kostenlos. —

Braunschweig, Ende 1908.

Friedr. Vieweg & Sohn.

Gesuchte Bücher ferner:

Otto Petermann in Halle a/S.:

*1 Merck, Index.

Angebote direkt

Ernst Frensdorff in Berlin, Königgrätzer-
strasse 44:*Düntzer, H., Tag- u. Jahreshefte. 2 Bde.
Stuttg. Geb.*Keil, Rob., vor 100 Jahren. 2 Bde.
Lpz. 1875. Geb.

*Henkel, H., Goethe u. d. Bibel. Geb.

*Hirzel, Sal., freundschaftl. Briefe v. Goethe
u. s. Frau an Nik. Meyer. Lpz. 1856. Geb.*Briefe v. Goethes Frau an Nik. Meyer.
Strassburg 1887, b. K. J. Trübner. Geb.*Vollmer, W., Briefe Goethes an Cotta.
Stuttg. 1876. Geb.*Yester, F. E., der Dorfprediger. Schau-
spiel in 5 Aufz. 1797.

*Grottefeld, d. Kleine, Chronologie.

*Kapelli, astrolog. Zeichen. Dtsche. Ausg.
Weber, Lpzg.

Speyer & Peters in Berlin NW. 7:

*Ribbert, Lehre v. Wesen d. Krankheiten.

*Busse, Geist u. Körper.

*Friedländer, Fortschritte d. Teerfarben-
fabrikation.*Annales de l'Inst. Pasteur. 1891. 1899
— 1906.

*Archiv f. Anthropol. Bd. 29—34.

*Archiv f. klin. Chir. Bd. 37—39. 55
— 58. 66—71. 74—80.*Centralblatt f. Bakteriolog. Abt. II. Bd. 1.
2. 14 H. 2.

*— f. Nervenheilk. 1902.

*Deutsche Zeitschrift f. Tiermedizin. Kplt.

*Staats- u. völkerrechtl. Abhandlgn., v.
Jellinek — Meyer — Anschütz. Alles.

*Liszt, Völkerrecht; — Strafrecht. N. A.

*Ullmann, Völkerrecht.

*Velhagen & Klas.'s Monatshefte. XXI. H. 4.

Max Jaeckel in Potsdam:

Tielke, Mémoires pour servir à l'art et
à l'histoire de la guerre de 1756—63.

Rehfues. Alles ausser Romanen.

Dilich, Hessen. Neue Ausgabe.

Schwebel, vom Eisenhut.

Raabe, Halb Mähr, halb mehr. 1859.

— Kinder v. Finkenrode. 1. Ausg.

Stifter, Studien. 2. A. Bd. II.

Davidis, deutsche Hausfrau.

Schwarz, Denkwürd. a. d. Leben eines
Geschäftsmannes. 1828.

Jean Paul, Flegeljahre. 1. Ausgabe.

Matthisson, lyr. Anthologie. Bd. 15—16.

Seume, Spaziergang. 1. Ausg.

Lyser, abendländ. 1001 Nacht. Kplt. u.
einzel. Bd. 4—5 u. 10—11.

Repertor. f. Kunstwissenschaft 1903—07.

Herrmann, Jettchen Gebert u. Fortsetzung.

R. Schröders Gew.-Bh., Breslau I, Postfach 49:
Angebote direkt.*Schadow, Knochen u. Muskeln. 20 *M*.

*Klassiker d. Kunst; — Bildhauer.

*Strauss-Album. 6 *M* ord.

*Lübke-S., Kunstgeschichte. Bd. 4. 5.

Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M.:

*Thomas, Sir Gawayn and the Green
Knight. Diss. Zürich 1883.

*Senfft, Mémoires. Lpzg. 1863.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite.

Gefuchte Bücher ferner:

- Franz Malota in Wien IV, Hauptstr. 22:
 *Zeitschr. d. Ver. dt. Ingen. 1907.
 *Cahn, Medusen.
 *Blätter f. Aquarien- u. Terrar.-Fr. 1900—07.
 *Haeckel, Kunstformen.
 *Thomson u. Tait, theor. Physik.
 *Hofmann, Gesch. d. dt. Liter. Bd. 3.
 *Neumayer, Mittelmeerbilder.
- C. Dietzgen in Siegburg:
 Jordan, W., Handb. d. Vermessungskde. Handbuch d. Archit., hrsg. v. Schmitt. Vollständ., auch einz. Teile.
 Stieler's Handatlas.
- M. Bretschneider in Rom:
 *Maltzer, Liturgien d. orthodox-kathol. Kirche d. Morgenlandes.
 *Lipsius, apokryph. Apostelgeschichte. I/II, ohne Erg.
- Amelang'sche Bh. in Charlottenburg 2:
 Dehio u. Bezold, kirchl. Baukunst des Abendlandes.
 Chamberlain, Grundlagen. Gr. Ausg. d'Israëli, Karl I. von England.
 Klass. Bilderschatz. Bd. 1—5.
- W. Fiedler's Ant. (Johs. Klotz) in Zittau:
 *Atelier d. Photographen 1900.
 Adelslexikon (Kneschke), pag. 464 u. ff. Neuhaldenslebener Chronik, v. Behrends.
 Fischers Zeitschrift f. Praxis u. Gesetzgebung. Bd. 1—9.
 Jahrb. d. sächs. Oberverw.-Ger. 3—7.
 Freytag, G., Werke.
 Dahn, Werke.
 *Shepperson's Code.
 *Neues Universum. Bd. 24.
- K. Andre'sche Buchh. in Prag 1:
 „Das Kränzchen“. Jahrg. I. II. Geb.
- W. Junk in Berlin W. 15:
 *Semper, Schmetterl. d. Philippinen. 2 Bde.
 *Zeitschrift f. angewandte Chemie. Alle Jahrgänge, auch einz.
- Otto Paul's Buchh. in Bonn:
 *1 Linckh, Fütterung d. ldw. Nutztiere.
 *1 Wilckens, Haustierlehre. I.
 *1 Bulthaupt, Dramaturgie. II. III.
 *1 Glatzel u. Sterneberg, Verfahren in Auseinandersetzungsangelegenh.
 *1 Wilhelm Raabe. Alles.
 *1 Theodor Storm. Alles.
 *1 Zetzsche, Zopf u. Empire.
- E. Griebisch, Bh.- u. Kunsth. in Hamm:
 Entsch. d. Reichsger. in Civils.
- Frederik Muller & Cie in Amsterdam:
 *Robertson, Voyage aux terres australes. 1767.
 * — Reise in Australien. 1768.
 *Expeditio F. Draki in Indias Occidentalis. 1588.
 *Du Tertre, Hist. gén. des Antilles. Paris 1667—71. 4 Tle. 4^o.
 *Nolte, Reminiscenzen aus zwei Hemisphären. Um 1858.
 *Ruskin, Munere pulveris. 1872.
 *Wasslen, Karten u. Ansichten. V.
 *San Jago, Karten u. Ansichten. V.
 Nur Angebote per Post werden berüks.
- Paul Mähler in Stuttgart, Esslingerstr. 34:
 Weltall u. Menschheit. Bd. 3—5.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Im Januar 1909 beginnt der IV. Band von:



Zeitschrift für Chemie und Industrie der Kolloide

(„Kolloid-Zeitschrift“)

Wissenschaftliche und technische Rundschau für das Gesamtgebiet der Kolloide

unter Mitarbeit von mehr als 90 Gelehrten und Technikern

herausgegeben von

Priv.-Doz. Dr. Wo. Ostwald

in Leipzig

Monatlich erscheint ein Heft im Umfange von durchschnittlich 3 Bogen

Preis des Bandes (20 Bogen 4^o Format) M. 12.— ord., M. 9.— netto

Ich bitte um rechtzeitige Erneuerung des Abonnements!

Wie bei Beginn des III. Bandes (im Juli 1908) bekannt gegeben wurde, ist seitdem der Umfang der einzelnen Hefte nahezu verdoppelt worden; es erscheinen daher jetzt 2 Bände im Jahre.

Falls andere Kontinuations-Angabe nicht vorliegt, expediere ich bar zur Fortsetzung in der bisherigen Anzahl und bitte um Einlösung. Innerhalb 3 Monate nehme ich bar zurück.

Dresden.

Theodor Steinkopff.



Georg Reimer Verlag, Berlin W. 35.

In Kürze erscheint:

Virchows Archiv für pathologische

① Anatomie und Physiologie
und für klinische Medizin.

Herausgegeben von

Johannes Orth.

Beiheft zum 194. Bande.

Arbeiten über Infektionskrankheiten

von

de Vecchi, M. Rabinowitsch, F. Fraenkel, Simmonds, Beitzke, Toyosumi, Oppenheimer, Catsaras, Orth und L. Rabinowitsch, Klebs.

Mit 10 Tafeln, 1 Textabbildung und 3 Kurventafeln.

Preis M. 14.— ord., M. 10.50 netto.

Dieses Beiheft wird allen Beziehern von Virchows Archiv zur Fortsetzung gesandt. Ich kann das Heft aber auch einzeln, allerdings nur fest abgeben.

Berlin, im Dezember 1908.

Georg Reimer.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher f. nächste Seite.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Leonhard Simion Nf., Berlin SW. 48.

(Z) In meinem Verlage wird in Kürze erscheinen:

Frauenfrage und die kommende Mädchenschulreform.

Von

H. Rosebrock.

8°. 3 Bogen. 1 *M.* ord., 70 *§* netto und 7/6.

Dass obige Schrift gerade in der gegenwärtigen Zeit der Frauenbewegung ein aktuelles Interesse besitzt, bedarf wohl kaum einer Erwähnung. Im Anschluss an den bekannten Erlass des preussischen Kultusministers vom 15. August 1908 unterzieht der Verfasser die kommende Gesetzesvorlage einer kritischen Beleuchtung und gibt sehr dankenswerte Winke für die Lösung der Frauenfrage überhaupt.

Das Absatzgebiet dieser höchst anregend geschriebenen Broschüre ist unbegrenzt;

durch reihenweises Ausstellen im Schaufenster

kann jede Buchhandlung spielend ohne Risiko eine Partie und mehr absetzen.

Ich bitte, auf beiliegendem weissen Zettel zu bestellen und zeichne

hochachtungsvoll

Berlin SW. 30, Dezember 1908.

Leonhard Simion Nf.

==== Nur hier angezeigt. ====

In Kürze erscheint in meinem Verlage:

Merkbuch für Fortbildungs-Schüler für das Jahr 1909.

Tägliches Notiz- und Tagebuch

bearbeitet von

R. Wernicke

Dirigent der 9. Wahl-Fortbildungsschule in Berlin.

B. Wersch

Leiter der 6. kaufmänn. Fortbildungsschule in Berlin.

Ladenpreis 50 Pf., netto 35 Pf. und 13/12.

Wie aus dem Titel ersichtlich, handelt es sich bei dieser Neuerscheinung um ein Taschen-Notizbuch für Fortbildungsschüler, es entspricht einem tatsächlichen Bedürfnis. Von kundiger Hand ist das Merkbuch mit lehrreichen Artikeln ausgestattet. Die Schüler finden umfangreiches Material, um über die vielen Fragen, die für den späteren Lebensweg in Betracht kommen, unterrichtet zu werden. Die Einleitung: „Was ich vom Deutschen Reiche wissen muss“, findet eingehende Beantwortung, ebenso sind die erforderlichen Angaben über die Wehrpflicht und vieles andere aufgenommen. Durch den billigen Preis soll jedem Schüler die Anschaffung ermöglicht werden.

Verlag von Ferd. Ashelm, Berlin N. 39

Gesuchte Bücher ferner:

- Speyer & Peters** in Berlin NW. 7:
 *Rosenthal, Gesch. d. Gerichtswesens Bayerns.
 *Meier, Hannov. Verf.- u. Verw.-Gesch.
 *Festgabe d. Kieler Jur.-Fak. f. Haenel.
 *Buxton, Finance and politics.
 *Stammler, Lehre v. richt. Recht.
 *Siegel, Mater. z. Rechtsanwaltsordng.
 *Strafrechtl. Abhandlgn., von Bennecke. H. 1. 2. 5—11. 13. 15—17. 19 u. ff.
 *Staudinger, Komm. z. B. G.-B. Kplt. u. e.
 *Conrad, Organis. d. Arbeitsnachweises.
 *Takahashi, Intern. law appl. to Russo-Japan. war.
 *Seydel, Staatsrecht Bayerns. 3. A.
 *Göz, Staatsrecht Württembergs.
 *Post, Bausteine f. e. allg. Rechtswiss.
 *Abraham, Hanseat. Rechtsprechg.
- Julius Neumann**, Hofbh. in Magdeburg:
 1 Martensen, christl. Ethik. Spez. Teil.
Gustav Neugebauer in Prag:
 *Zeitschrift f. physik. u. chem. Unterr. IX. Kplt.
- Otto Ryssel** in Baden-Baden:
 *Lombroso, Verbrecher.
- Heinz Clausnitzer** in Stuttgart:
 *Fleischmann, Descendenztheorie.
 *Dahn, Odbins Trost.
 *Brockhaus', — Meyers Konv.-Lex.
 *Ebers, Aegypten.
 *Bibl. d. Unterh. u. d. Wiss. Einige Bde.
 *Weinland, Rulaman.
 *Müller, Stadtschultheiss v. Frankfurt.
 *Fidus, Naturkinder.
 *— Tänze.
 *Spohr, Fidus.
- Gustav Fock, G. m. b. H.** in Leipzig:
 (A) Zeitschr. f. Kirchenr. Bd. 32 (1901).
 (A) Naumann Naturgesch. d. Vögel. 12Bde.
 (L) Semons Forschungsreisen. 31.
 (L) Oppenheim, international law.
 (L) Holtzendorff, Völkerrecht.
 (L) Munk, Fabul. Atell.
 (L) Hettner, romant. Schule. 1850.
 (L) Zschokke, Alamontade. 1802, 1827.
 (R) Zukunft. Bd. 1—4.
 (R) Brehms Tierleben. 2. A.
 (R) Jurenka, Lieder d. Bakchylides.
 (R) Czerny-Keller, d. Kind. Ernährg. I.
 (R) Seeck, Unterg. d. ant. Welt. 1895-1902.
 (R) Hofmann, Schriftbeweis. 2. A.
 (R) Nissen, ital. Landeskunde.
 (R) Polybius, ed. Dübner. 1839.
 (R) Petrich, drei Kap. v. romant. Stil.
 (R) Valenta, Beitr. z. Photochemie.
 Roy, Jules, l'an mille: Formation de la légende de l'an mille.
- A. Buchholz** in München:
 *Steub, drei Sommer in Tirol.
 *Humboldt, Ansichten u. Ästhetik. 1879.
 *— geschichtl. Weltanschauung.
 *Mebes, um 1800. 2 Bde.
 *Scherr, Gesch. d. dt. Frauenwelt.
 *Deussen, Elemente d. Metaphysik.
 *Aristoteles, de motu animalium.
 *Rose, Aristoteles pseudepigraphus.

➡ Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite. ➡

Gefuchte Bücher ferner:

- F. W. Rochow** in Heidelberg:
Dilthey, Stud. d. Gesch.-Wiss.
Stöpel, A. Smith. 1879.
- Otto Enslin** in Berlin NW. 6:
*Archiv f. Laryngologie. Bd. 18—20.
(Zahle hohen Preis.)
*Glax, Balneologie.
*Jahrbuch f. Kinderheilkde. 1908.
*Rösel v. R., Insektenbelustigungen.
*Rubner, biolog. Gesetze.
- R. Friedländer & Sohn** in Berlin NW. 6:
Comstock a. Needham, Wings of Insects.
Hume a. Marshall, Game birds of India
Loche, Oiseaux de l'Algérie.
Lyon, Ann. d. l. Soc. Linn. 1847—49.
Mocsary, Monogr. Chrysididarum.
Naegeli, Theorie d. Abst.-Lehre. 1884.
Koch, Synopsis d. Flora. Lf. 11—13.
Lister, Monogr. of Mycetozoa.
Neander, Sassafrasologia. 1627.
Schacht, Kartoffelpflanze. 1856.
Cotta, Geinitz, Reichenbach, Gaea v. Sachsen.
- Engerrand, 6 leçons de préhistoire.
Grunow, foss. Diatom. v. Österr. 1882.
Kaup, Ossem. foss. d. Mammif. 3—5.
— Beitr. z. K. d. urweltl. Säugetiere.
— Akten d. Urwelt. 1841.
Mortillet, la préhistorique. 3. édit.
Hoppe-Seyler, physiol.-chem. Analys. 1903.
- Raeber & Cie.** in Luzern:
Brandis-Zelion, die Violinspielerin. Geb.
- Müller & Gräff** in Karlsruhe:
*Collmann, plastische Anatomie. Geb.
*Geibels Werke. Geb.
- K. Ad. Emil Müller** in Stuttgart, Hauptstätterstr. 103:
Dahn, ein Kampf um Rom. Geb.
Grünstein, Silhouetten der Goethezeit.
D. gute Kamerad. 20. Jg. Geb., ev. in Nrn.
Kroker, die Ayrerische Silhouettensammlg.
Türmer 1907 Dezbr., 1908 Febr. u. April.
- G. Ragozy** (K. Nick) in Freiburg i. B.:
Missale Romanum. N. A. Billig.
Grossherzogtum Baden, v. Heunisch. Gr. A.
Fogazzaro, der Heilige.
Hellwald, Kulturgesch. 4. A. 4. Bd. Geb.
(Gerlach, E. L. v.,) Kaiser u. Papst. 1872.
— 5 Reden über Kirchengesetze. 1873.
— Deutschland um Neujahr 1870.
— Freiheitstendenzen uns. Zeit. 1866.
— das neue Deutsche Reich.
- J. Schweitzer Sortiment** in München:
*Entsch. d. Oberverw.-Gerichts in Staatssteuersachen.
- Max Weg** in Leipzig:
*Diesing, Systema Helminthum. Kplt. od. Vol. I.
Homers Ilias, von La Roche. Bd. 5. 6. (Bibl. Teubn.)
*Müller u. Troschel, Asteriden.
- Buchh. des Vereinshauses** in Leipzig:
Studien u. Kritiken, Theol., 1866.
Zeitschr. f. wissensch. Theologie 1874, II.
- Max Rübe** in Leipzig:
Niess, Benno, Baumwollspinnerei.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

VERÖFFENTLICHUNGEN DES INSTITUTS FÜR MEERESKUNDE
UND DES
GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS
AN DER UNIVERSITÄT BERLIN
HERAUSGEGEBEN VON DEREN DIREKTOR ALBRECHT PENCK

(Z) Binnen kurzem wird erscheinen:

Heft 12:

Über Meeresströmungen

von

Professor Dr. Otto Pettersson, Stockholm

Mit 34 Abbildungen im Text

№ 3.50 ord., № 2.65 no.; geb. № 5.— ord., № 3.75 no.

Dieses neue Heft wird, ausser bei den grossen wissenschaftlichen Bibliotheken, namentlich bei allen Gelehrten, die auf den Gebieten der maritimen Meteorologie, Klimatographie und Ozeanographie tätig sind, besondere Beachtung finden. — Wir empfehlen das Buch freundlicher Verwendung.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.

Voranzeige!

Anfang nächsten Jahres erscheint in unserem Verlage:

Einkommensteuergesetz

in der Fassung vom 19. Juli 1906

nebst

Ausführungsanweisung

vom 25. Juli 1906

Unter Berücksichtigung der neuesten Entscheidungen
des Obergerverwaltungsgerichts

erläutert von

W. Hammermeister

Bürovorsteher bei der Einkommensteuer-Veranlagungskommission Charlottenburg.

Preis gebunden in Leinwand 8^o, 340 Seiten, ca. № 6.— ord., № 4.50 netto.

Das Buch gibt eine genaue Übersicht, nach welchen Grundsätzen das steuerpflichtige Einkommen zu berechnen ist: ob nach dem Ergebnis des verflossenen Kalenderjahres oder nach dreijährigem Durchschnitt, oder dem mutmasslichen Einkommen des neuen Steuerjahres. Das Inhaltsverzeichnis bringt in knapper Form den kurzen Inhalt jedes einzelnen Paragraphen. Hierdurch wird die Orientierung und ein peinlich genau bearbeitetes Sachregister wesentlich erleichtert.

Das Werk dürfte wegen seiner Übersichtlichkeit den Beamten und Mitgliedern der Veranlagungskommission, ebenso allen Handel- und Gewerbetreibenden etc. von grossem Nutzen sein.

Wir bitten, zu verlangen.

Berlin, den 28. Dezember 1908.

A. W. Hayn's Erben

Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei.

Fortsetzung der Künftig erscheinenden Bücher f. nächste Seite.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

(Z) In Kürze erscheint:

Die deutsche Post

im Weltpostverein und im Wechselverkehr.

Erläuterungen zum Weltposthandbuch und zum Handbuch für den Wechselverkehr.

Von **H. Meyer**, Postrat.

Zweite, vermehrte und veränderte Auflage nach dem Stande vom 15. Juli 1908 bearbeitet von

H. Herzog, Ober-Postinspektor.

XII u. 416 Seiten 8°.

Preis *M.* 5.60; in Leinwand gebunden *M.* 6.60.

Ich mache darauf aufmerksam, daß die Postverwaltungen und Postbeamten das Buch durch Vermittelung des Reichs-Postamtes zu einem Vorzugspreis erhalten.

Berlin N., Dezember 1908.

Julius Springer.

A. Hartleben's Verlag.

Der Stein der Weisen.

Unterhaltung und Belehrung aus allen Gebieten des Wissens.

In Verbindung mit „Der Rekord“, Wissen und Praxis im Dienste des Fortschrittes.

Verkehr — Wirtschaftsleben — Moderner Haushalt — Sport.

=====**XXII. Jahrgang 1909.**=====

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint ein Heft im Umfange von 5 Bog. Gr.-Quart mit 30 bis 40 Illust., darunter Vollbild. u. Tafeln. Jedes Heft kostet 50 s. Vierteljährig 3 *M.* Halbjährig 6 *M.* Ganzjährig 12 *M.* Bei Einwendung von Postquittungen vergüten wir 25% Rabatt.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Gesuchte Bücher ferner:

- Joseph Jolowicz** in Posen:
 *Lamprecht, deutsche Geschichte.
 *Mommsen, röm. Geschichte.
 *Toussaint-L., Französisch.
 *Arends, Erdbeschreibg. Ostfrieslands.
 *Freese, Domänen d. Renteigefälle.
 *Stamm. d. blüh. u. abgestorb. Adels.
 *Hostienfrevel. Alles darüber.
 *Lwowczyk, de sanctis interfect. a Jud. 1543.
 *Jolowicz, Himmelfahrt u. Vision Jesaias.
 *Hoffmeister, hess. Münzen. 1862.
 *Amicis, Voyage en Espagne.
 *Ranfft, geneal. Nachrichten. Nur kplt.
 *Heinze, Löwenberg in Schlesien. 1825.
 *Bergemann, Friedeberg. 1829.
 *20 Jahre dtshr. Kulturarb. 1907. (Moeser.)
 *Kossarski, Sagen aus d. Morgenlande.
 *Clausewitz, hinterlass. Werke. M. Suppl.
 *Rangliste 1806.
 *Wronski, Mess anisme. 3 vols.
 *Bloch, Gesch. d. Kabbala.
 *Traill, Social England. 1894—97.
 *Kaluzza, Chaucer u. d. Rosenroman 1893
- Deuerlich'sche Buchh.** in Göttingen:
 Diltbey, Leben Schleiermachers.
 Feuerlein, Sittenl. d. Christentums. 1855.
- Karl Brunner'sche Buchh.** Georg Metzner in Chemnitz:
 *Signac, P., von Delacroix zum Neo-Impressionismus. Krefeld 1903.

- C. Winter** in Dresden-A., Galeriestr. 8:
 *Born, Kompend. d. Anatomie.
 *Plutarch. Deutsch. Reclam.
 *Jäger, Weltgesch. I. II.
 *Kiepert-St., Diff.- u. Integr.-Rechnung.
 *Schlömlich, Kompend. d. Analyse. I.
 *Lasswitz, auf 2 Planeten.
 *Auszug a. d. Pap. ein. Sachsen. Meiss. 1843.
 *Dincklage, deutsche Reiter in Südwest
- Köhler's Verl.** in Gera-Untermhaus:
 Realencyklopädie d. Pharmazie. 2. A. Bd. 9—12. Orig.-E.
 Schlechtendal-Hallier, Flora. 15. Bd.
 Ewald, Arzneiverordn., od. d. v. Lüdecke, letzte Aufl.
- G. Deling sen.** in Wurzen:
 *Hager, Handbuch d. pharmaz. Praxis. I. II. Antiquarisch.
- W. Schneider's Buchh.** in Querfurt:
 Muthesius, d. englische Landhaus. 3 Bde.
 Kyber, C. M., Gedichte.
- Schlesw.-Holst. Ant.** (Robert Cordes) in Kiel:
 *Arnold, Gleichstrommasch. I/II. 40.— ord.
 *(Slacek,) Leitf. d. Elektrotechnik. Geb.
 *Neumann, Rembrandt. 46.— ord.
 *Wundt, Grundz. d. physiol. Psychologie. (Auch ält. Auflagen).
- R. Streller** in Leipzig:
 1 Sybel, Begründung d. Dtschn. Reiches. Grosse Ausg.

- Speyer & Peters** in Berlin NW. 7:
 *Kelvin, Baltimore lectures on Molecular dynamics.
 *Lewandowsky, Funkt. d. Centralnervensystems.
 *Beiträge z. Ophthalmologie. Festg. f. Horn. 1881.
 *Dtsche. Zeitschr. f. Kirchenrecht. Bd. 4-6.
 *Stimmen a. Maria-Laach. Reg. zu Bd. 26-50.
 *Funk, Lehrb. d. Kirchengesch.
 *Hatschek, engl. Staatsrecht.
 *Ratzinger, Volkswirtsch. i. i. sittl. Grundl.
 *Archivio giurid. 1899 u. f.
 *Hellwig, Wesen u. subjekt. Begrenz. d. Rechtskraftwirk.
 *Faber, Rationalia in Pandectas.
 *Würdtwein, Nova subsidia diplom. ad sel. juris eccl. Germ.
 *Laband, Reichsstaatsrecht. 3. A.
 *Lehr. Grundbegr. d. Nationalök. 2. A.
- Ferdinand Schöningh** in Osnabrück:
 *Tillemont, Histoire ecclésiast.
 *Menge, Repet. d. lat. Syntax.
 *Fisenne, Kunstdenkmale d. M. Serie 2. Liefg. 5.
 *Velhagen & Klasings Monatshefte 1908. Einz. Hefte.
 *de Foras, Nobiliaire de la Savoie. Vol. III.
 *Archiv f. Bergbau u. Hüttenwes. Bd. 14.
 *Archiv f. Mineralogie. Bd. 14.
 *Noegerath, Gebirge in Rheinl.-Westf. Bd. 1.
 *Blätter d. Vereins f. Urgeschichte: Siegen, Olpe etc. 1881—83.
 *Odernheimer, geognost. Verh. in Nassau.
 *v. Dechen, Erläutergn. z. geolog. Karte v. Rheinland. II.
- Jos. Hentschel** in Leipa i. B.:
 Franze Leben d. Pflanze. 1. Bd.
- M. Waldbauer** in Passau:
 Schlicht, bayer. Land u. Volk. 1. Ausg. — Blauweiss in Schimpf u. Ehr. — Altheimland.
 Scharrer, Gesch. v. Vilshofen.
 Urkundenbuch d. Landes ob d. Enns. Passauer Drucke. — Bilder.
- Selmar Hanne's Buchh.** in Berlin:
 Werther, Heldensagen.
 Raimund, Schloss Elkrath.
 Spamers Weltgesch. Bd. 4/5.
 Brehms Tierleben. Kl. Ausg. 1. Bd. 1870.
 Wagner, d. gelehrte Spielkamerad.
 *Kürschners Nat.-Lit. Kplitts. Expl.
- Basler Buch- u. Antiquariatshandlung vormals Adolf Geering** in Basel:
 *Agassiz, Poissons fossiles.
 *Prescott, Ferdinand u. Isabella.
 *— Philipp II. Schluss d. 2. Bänd. Werkes.
 *Braune, top.-anat. Atlas. 3. A.
 *Dtschs. Leben d. Vergang. in Bildern.
 *Ganghofers Werke. Serie I. II.
 *Riehls ges. Gesch. u. Nov. 7 Bde.
 *Scaeffels Werke. V.-Ausg.
 *Dahn, ein Kampf um Rom.
- N. Feitelberg** in Reval:
 *Aurep, G., Svenska Adels Ättar Tafler. 4 Bde.

Akadem. Buchh. von Conrad Skopnik in Berlin NW. 7:
 *Goethes Werke, hrsg. v. Düntzer, Illustr. Verlags-Anst. Bd 3 u. 4.
 *Mystiker, Deutsche, hrsg. v. Pfeiffer.
 *Hauck-Plitt, Realenzykl. d. evgl. Theol. 3. Aufl. Bd. 18 u. folg.
 *Achelis, prakt. Theologie.
 *Cornill, Einltg. in d. kanon. Bücher d. A. T.
 *Guthe, Geschichte Israels.
 *Herrmann, Verkehr d. Chr. m. Gott.
 *Weinel, Jesus im 19. Jahrh.
 *Pölnitz, d. galante Sachsen.
 *Brillat-Savarin, Physiol. d. Geschmacks. 1825.
 *Neumann, d. B. G.-B. 4. Aufl.
 *Arrhenius, kosmische Physik. II.
 *Devrient, Gesch. d. dtsh. S. hauspielkunst. 1. u. 2. Bd.
 *Brandl, Shakespeare.
Robert Coën in Wien:
 *Spuler, Raupen d. Schmetterlinge Europas. — Schmetterlinge Europas.
 *Stinde, Familie Buchholz. Komplet.
 *Handbuch d. Urologie, hrsg. v. Frisch-Zuckerhandl.
 *Jahrbuch d. Urologie. Bd. 1 u. folg.
 *Reymond, d. neue Laienbrevier. Bd. 1 ev. 1—2.
 *Berger, Welt- u. Jagdreise.
 *Wochenschrift, Österr., f. d. öffentl. Baudienst. I. 1895.
 *Bauzeitung, Allgemeine. Jahrg. 1896.
 *Rigutini-Bulle, italien. Wörterbuch, ev. nur ital.-dtsh. Teil.
 *C. F. Meyer. Alles.
 *Storm, Werke. I—VIII.
 *Prokop, Hochbau.
 *Gothasche Taschenbücher d. gräfl. Häuser. 1888, 1892. Deutsch od. französisch.
 *Ballagi, ungarisches Wörterbuch, 2 Bde.
Paul Graupe in Berlin S.W. 68:
 *Beardsley, early and later work. Billig!
 *Bücher über Schlösser in Deutschland, — Österreich, — Schweiz, — Frankreich, — England u. Italien.
Edmund Meyer in Berlin W., Potsdamerstrasse 27 B:
 Abramson, Versuch üb. d. Geschmack auf Medaillen u. Münzen. 1800.
 Kolbe, Gesch. d. Kgl. Porzellanmanufaktur zu Berlin.
 Lowe, Bildnisse jetztleb. Berl. Gelehrten.
 Muther, Gesch. d. Malerei. 1893.
 Schmidt, das Kamasutram d. Vatsyayana. 1907.
 Seyffarth, Berichtig. d. Gesch., Zeitrechnung, Mythologie. 1855.
 Stern, Kultur, Aberglaube u. Sittlichkeit in Russland.
Rudolf Mosse in Berlin:
 Angebote direkt.
 *Brentano, L., Arbeitergilden d. Gegenw. Bd. I. u. II.
 *Schulze-Gavernitz, zum soz. Fried. Kplt.
Hey'sche Buchh. in Mühlhausen i. Th.:
 Klingers Werke. 1805/19 in Königsberg und Stuttgart.

Alfred Lorentz in Leipzig:
 Echtermayer, Auswahl dtshr. Gedichte. Frankf. Zeitung 1900—08.
 Herculanium u. Pompeji. N. Ausg. Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Kplt.
 Voigt-K., dtsh. Literaturgesch. 1. Aufl. Grund, Karsthydrogr. (Penck: Abh. VII,3.)
 Haeckel, generelle Morphologie.
 Mitteilungen a. d. dtsh. Schutzgebieten 1888—93. 1906.
 Schmidt, Archiv f. Bergwerks-Geschichte 1828—29.
 Thomson u. T., theoret. Physik. I, 1. 2.
 Weismann, Vortr. üb. Deszendenztheorie.
 Holl, Enthusiasmus b. griech. Mönchtum.
 Huck, Synopse. 2. A.
 Darstellgn. d. dtsh. u. ausl. Strafrechts. Spez. Bd. 8. 9. Allg. Bd. 4. 5. 6.
 Kants Werke. I. u. II. v. Hartenstein.
A. Schönfeld in Wien IX/3:
 *Weressajew, Erinnerungen e. russ. Arztes a. d. russ.-jap. Kriege. (Lutz, St.)
 *Klenke, Lexikon d. Verfälschungen.
 *Rieder, Johann III., König von Polen.
 *Ottuo slovník naučný.
 *Bibliotheca philologica classica 1897—1904. (Ev. ohne Jahrbuch.)
 *Pogatschnigg, der Welsche i. d. Sage.
 *Neumann, Komm. z. Exekutionsordn. 1906.
 *— do. z. Zivilprozessordn. 1908.
 *Vom Fels zum Meer. 16. Jg. Heft 26.
 *Benedek, Moriz, Memoiren.
 *Wolff, Lurlei. Illustr.
 *Hatschek, engl. Staatsr. (Marquardsens Hdbch. 4. Bd. 2. Hlbbd. 4. Abt. 1. 2.)
Emil Bierbaum in Düsseldorf:
 *Grimm, Leben Jesu. 6 Bde.
 *— dtshs. Wörterbuch. Soweit ersch.
 *Gröber, Grdr. d. roman. Philolog. Kplt.
 *Stansfeld-Hicks, Jachten, Boote etc.
Universitäts-Buchh. in Münster i. W.:
 Kaysers Bücherlexikon 1853 u. ff.
L. Rutz in Neuss a. Rh.:
 Engelmann, Bürgerl. Recht.
Herm. Mayer in Stuttgart:
 *Holzt, Schule d. Elektrotechn. Kplt. u. e.
 *Vogt u. Koch, Literaturgesch.
 *Eyth, Cheopspyram. Kplt. u. einz.
 *Zweigle, Klavierschule.
 *Sudermann, Romane.
 *Diercke, Atlas.
H. Warkentien in Rostock i. M.:
 *Michelangelos Gedichte in Guastis Text, m. Übersetzg. v. Hasenclever. Lpz. 1875.
Herm. Rother in Wittstock a. Dosse:
 *1 Meyers Konv.-Lex. 20 Bde. Neueste A. Angebote direkt erbeten.
Hinstorff'sche Hofbh. in Wismar i. M.:
 *Chamberlain, Grundl. d. 19. Jahrhds. (2 Bde. Nr. 22.—.)
Chr. Limbarth (A. Venn) in Wiesbaden:
 1 Stevens, um die Erde auf d. Zweirad (Mögl. Bd. 1 ap.)
A. Spiro in Posen:
 *Illustrationen zu Reuters sämtl. Werken. Ohne Text.
 *Chamberlain, Grundlagen. Gr. Ausg.

Rost's Buchh. in Waldheim, Sa.:
 Schlenther, Gerh. Hauptmann.
 Hauptmann, Kaiser Karls Geisel.
 Devrient, Gesch. d. Schauspielkunst.
G. Ragozy (K. Nick) in Freiburg i. B.:
 Frenssen, Hilligenlei.
 Steingiesser, Geschlecht u. Gesellschaft.
 Lübsen, Infinitesimalrechnung.
 Oncken, Zeitalter Kaiser Wilhelms.
 Metaphys. Rundschau, hrsg. v. Zillmann. Bd. 15. 1908.
 Malfatti, Studien d. Anarchie u. Hierarchie.
 Klopstock, Gelehrten-Republik.
 Biblia latina. Lugd., G. Rollius, 1568. Mit Holzschnitten.
 Kunst u. Dekoration 1907/08.
 Stahl, Kirchenverfassung. 1862.
 Altmann, Urkunden zur dtsh. Verfass. I.
Dr. H. Lüneburg's Sort. u. Ant. (Franz Gais) in München, Karlstr. 4:
 *Settegast, Tierzucht. 3. Aufl.
 *Rötscher, Gesch. d. dram. Darstellg.
 *Meyer, Gartenkunst. 1860.
 *Asakray, Chloris boreali Americana.
 *Alefeld, Fam. d. Pirolaren. Linnae Bd. 28.
 *Sorauer, Pflanzenkrankheiten.
 *Ernst, Pseudo-Hermaphroditismus.
 *Bielschowsky, Goethe.
 *Sievers, Australien. Neueste Aufl.
 *Kgl. privil. Zeitung, Berlin 1848/49.
 *Schmidt-Strasburger, d. Faeces d. Mensch.
 *Bumm, Geburtshilfe.
 *Ortsanzeiger auf d. Ludwig-Süd-Nordbahn. Nürnberg, Schrag, ca. 1850.
 *Skell, Gartenkunst. 2. Aufl.
Speyer & Peters in Berlin NW. 7:
 *Kommunale Praxis 1907.
 *Planck, B. G.-B. Kplt. u. einz.
 *Behrend, Lex Salica.
 *Heigel, aus 3 Jahrhunderten.
 *Pfister, König Friedr. v. Württemberg.
 *Rhamm, Staatsr. d. Herzogt. Braunschw.
 *Corpus juris civ., ed. Krueger-M. I.
 *Heilfron, Civilprozess.
 *Schneidler, württemb. Landes-Privatrecht.
 *Fitting, Reichszivilprozess.
 *Oertmann, bayr. Landesprivatrecht.
 *Kisch, elsass-lothr. Landesprivatrecht.
 *Kloss, sächs. Landesprivatrecht.
 *Dorner-Seng, bad. Landesprivatrecht.
 *Buchka, mecklenb. Landesprivatrecht.
 *Nöldeke, Hamburg. Landesprivatrecht.
 *Schwarz, Bürgerl. Recht.
Leo Liepmannssohn. Ant. in Berlin:
 *Preyer, W., d. Seele d. Kindes. Geb.
 *Goethe-Jahrbuch XII (1891).
 *Scheibe, kritischer Musikus. 1745.
 *Kellner, Unterr. i. Generalbass. 2. Aufl. 1737.
 *— Grundriss d. Generalbasses. 1783.
 *Favart, l'Opéra Comique et la comédie, par Font. 1894.
 *Ritter (A. G.), z. Gesch. d. Orgelspiels. Lpzg. 1884.
Huwald'sche Buchh. in Flensburg:
 v. Ledebour, dynastische Forschgn. Lfg. 2.
M. Otto Hülsmann in Essen (Ruhr):
 1 Der Kunstschatz. Stuttg., Verl. Spemann.

Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M.:
 *Bekker, der Roman v. Fierabas. 1829.
 *Bernhard, Werke d. Troubadours N, at de Mous.
 *Brink, ten, Zola u. s. Werke.
 *Brueckner Verhältnis d. franz. Rolandsliedes z. turpin. Chronik.
 *Diez, klein. Arbeiten u. Rezensionen.
 *Doenges, Baligantepisode im Rolandslied.
 *Du Meril, Etudes sur quelques points arch. et d'hist. litt.
 *Boehl de Faber, Teatro espagnol anterior a Lope.
 *Foerster u. Koschwitz, altfranz. Übungsbuch. 2. A.
 *Goerlich, burgund. Dialekt u. wallon. Denkmäler.
 *Hardy, Théâtre. Erst. Neudr. v. Stengel. 5 Bände.
 *Keller, altfranz. Sagen. 1839.
 *Koerting, Formenlehre d. franz. Sprache.
 *Koerting, Handbuch d. roman. Philologie.
 *Kreyssig, Gesch. d. frz. Nationallit. 6. A.
 *Levy, provenç. Suppl.-Wörterbuch. Kplt.
 *Meyer-Luebke, Grammatik d. roman. Sprachen. Kplt.
 *Mussafia, altfranz. Gedichte aus venet. Hs.
 *Petit, Bibliogr. d. meddelnederl. taal-en letterkunde.
 *Scheffler, franz. Volksdichtung u. Sage.
 *Schirmacher, Théophile de Viau.
 *Stengel, altfranz. Rolandslied. 1878.
 *Stengel, altfranz. Rolandslied. Krit. Ausg. 1900.
 *Thurneysen, der Weg v. daktyl. Hexameter z. episch. Zehnsilber d. Franzosen. 1886.
 *Voigt, Wiederbelebung d. klass. Altertums. 3. A.
 *Weinberg, franz. Schäferspiel.
 *Wiegert, Untersuch. z. span. Grammatik.
 *Wolff, über Lais, Sequenzen u. Laiche.
 *Tieck, krit. Schriften.
 *Schmeller, bayer. Wörterbuch. 2. A.
 *Kubary, ethnogr. Beitr. z. Kenntnis d. Karolinenarchipels.
 *Kempner, Gedichte u. Novellen.
 *Elster, Wörterbuch d. Volkswirtschaft. 2. A.
 Hirschwald'sche Buchh. in Berlin NW. 7:
 *Ostwald u. Luther, physiko.-chem. Messgn.
 *Wernicke, Grundriss d. Psychiatrie.
 *Vierteljahrsschr. f. Dermatologie. Jg. 1881.
 *Friedreich, psych. Krankheiten. 1830.
 *Beyer, Viehseuchengesetz. 4. A.
 *Zeitschrift f. Psychiatrie. Bd. 9—14.
 *Centralblatt f. Chirurgie. Jg. 1—9.
 *— f. Gynäkologie. Jg. 1—6.
 *Archiv f. Laryngologie. Einz. Bde. u. Hefte.
 *Huchard, Traité clin. des malad. du cœur. 3. A. 3 Bde.
 *Nissl, Grosshirnrinde. Bd. 1.
 *Bruns' Beiträge. Bd. 43 III. 51 I.
 *Archiv f. Schiffshygiene. Bd. 1 u. 2.
 *Verworn, Protistenstudien.
 *Zieglers Beiträge. Suppl. VII.
 A. Stuber's Bh. (W. Sackheim) in Würzburg:
 *Herm. Vogel-Album. I. II. III.
 *Orator. Fragment. Koll. H. Meyer. 1842.

Karl Block in Breslau:
 *Lexer, mittelhochdeutsches Wörterbuch.
 *Schade, altddeutsches Wörterbuch.
 *Schmeller, bayrisches Wörterbuch.
 Wissenbach & Goldberger, Frankfurt a. M.:
 *Gruner, eingbte. Wohnhsr. in Meisteraqu.
 *Unterfranken. } Quelle.
 *Volkstüml. Kunst. } Billige Angebote.

Central-Antiquariat in Wien VI/1:
 Die österr. Rinderrassen. (Wien.) Alle Bde.
 Alexis, ges. Schriften. 20 Bde. (1871.)
 Berkow, die Namenlosen. Bd. 3 od. kplt.
 Freytag, d. Ahnen. Ältere Ausg. Bd. 2, 3, 6.
 *Valentin, Burenkrieg. Geb.
 Mayer, Geschichte Österreichs. 2 Bde.
 Faulmann, Schule d. Stenogr.-Prax. II.
 Laurie, homöop. Führer. 1872.

Ludwig Rosenthal's Antiqu. in München:
 Oppenort. Oeuvres d'ornements.
 Avancinus. Poesis dramatica 1, 2, 3, 5. Ca. 1679.
 *Damenspiel. Alles darüber vor 1800.
 *Possevinus. Apparatus sacer. Col. 1608. 3 vols.
 *Bandello, M. Novelle. 3 vols. Milan. 1560. Auch Bd. I apart.
 *Merian. Topographien, spec. Schwaben. Cplt. u. def.
 *— Plan v. Stuttgart.
 *Budinski. Die Universität Paris u. d. Fremden an derselben im Mittelalter. 1876.
 *Hughes de St. François. Vita Philippi Thibault.
 Licinius a. S. Scholastica. Vita Philippi Thibault.
 Lelong. Bibliotheca historica Franciae.
 Paulus ab Omnibus Sanctis. Catalogus scriptor. Carmelitana.
 Tanner. Bibliotheca britannico-hibernica.
 *Jolowicz. Perlen d. orient. Poesie.
 *Carmeliterliteratur vor 1800.
 Merian, Topographien. Alle, auch defect.

M. Hauptvogel in Gotha:
 Gothaer Hofkalender. Neuerer Jahrg.
 *Eichendorff, prosaisch-wissensch. Schriften.
 *Görres, Gesamtwerke.
 Apollinarisberg. } Ansichten, Bücher etc.
 Remagen. }

Ludwig Koch in Goslar:
 1 Richter, Simonides v. Keos. Schleusingen 1836.

P. Schweitzer Nachf. in Breslau:
 Scherr, Blücher.
 Karpeles, Heine u. der Rabbi v. Bacharach.
 Busch, Tagebuchblätter.
 Jaekel, Zwangsversteigerung. Komm. Dernburg, preuss. Privatrecht. III.

Louis Finsterlin in München:
 Kolb, die Lepidopteren-Fauna d. Algäu
 Schulz, Schulgrammatik der lateinischen Sprache. Halle 1843.

H. Pardini in Czernowitz:
 Schriften d. Vereins für Sozialpolitik. Bd. 124.

Adolf Weigel in Leipzig:
 *Goethe-Jahrbuch. Bd. 3 oder 3—6. Nach dem ersten eingehenden Angebot wird bestellt.
 *Sadi, Rosengarten, v. Graf. 1846.
 *von Bünau. Portraits u. alles über diesen Adel.
 *Shakespeare, v. Schlegel u. Tieck.
 *Holberg, Lustspiele. 4 Bde. 1822.
 *Sealsfield, der Legitime. 1833. — Alle andern Orig.-Ausg.
 *Hertwig, allgemeine Biologie. 2. Aufl.
 *Boveri, Zellenstudien.
 *Geschichten aus Aretino. Soweit nicht verboten.
 *Hittl, böhm. Krieg. 4. Aufl.
 *— französ. Krieg. 1. Aufl.
 *Neues Universum. Jahrg. 11. 15—23.

H. Burdach in Dresden:
 Dieckerhoff, W., Pferdestaube.
 Clater, Fr., der Jäger als Arzt seiner Hunde.
 Peters, der schwarze Staar der Pferde.
 Peters, Katechismus d. Hufbeschlagskunst.
 Hess, E., die Fusskrankheiten d. Rindes.
 Struska, Anleitung zu den anatomischen Präparierübungen.
 Berliner klinische Wochenschr. 1897. Kplt.
 v. Römer, sächs. Verwaltungsrecht. 1794 (1797).
 C. v. Hellen (Helene von Krause), Herr Diaconus.
 — Ursula.

Wilh. Koch in Königsberg i/Pr.:
 Kinkel, Joh., Briefe über Musikunterricht. Stuttgart.
 Aristoteles, Oratores attici, } Didotsche
 Plato, Plutarchus, De- } Ausgaben:
 mosthenes, Lucianus, Episto- } graece,
 lographi. } latine.

W. Deiters' Buchh. in Düsseldorf:
 Bruns, Fontes iuris. Rom 1893. Event. mit deutscher Übersetzung.
 Acta et decreta conciliorum. Bd. 5.

Heerdegen-Barbeck in Nürnberg:
 *Stacke, deutsche Geschichte. 2 Bde. Geb.
 Julius Mändl in Komotau:
 *1 Karl Mays Reiseromane. Bd. 10. Neuer Einband.
 Angebote direkt erbeten.

Curt Rother in Peine:
 Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl. Kplt.

Succ. B. Seeber in Florenz:
 *Zeller, Philosophie d. Griechen. Kplt.
 Helferich, Erziehung bei d. Römern. 1850. Minerva 1907/08.
 *Graetz, Hist. des juifs. Vol. II u. V.
 *Signac, de Delacroix au néo-impressionnisme.

Hermann Seippel in Hamburg:
 Mommsen, röm. Geschichte. Geb.
 v. d. Goltz, von Jena bis Pr.-Eylau. Geb.
 White, aus meinem Diplomatenleb. Geb.
 Jaeger, Weltgeschichte. 4 Bde. Geb.

Ernst Röttger's Bh., Cassel, Hohentorstr. 19:
 Nowack, Unterricht im Deutschen. 1. Tl. 9. Aufl. 1903. Geb.

- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:**
 (W) Dana, Characteristics of Volcanoes.
 (W) Frobenius, geograph. Kulturkunde.
 (W) Gannet, Harrison u. Hauston, Comm. Geography.
 (W) Jastrow, Welthandelsstrassen usw.
 (W) Martel, les abimes.
 (W) Monaco, Prince de, Carte générale des Océans.
 (W) Novara, Reise d. österr. Fregatte N. um d. Erde.
 (W) Ratzel, Anthropogeographie. II.
 (W) Viv. de St. Martin, nouv. dict. de géogr. univers.
 (W) Walther, Ges. d. Wüstenbildung.
 (W) Oppel, Baumwolle.
 (W) Waitz, Anthropol. d. Naturvölker.
 (W) Semler, trop. Agrikultur.
 (W) Wohltmann, Handb. d. trop. Agrikult.
 (W) Noë, les formes du terrain.
 (W) Sokolow, Dünen.
 (W) Darwin, Ebbe u. Flut.
 (W) Ripley, thre races of Europa.
 (W) Aufsess, d. physik. Eigensch. d. Seen.
 (W) Bergholz, Orkane d. fernen Ostens.
 (W) Dove, angewandte Geographie.
 (W) Verh. d. 6. Geographentages.
 (W) Löwe, Geologie.
 (W) Girard, le modèle des sables littoraux.
 (W) Sandler, Reformation d. Kartographie.
 (W) Schott, Weltkarte d. Meeresströmgn.
 (W) Geikie, the founders of Geology.
 (W) the famders of Geology.
 (W) Montessus de Baltoire, les tremblements de terre.
 (W) La Science seismologique.
 (W) Kraemer, Mensch u. Erde.
 (W) Ratzel, Raum u. Zeit in Geol. u. Geogr.
 (W) Langhaus, Weltkarte d. Roherzeugn. d. Erde.
 (W) Kolonial-Wandkarte, Deutsche.
 (W) Velain, Revue de géographie. I. 1906—07.
 (W) Thieme, Temperatur u. Zustand d. Erdinnern.
 (W) Scobel, Handb. d. allg. Erdkunde.
 (W) Voyages a. travels mainly during 16th a. 17th cent.
 (W) Fitzner, Regenverteil. in d. dtsh. Kolon.
 (W) Shaler, Sea and Land.
 (W) Zeitschr. f. Gletscherkunde. I—II.
 (W) Baedeker, Palästina u. Syrien.
 (W) Ball, Manual of the geology of India.
 (W) Bär, Kasp. Studien.
 (W) Barthélemy, en Indochina.
 (W) Bastian, Indonesien.
 (W) Bent, Southern Arabia.
 (W) Blunt, a Pilgrimage to Nejd.
 (W) Bogdanowitsch, Skizzen aus der Tschuktschen-Halbinsel.
 (W) Bonvalot, en Asie centrale.
 (W) Burkhardt, Reisen in Arabien.
 (W) Cool a. Hooger, with de Dutch in the East.
 (W) Dittmar, Reisen in Kamschatka.
 (W) Dutreuil de Rhins, Asie centr. M. Atl.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig ferner:**
 (W) Dutreuil et Grenard, Mission scientifique dans la Haute Asie.
 (W) Erman, Reise um d. Erde.
 (W) Futterer, durch Asien.
 (W) Gmelin, Reise durch Sibirien.
 (W) Grum-Grschimailo, Reise in Westchina.
 (W) Guérin, l'île de Rhodes.
 (W) Hakotra, d. Oro- u. Hydrographie.
 (W) Hull, Geology a. geography of Arabia petraea.
 (W) Kean, Asia.
 (W) Kotzebue, Entdeckgsreise i. d. Südsee.
- Otto Harrassowitz in Leipzig:**
 Mätzner, altengl. Sprachproben.
 Lehmann, de pace relig. acta publica. 1631 od. 1707.
 Opitz, Florilegium varior. epigramm. 1639 od. and.
 Driberg, die pneumat. Erfind. der Griechen. 1822.
 Correspondenzblatt d. Afrikan. Gesellsch. 1877—78.
 Sigall, Conrad v. Würzburg. 1893.
 Siam. Alles, besond. auch ält. Werke über Gesch., Geogr. u. dgl. v. Siam.
 Brieger, Tyrtaeus' u. Kallinus' Kriegslieder. 1790.
 Die sieben neuen deutschen Handelsverträge. 1905.
 Siegfried, Analecta Rabbinica. 1875.
 Romancero castellano, ed. Depping. 1844—46.
 Proclus, περί τῆς κατὰ πλατωνα θεολογίας. 1822.
 Curtius, Altert. u. Gegenw. 1892—95.
 Passow, vermischte Schriften. 1843.
 Festschr. z. 50j. Doctorjub. Friedlaenders.
 Furtwängler, Meisterw. d. gr. Plastik. 1893.
 Hartmann, Analecta Xenophontea. 1887.
 Studier, geogr. Verbr. d. Tierwelt. 1891.
 Lorenz, physik. Verhältn. i. Quarner. Golfe. 1863.
 Hollaender, Kunaxa (Xenophons Anab.). 1894.
 Simons, hat der 3. Evangelist d. kanon. Matthäus benutzt. 1880.
 Ley, de vita Manippi Cynici. 1843.
 Ruelde, de Mutius Plini et Traiani epist. 1889.
 Schultz, M., de Plinii epist. 1889.
- Carl Junge's Buchh. in Ansbach:**
 Dorfmueller, Plassenburg.
 Heeringen, fränk. Bilder a. d. 16. Jh.
 Baader-Absberg, der Placker Hans Thoma von A.
 Hofmann, F., die Kunst am Hofe des Markgrafen.
- Moritz & Münzel in Wiesbaden:**
 *Walser, Naturheilkunde. Neueste A.
 *Löwenthal, Färberei d. Spinnfasern.
 *Illing-Kautz, Handb. f. pr. Verwaltungsbeamte.
- Herm. Bahr's Buchh. (Conrad Haber) in Berlin W. 8, Mohrenstr. 6:**
 *Ring, ein verlorenes Geschlecht.
- Alfred Lorentz in Leipzig:**
 Böllearücher, sumerisch-babylon. Hymnen.
 Cuneiform texts from b. tablets. B. 15.
 Hofmann, J. Chr. K. v., Gedichte.
 Ranke, early babylon. personal names.
 Richter, L., neuer Strauss f. Haus.
 Meyer, H., Prozesspraxis. 7. Aufl.
 Mugdan, Materialien z. B.G.-B.
 Willenbücher, Prozess- u. Zwangsvollstreckungsverfahren. 2. Aufl.
 Andree, wend. Wanderstudien. 1874.
 Nostitz, v., Leben u. Briefwechsel. 1848.
 Dietels Missionsstunden. Heft 1.
 Richter, ev. Kirchenordn. d. 16. Jh. II.
 Naumann-Zirkel, Mineralogie.
 Höfler, Psychologie.
- Heinrich Jaffe in München:**
 Haym, erotisches Lexikon.
 Kunst u. Künstler 1907, Februar.
 — do. 1907, März.
 Aristophanes, Lustspiele. Dt. v. Donner. (Winter.) Bd. 1. Brosch.
- C. Haacke in Nordhausen:**
 *1 Jhering, Zweck im Recht.
 *1 Entsch. d. Ob.-Verw.-Gerichts.
 *1 — do. in Steuersachen.
- Rudolf Hertzberg in Berlin NW. 21:**
 Angeb. umgehend direkt, mögl. ungebunden. Gut erhalten.
 *Avenarius, aus d. Tagen d. Hansa.
 *Bodenstedt, Fr., eine Königsreise.
 *Dalton, indische Reisebriefe.
 *Draeger, Fritz, Deutschl. treu zur See.
 *Frommel, Emil, beim Lichtspahn; — Unterwegs.
 *Heyse, Paul, Novellen 1—6.
 *Jensen, W., im Pfarrdorf.
 *Kerp, am Rhein.
 *Lehmann, unsere Vögel.
 *Rosegger, P., Sonntagsruhe; — neue Waldgeschichten; — am Wanderstabe.
 *Schwartz, M. J., Kinder d. Arbeit.
 *Seiler, allerlei Fahrten.
 *Sunkel, Will., unter Menschen; — Weg zum Glück.
 *Spamers neue Volksbücher. 45—47.
 *Hennig, Martin, Leben Jesu; — Unsterblichkeitslehre.
- Emil Hirsch in München, Karlstrasse 6:**
 *Hamburger, osmot. Druck. I—III.
 *Handb. d. pathogen. Mikroorganism. 5 Bde.
 *Pfeffer, osmot. Untersuchungen.
 *Guseck, Sohn d. Mark.
 *Eyth, Briefe e. Ingenieurs.
 *Manessische Liederhandschr., v. Kraus.
 *Zittel, Grundzüge d. Palaeontologie.
 *Schanz, Australien u. d. Südsee.
 *Fritsch, Frauenkrankheiten.
 *Alles über Lola Montez.
 *Herders Konv.-Lexikon. Bd. 6—8.
 *Oppenheimer, Fermente u. i. Wirkungen.
 *Neumann, Behandlg. d. Kinderkrankh.
 *Zeitschr. f. Nahrungs- u. Genussm. I—XI.
 *Hoffmann v. Fallersleben, Gesellschaftslieder d. 16. u. 17. Jahrh. 2. A. 1860.
- Holze & Pahl in Dresden:**
 Lefmann, Gesch. d. alten Indien.
 Burgwart. Alle Jahrgge.

Kluge & Ströhm in Reval:
1 Meschtscherski, die Frauen d. Petersb. Gesellschaft.
1 — Fürstin Lisa u. Gri-gri.

Karl Stracke in Hagen i. W.:
*Heinichen, lat. Lexik. 2 Bde. Mögl. geb.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Ellis, Ewe-speaking peoples.
Lavater, physiogn. Fragmente. Or.-Auszg.
Harrisse, Bibliotheca Americana.
Anthropos. Jg. 1—3.
Pawlowsky, russ.-dtshs. Wörterbuch.
Makaroff, Dict. franç.-russe.
Hain-Burger, Indices repert. bibl.
Hortus sanitatis. Mogunt. 1491.
Imitatio Christi. Ca. 1471.
Joannes, de rita et moribus Jud. Argent. 14...

Justinianus imp. institutionum libri IV.
Mogunt. 1472.

Fr. Wagner'sche Univ.-Bh., Freiburg i/B.:
*Fischer, Ferd., Handb. d. chem. Technol.

Hermann Bormann in Witten:
1 Brockhaus' od. Meyers gr. Konv.-Lex.

Kittler'sche Bh. (Chr. Brandis), Hamburg:
*Wagner, A., System d. dtshn. Zettelbankgesetzgebung. Freiburg 1870.

*Schadow, Gottfr., Kunst-Werke und Kunst-Ansichten. Berlin 1849.

C. Ziemssen in Zoppot:
*1 Zeitschrift f. phys. u. chem. Unterricht. I—XX.

*1 Nippold, Fortb. d. Verf. in völkerrechtl. Streitigkeiten.

Eduard Fabricius in Glückstadt:
*Dalen-Ll.-Langensch., engl. Unt.-Br. Br.

Alexander Kohler in Dresden:
1 Toussaint-Langensch., franz. Unterr.-Br. Sämtl. Klassiker von Cotta.
— do. vom Bibl. Inst. (Meyer).

Vereinsbuchhdlg. in Brandenburg:
*Bremiker, Tafeln d. Proportionsteile.
*Dallmer, Gesch. d. 5. Brdng. Inf.-Reg. Nr. 48.

Walter Lambeck in Thorn:
*1 Kruse, Fr., Nekrodawonika. Lpz. 1859.
*1 Baudenkmäler Pommerns. III. Teil, 1. Bd., 2. Heft.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Umgehend zurück erbitten:
Hildebrandt, Die Luftschiffahrt. Gebdn. In Futteral M 11.25 no.
Letzter Annahmetermin: 31. März 1909.
München, 28. Dez. 1908. **R. Oldenbourg.**

Umgehend zurück

erbitte alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Gleichen-Russwurm, Sieg der Freude.

Brosch. M 6.—/4.20, geb. M 7.50/5.25.

3 und mehr Exemplare bitte direkt auf meine Kosten zu remittieren.

Stuttgart, den 28. Dezember 1908.

Julius Hoffmann, Verlag.

Umgehend zurück

erbitten wir alle remissionsberechtigten Exemplare der 16. Auflage von:

Frey, Der studierende Jüngling.

|| Ausgenommen der Einband zu M 2.25 ord. (Halbfranzband). ||

Nach dem 1. März 1909 bedauern wir von der 16. Aufl. die übrigen Einbände nicht mehr annehmen zu können.

Paderborn, im Januar 1909.

Junfermannsche Buchhandlg.

Umgehend zurück erbitte

noch vor der allgemeinen Remission alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Barbey d'Aurevilly, Vom Dandytum.
(M. 4.— ord.), M. 3.— no.;
geb. (M. 5.— ord.), M. 3.75 no.

Poe, E. A., Novellen von der Liebe.
(M. 3.— ord.), M. 2.25 no.;
geb. (M. 5.— ord.), M. 3.75 no.

Nach dem 24. März 1909 bedaure ich Exemplare nicht mehr zurücknehmen zu können.

München, 24. Dezember 1908

Georg Müller Verlag

Nicht zurück!

Deutscher Schülerkalender 1909

bitte erst nach Ostern zu remittieren.

Berlin. **Theodor Fröblich's Nachf.**

Noch vor der allgemeinen Remission erbitten wir zurück:

Wiedemann, Bibl. Geschichten. Brosch. u. geb.

Nach dem 1. Februar 1909 können wir Remittenden nicht mehr annehmen.

Dresden, 22. Dezember 1908.

C. C. Meinhold & Söhne.

Umgehend zurückerbitten:

Türk, der geniale Mensch. 6. Aufl. Brosch. M 3.60, geb. M 4.50 no.

Nach dem 1. März bedauern wir Exemplare nicht mehr zurücknehmen zu können.

Berlin W. 35.

Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung.

Ich bitte um umgehende Rücksendung aller remissionsberechtigten Exemplare der nachstehenden Werke. Letzter Annahmetermin 28. März 1909.

Abendroth, Landmesser

ord. M 9.—, no. M 6.75

Born u. Möller, Pferdekunde. 5. Aufl.

M 10.—, no. M 7.50

Entwicklung der Moorkultur (Festschrift)

M 6.—, no. M 4.50

Franck, Geburtshilfe. 4. Aufl.

ord. M 12.—, no. M 9.—

Kellner, Ernährung. 4. Aufl.

ord. M 13.—, no. M 9.75

— **Grundzüge.** 2. Aufl.

ord. M 3.50, no. M 2.65

Landwirtschafts-Lexikon, ill. 3. Aufl.

ord. M 23.—, no. M 17.25

Mahenaers-G., Bodenbearbeitung

ord. M 4.—, no. M 3.—

Ahlendorff, Behandlung des Pferdes

ord. M 1.50, no. M 1.15

Busch, Beurteilungslehre

ord. M 10.—, no. M 7.50

Stußer, Stalldünger

ord. M 3.—, no. M 2.25

Wacquandt, Hüttenjagd

ord. M 2.50, no. M 1.90

Thaer-Bibliothek:

Betri, Schriftwerk. 3. Aufl.

ord. M 2.50, no. M 1.90

Berlin, den 28. Dez. 1908.

Paul Parey.

Umgehend zurückerbitten

alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Berge, Schmetterlingsbuch. 8. Aufl.

Preis: Kart. ord. M 21.—, no. M 15.75.

Geb. ord. M 24.—, no. M 18.—.

Nach dem 1. April 1909 kann eine Rücknahme nicht mehr erfolgen, da sich eine Neuauflage bereits im Druck befindet.

Verlag für Naturkunde
Sproesser & Nagele,
Stuttgart.

Wir erbitten zurück alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Eduard Hanslick, Vom Musikalisch-Schönen. Ein Beitrag zur Revision der Ästhetik der Tonkunst. 10. Auflage. 1902. VIII, 224 S. 8°. Gebunden M 3.— ordinär.

Alfred Richter, Aufgabenbuch zu E. F. Richters Lehrbuch des einfachen und doppelten Kontrapunkts. (Musikalische Handbibliothek Bd. VII.) 3. Auflage. 1902. IV, 64 S. 8°. Geheftet M 1.50 ordinär.

Wilh. Jos. v. Wasielewski, Das Violoncell und seine Geschichte. Mit Abbildungen und Notenbeispielen. 1889. X, 245 S. 8°. Geheftet M 6.— ordinär.

Letzter Annahmetermin 31. März 1909.

Leipzig, am 30. Dezember 1908.

Breitkopf & Härtel.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Tüchtiger älterer Gehilfe,

womögl. kathol. Sortimentler, der in der Buchführung gründlich erfahren ist und eine schöne Handschrift hat, möglichst sofort gesucht. Solche, die mit den bayrischen Verhältnissen vertraut sind, erhalten den Vorzug. Ausf. Bewerbungen mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche, seitherigen Tätigkeit und Zeugnisabschriften umgehend erbeten.

München, Löwengrube 18.

Herder & Co.

Wir suchen zu sofort für unsere

Fachzeitschriftenabteilung

einen jüngeren, durchaus tüchtigen, zuverlässig und selbständig arbeitenden **Verlagsgehilfen**. Wir legen Wert auf einen Herrn, der neben der schriftlichen in einzelnen Fällen auch die **mündliche Akquisition** übernehmen kann, und bitten Herren, die bereits ähnliche Stellungen inne hatten, um Angebote mit Photographie. Anfangsgehalt 120 M.

Berlin SW. 47, Katzbachstr. 4.

Hugo Spamer.

Grosser wissenschaftlicher Berliner Verlag sucht zum 1. April oder früher zur Leitung und zum weiteren Ausbau seiner Vertriebsabteilung einen erfahrenen Gehilfen. Erforderlich: gute Schul- und Allgemeinbildung, erfolgreiche Ausbildung und Tätigkeit in grossen Universitäts-sortimenten, gute Kenntnisse naturwissenschaftlicher und technischer Literatur, Vertrautheit mit Herstellungsarbeiten des Vertriebes.

Die Stellung bietet bei zufriedenstellenden Leistungen gute Aussichten für die Zukunft. Bewerber werden gebeten, ihre handschriftlichen Bewerbungsschreiben unter Beifügung eines Lebenslaufes, Abschriften der Zeugnisse und einer Photographie und unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche zu senden unter No. 4605 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zur Erledigung der D.-M.-Arbeiten suche ich einen jungen Herrn, der an rasches und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt und mit den in Frage kommenden Arbeiten wohlvertraut ist. Eintritt müsste sofort erfolgen. Angebote erbitte ich mit Gehaltsangabe und Photographie.

München, Dezember 1908.

Joh. Palm's Hofbuchhandlung
(Robert Pergler).

Zu sofort wird für Thüringen e. junger 2. Gehilfe gesucht. Gehalt 70 M. Kenntnisse in Schaufensterdekoration und flotter Verkäufer erwünscht. Angebote unt. # 700 an Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Für sofort tüchtiger Gehilfe gesucht, der nebst Beherrschung der italienischen Sprache und Literatur gute englische und französische Sprachkenntnisse besitzt und firm im internationalen Verkehr ist. Venezia, 26. Dezember 1908.

Istituto Veneto di Arti Grafiche
(Libr. Rosen). E

Für Berlin.

Erster Gehilfe zum 1. April 1909 oder beliebig früher für bekannten Verlag gesucht. Gedieng. allgem. u. kaufmänn. Bildung, dopp. Buchführg., gründl. Firmen-, sowie einige Sprachkenntnisse, Erfahrung in Herstellg., Vertrieb, Propaganda, schnelle, selbständige Arbeitskraft, beste Referenzen.

Gef. Angeb. ohne Photogr. u. # 4584 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Eine sächsische Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung nebst Antiquariat sucht zum 1. März, event. auch für etwas früher oder später, eine gut empfohlene, mit den buchhändlerischen Arbeiten vertraute, energische junge Dame, die imstande ist, e. kleineres Personal zu beaufsichtigen. Gehalt für den Anfang M. 75.— monatlich. Die Stelle ist eine angenehme und nicht anstrengende.

Gef. Angebote werden unter # 1248 durch Herrn K. F. Koehler, Leipzig, erbeten.

Sofort oder später wird ein **Lehrling** gesucht von
Blankenburg a/S.

Ernst Schlieben

i/Sa. Chr. Friedr. Viewegs Buchh.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 s pro Zeile.

Prinzipal Sohn mit guter drucktechnischer Ausbildung und Einjähr.-Fr.-Zeugnis sucht zur Vervollständigung seiner Kenntnisse im Verlagsfache zum 1. April 1909 oder später Stellung als **Volontär** in solidem Verlagsgeschäft. Bevorzugt Verlag mit Buchdruckerei, Mittel- oder Süddeutschland. Gef. Angebote durch **Gebrüder Knauer** in Frankfurt a. M.

Ich suche für einen mir befreundeten Herrn (Autor meines Verlags) eine Stellung als

Sekretär, Lektor, Redakteur

in einem Verlagshaus von Rang nur in großer deutscher Stadt. Der Bewerber ist 29 Jahre alt, Doktor, sprachkundig, musikalisch und dramaturgisch geschult, war als Dramaturg, Schriftsteller und Redakteur schon tätig, Autor zweier glänzend besprochenen Kunstschriften, mehr als 4 Jahre auf einem Vertrauensposten als selbstständiger Sekretär einer großen, wirtschaftlichen Vereinigung (noch derzeit ungekündigt), Mitbegründer und langjähriger Mitleitender eines bedeutenden Kunstvereins einer süddeutschen Hauptstadt. Die Bewerbung geschieht ausschließlich aus ideellen Gründen, da ihm seine gegenwärtige Stellung nicht mehr angemessen erscheint; dementsprechend würden nur Anerbieten erster Firmen erbeten sein, die unter **Dr. P. an Hans v. Weber Verlag, München 31**, zu richten wären.

Lehrlingsstelle gesucht.

Für meinen demnächst 16jähr. Sohn, der kommende Ostern das hiesige (humanist.) Gymnasium mit d. Reife f. Unterprima verlässt, suche Lehrlingsstelle in angeseh. Sortiments- od. Verlagsbuchhandlg. Bevorzugt wird Geschäft, mit welchem Druckerei verbunden. Allseitige tüchtige Ausbildung unerläßl. Bedingung. Dringend erwünscht: Familienanschluß. Angebote mit genauen Bedingungen unter H. K. # 4608 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Volontär.

Junger Sortimentsgehilfe, 21 Jahre alt, sucht baldigst Stellung als Gehilfe, ev. Volontär behufs Weiterbildung in Kommissionsgeschäft **Leipzig** oder großem Sortiment, ev. Anfangsposten im Verlag gegen geringe Vergütung. Gef. Angebote an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten unter # 4610.

Gebildeter Buchhändler sucht Lebensstellung in Verlag oder Redaktion. Möglichst Süddeutschland. Kautions von einigen Tausend Mark kann gestellt werden.

Gef. Angebote erbeten unter # 4609 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Durchaus erfahrener jüngerer Buchhändler

mit guter kaufmännischer Bildung, z. Zt. in grösserer Verlagsbuchhandlung mit Zeitschriften-Verlag und Buchdruckerei in erstem Posten mit Erfolg tätig, sucht zum 1. April Posten in einem Leipziger Verlag oder mittleren Druckerei, wo ihm Gelegenheit zur sofortigen oder späteren Beteiligung geboten ist. Rasche Auffassungs- und gute Dispositionsgabe, beste Kenntnisse in der Herstellung, dem Vertrieb und Anzeigenwesen, sowie der modernen Reproduktionstechnik und eine gute Allgemeinbildung befähigen Betr. zur Bekleidung einer leitenden Stellung. Nur Angebote, die bei voller Ausnutzung der Arbeitskraft Aussicht auf Vertrauensstellung und Lebensstellung bieten, erbeten an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unt. No. 4602.

Verlag.

Sortimenter, 27 Jahre, mit sehr guten fach- und Sprachkenntnissen, sucht für Anfang Januar instruktive Stellung in der Vertriebs- oder Herstellungsabteilung eines Verlages. — Mit regstem Interesse würde sich Suchender auch der Mithilfe an der Redaktion einer Kunst- oder kunstwissenschaftlichen Zeitschrift widmen. — Es wird weniger auf hohes Gehalt als auf lehrreichen Posten Wert gelegt.

Gef. Angebote unter N. 4600 befördert die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Erfahrener, repräsent. Gehilfe, mit allen im Sortiment, Verlag u. Versand vork. Arb. vertr., sucht, gestützt auf reiche Erfahrung, mögl. sofort Stellg. Spätere Beteiligung erw., event. verantw. Posten. Berlin bevorz. Angeb. u. # 4607 a. d. Geschäftsst. d. B.-V. erbeten.

Berlin. Verlag.

Jg. Mann sucht in einem Berliner Verlag Stellung als Volontär. Gef. Angebote unter B. H. 4606 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Dr. phil. (Päd., Phil., Lit.) sucht geeignete Stellung im Buchwesen.

Gef. Angebote u. F. W. G. 185 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Junger, selbständig arbeitender Gehilfe mit guten Sortiments- und Fachkenntnissen, seit 8 Jahren im Buchhandel tätig, sucht sich ab 1. Febr. 1909 zu verändern.

Gef. Zuschriften an J. F. H., Leipa i/B., Langestr. 26, erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Zur Beachtung für Antiquare!

Firmen, die von der Librairie H. Daragon, 30, Rue Duperré, Paris, Bestellungen erhalten, erteilen wir gern Auskunft.

J. Scheible's Verlagsbuchh. u. Antiqu. in Stuttgart.



W. Langewiesche-Brandt

Ebenhausen bei München

versandte heute die

Transportzettel

aus Rechnung

1908.

13. 12.

08.

Wir suchen die jetzige Adresse eines Herrn stud. phil. Conde de Pedroso, Madrid, Rue Felipe IV,

der sich vom April 1906 bis Juli 1907 hier und darauf je 1 Semester in Bonn und Marburg aufgehalten hat.

Die Herren Kollegen, denen der jetzige Aufenthaltsort des Gesuchten bekannt ist, sind um gef. Mitteilung höflichst gebeten. Entstehende Unkosten vergüten wir gern.

Berlin NW. 7.

Akademische Buchhandlung
von
Conrad Skopnik.

Verleger,

die Absatz ihrer Erscheinungen

in der Schweiz

erzielen wollen, sollten z. Insertion den

„Anzeiger für den schweiz. Buchhandel“

benützen. Preis pro qcm Raum

nur 6 Pfennige.

¼ Seite M 6.25, ½ Seite M 12.50,

¾ Seite M 25.—.

Bestellzettel à M 2.50.

Ausführl. Insertionszirkular auf Wunsch.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli,
Zürich.

Sortimenter

und Kolportage-Handlungen,

die Verleger-Adressen zur Expedition übernehmen, eventuell auch eigene Reisende mit beschäftigen würden, wollen sich unter „Journal-Abonnenten 1909“ # 4598 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins wenden.

Börsenblatt im Nachabonnement — mögl. von Leipziger Firma — gesucht Gef. Angebote mit Preis unter K. # 699 an Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Handwagen

zum Transport von Journalen etc., gut und preiswert, bei prompter Lieferung empfiehlt Westfälische Handfuhrgeräte-Fabrik Siegen a. d. Sieg.

— Illustrierte Preislisten gratia. —

Konten-Formulare

in Rot- u. Blaudruck.

Format 36 zu 23 cm.

Buchhändler-Strazze, Kunden-Strazze, Hauptbuch, Kontinuationsliste für

Journale und für Lieferungswerke,

Auslieferungsbuch, Bestellbuch,

Kassabuch, Speditionsbuch, Buch-

binderbuch, Herstellungsbuch usw.,

je 25 Bogen roh M. 1.05 bis M. 1.35.

Einbände in ½ und ¾ Leinen,

¾ und ¾ Moleskin.

Abschlussbücher gebunden mit Löschpapier für 300—1500 Konten.

Preisliste und Probobogen unentgeltlich!

Avise, Adressen, Städteliste zu Versendungen.

Verlag von Oskar Leiner in Leipzig.

Wir suchen die jetzige Adresse von:
Robert Hölterling & Co., Verlag
früher: London W. C. 227 Gray's Inn Road.
Rauthe, Antiquariat, Berlin W. 30.

A. Twietmeyer,
Ausländisches Sortiment
in Leipzig.

Ausländische Journale

können unverlangt nicht geliefert werden, bitte daher um recht baldige Erneuerung der Abonnements für 1909.

Mein reichhaltiges Lager an ausländischer Literatur halte ich angelegentlichst empfohlen!

Hochachtungsvoll

A. Twietmeyer.

Hugo Conrad

London E. C.
26, Paternoster Square
(mitten im Verlegerviertel)

Central-**Export**-Geschäft
für alle

**Englischen Bücher
und Zeitschriften**

(ganz gleich welchen Verlages)

Schnellste und billigste Lieferung
täglich direkt per Post überallhin und

via: **Leipzig** **Berlin**
Carl Cnobloch F. Volckmar
Wien **Stuttgart**

Schworella & Heick Koch & Oetinger
Ebenso nach und via **Hamburg**
und **Kopenhagen**.

T.-A.: „Verbindung London.“

Verlagsreste, mod Antiquaria, Remitt-
Exemplare, Leihbibliotheken kauft stets
bar R. Hirsekorn, Berlin W. 30.

F. HESSENLAND

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Buch- und Steindruckerei

gegr. 1577 **STETTIN** gegr. 1577

empfiehlt sich zur Anfertigung von
Wertpapieren, Lotterie-Losen
Zeitschriften □ □ *Werken*
Prospekten □ □ *Katalogen*
Massen-Beilagen

□ *Prompte Lieferung* □
□ *Erstklassige Ausführung*

13 Schnellpressen :: Rotation
3 Setzmaschinen :: Groß-Buchbinderei

Am 31. Dezember

werden — wie alljährlich — der
Leipziger Bestellanstalt für sämtliche
Firmen, mit denen ich die Ehre habe
in Rechnungsverkehr zu stehen, die

:: Transportzettel 1908 ::

und die

Remittendenfakturen O.M.09

zur Verteilung übergeben werden.

=

Düsseldorf, den 29. Dezember 1908.

KARL ROBERT Langewiesche



**F. BRUCKMANN
A.G. MÜNCHEN**



MENZEL-VERLAGSRECHTE.

Wir beehren uns hierdurch mitzuteilen, dass durch Vertrag vom 16./23. November d. J. die Menzelschen Erben uns vom 1. Januar 1909 ab mit der ausschliesslichen Vertretungs-Befugnis bezüglich der Vergebung von Verlagsrechten nach Werken Adolf von Menzels, soweit sie dieselben noch besitzen, betraut haben.

Die Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann in Leipzig, der die Menzelschen Erben bisher einen Teil dieser Vertretung übertragen hatten, hat diese niedergelegt, so dass wir also nunmehr in Vertretung der Erben über sämtliche noch freien Verlagsrechte von Schöpfungen Adolf von Menzels verfügen.

München, den 31. Dezember 1908.

F. Bruckmann A.-G

F. BRUCKMANN A.G. MÜNCHEN

Wir versanden heute an alle Firmen, mit denen wir ein Kommissionskonto führen, Transportzettel der Rechnung 1908, sowie je zwei Remittendenfakturen-Vordrucke O.-M. 1909. Firmen, denen diese Rechnungspapiere nicht zugehen, bitten wir, gef. neue Ausfertigungen zu verlangen.

Den Bericht über unsere neuen Verlagsunternehmungen des Jahres 1908 finden Sie auf Seite 15001/05 dieser Nummer.

MÜNCHEN, den 31. Dezember 1908. F. Bruckmann A.-G.

Zeitschriftendruck

kann eine modern eingerichtete Provinz-Druckerei in der Nähe Leipzigs zu den kulantesten Bedingungen noch übernehmen.
Gefl. Anfragen sind unter „Zeitschrift Nr. 4211“ an die Geschäftsstelle des B.-V. zu richten.

Anastatischer Druck.

Zur raschen und ungemein billigen Ergänzung vergriffener Werke halte ich meine Druckerei bestens empfohlen. Der anastatische Druck, durch Umdruck hergestellt, ermöglicht die genaue Wiedergabe jeder Satzart und Zeichnung. Proben stehen zu Diensten. Preis pro Druckbogen von 8 bis 12 *A* für 100 Exemplare exkl. Papier.
Berlin N., Müllerstrasse 3a.
A. Dannenberg.

☐ **Otto Weber, Leipzig** ☐
☐ *übernimmt Kommissionen* ☐
☐ *unter günstigsten Bedingungen* ☐

1 Parterrewohnung, 7 Zimmer samt Zubehör, in Buchhändlerlage, besond. geeignet für Geschäftszwecke, ist für sofort zu vermieten. Näheres Leipzig, Marienstrasse 28, beim Hausmann.

Börsenblatt zum Mitlesen gesucht pro 1909.
Leipzig, Seeburgstrasse 100.
Otto Klemm

O.-M. 1909

Keine Disponenden!

ohne Ausnahme!

Oskar Eulitz' Verlag

(vorm. Friedrich Ebbecke) G. m. b. B.

≡ **Kissa i. P.** ≡

FRANZÖSISCHES SORTIMENT

Bücher — Zeitschriften

H. LE SOUDIER

Paris. Leipzig. Wien

Berlin - Budapest - Hamburg
Prag - Stuttgart - Zürich

T. Adresse: Librairie-Lesoudier - Paris

Verlagsrechte f. bar **C. Bartels**, Weissenhof b/B.

Börsenblatt

im After-Abonnement gesucht vom **Bavaria-Verlag**, München, Pettenkofenstr. 22.
Gef. Angeb. m. Preis dir. erb.

Inhaltsverzeichnis.

U = Umschlag.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 14985. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 14988. — Neue Bücher. Besprochen von R. L. Prager. S. 14988. — Kleine Mitteilungen. S. 14994. — Personalnachrichten. S. 14998. — Anzeigebrett. S. 14999—15032.

<p>Adab. Buchh. in Brln. 15025. 15030. Alphonjus-Buchh. 15015. Amelang'sche Bk. in Charl. 15021. Amelang's Berl. in Le. 15007. Amtsgericht zu Ppzig. 14999. Amtsgericht, Londern 14999. André in Prag 15021. Art. Inst. O. Füllit 15030. Bäbelm 15022. Bahr's Bk. in Brln. 15027. Baensch in Dr. 15006. Baer & Co. 15020. 15026. Bartels in Weib. 15032. <i>A</i> Basler Buch- u. Antk. 15024. Bavaria-Berl. 15032. Bibliothek d. B.-B. 15012. 15015. Bierbaum 15025. Blod 15026. Bormann in Witt. 15028. Boßworth & Co. 15013. Breitkopf & B. in Le. 15028. Bretschneider 15021. Brockhaus' Sort. 15013. Bruckmann K.-G. 15001. 15002. 15003. 15004. 15005. 15031. 15032. Brunner'sche Bk. in Chemn. 15024. Buchh. d. Vereinsb. in Le. 15023. Buchholz in Mü. 15022. Burdach 15026. Buzon & B. 15012. Central-Inst. in Wien 15026. Clausnitzer 15022. Coën 15025.</p>	<p>Conrad in London 15031. Dannenberg in Brln. 15032. Deiters' Bk. in Düff. 15026. Delling sen. 15024. Deuerlich in Witt. 15024. Dtschr. Theater-Berl. 15015. Diepjen 15021. Dümmers Bribb. 15028. Ehlermann 15000. Engelmann, Jr., in Le. 15012. Engelhorn 15018. Ente 15015. Enslin 15023. Eulitz in Wiffa 15032. Fabricius 15028. Feitelberg 15024. Fiedler in Le. 14999. Fiedler in Witt. 15021. Finklerin, V., 15026. Fischer, S., in Brln. 15010. Fleischer, C. Jr., in Le. 15000. 15029. 15030. Fod G. m. b. H. 15022. 15027. Franch'sche Brlh. in Stu. 15019. Frensdorf 15020. Friedländer & S. 15023. Fröhlich Rchf. 15028. Geenius 14999. Graupe 15025. Griedsch 15021. Guttentag 15000. 15019. Haade in Nordb. 15027. Hachmeister & Th. 15015. Hahn's Bk. in Brln. 15024. Harrasowit 15027. Hartleben 15024. Hauptvogel 15026.</p>	<p>Hahn's Erben 15023. Heerdeggen-Barbed 15026. Hentschel in Leipz 15024. Herber & Co. 15029. Herberg in Brln. 15027. Hessenland 15031. Heuser Wwe. & Co. 15010. Heysche Bk. 15025. Hiersemann 15028. Hinstorff'sche Hofb. in Wism. 15025. Hirsch, C., in Mü. 15027. Hirschwald, A., in Brln. 15019. 15026. Hirtehorn 15031. Hoffmann, J., in Stu. 15028. Hoise & B. 15027. Hoebli 15009. Huber & Rchf. 15016. 15017. Hufelands Berl. 15000. Hülsmann 15025. Humboldt'sche Bk. in Hensb. 15025. Ist. Veneto d'Arti Graf. 15029. Jaedel 15020. Jaffe 15027. Jolowitz 15024. Junfermann'sche Bk. 15028. Junge in Ansb. 15027. Junt 15021. Jurgensen in Le. 15014. Kielmann 15014. Kittler'sche Bk. in Ha. 15028. Klemm, D., in Le. 15032. Kluge & Str. 15028. Knauer, Gebr., 15029. Koch in Gosl. 15026.</p>	<p>Koch in Königsb. 15026. Köhler in Dr. 15028. Köhler in Gera-U. 15024. Koebler, R. J., in Le. 15029. Kraus 15019. Lambert, B., in Thorn 15028. Langewiesche in Düff. 15031. Langewiesche-Brandt 15030. Leiner in Le. 15030. Le Soudier 15032. Lepmannssohn. Ant. 15025. Limbarth 15025. Lorenz in Le. 15025. 15027. Lüneburg Sort. 15025. Mähler 15021. Malota 15021. Mändl 15026. Matthiesen in Tond. 14999. Mayer, H., in Stu. 15025. Meinhold & S. 15028. Meyer, Ed., in Brln. 15025. Mittler & S. 15023. Moritz in Halle 15012. Mortz & M. 15027. Mosse in Brln. 15025. Mosse in Zeff. a. W. 15030. Müller, G., in Mü. 15028. Müller, R. A. E., in Stu. 15023. Müller & Co. 15021. Müller & Gräf 15023. Neugebauer in Prag 15022. Neumann in Magdeb. 15022. Oldenburg in Mü. 15028. Palm's Hofb. in Mü. 15029. Pardini 15026. Parey 15028. Paetel, Gebr., 15008. 15009. Paul in Bonn 15021.</p>	<p>Petermann in Halle 15020. Ragoczy in Freib. 15023. 15025. Rajcher & Cie. 15023. Rauthe 15030. Regenhardt'sche Brlgsant. 14999. Reimer, G., 15021. Rohow 15023. Rosenthal, V., in Mü. 15026. Rost in Waldb. 15025. Rother in Weine 15026. Rother in Witt. 15025. Röttger's Bk. 15026. Rube 15023. Rug 15025. Ruffel 15022. Saunter in Stettin 15019. Scheible's Bribb. 15030. Schiller-Buchh. 15006. Schlesw.-Holst. Ant. 15024. Schneider in Quersf. 15024. Schönfeld in Wien 15025. Schönningh, J., in Dsn. 15024. Schreiber in Epl. U 2. Schroder's Gew.-Bk. in Brsl. 15020. Schulz in Brsl. 14999. 15000. Schweitzer Sort. in Mü. 15023. Schweitzer Rchf. in Brsl. 15026. Schweizerbart'sche Bribb. 14999. Seeber 15026. Seippel 15026. Simion Rf. 15022. Simrod G. m. b. H. 15006. Spamer in Brln. 15029. Speyer & B. 15020. 15022. 15024. 15025.</p>	<p>Syro 15025. Springer in Brln. 15024. Steinboff in Dr. 15021. Stiftungsverl. in Potsd. 15014. Strade in Hag. 15028. Streller 15024. Stubber's Bk. 15026. Südböhm. Berl.-Inst. U 1. Thelemann in Weimar 15019. Trenkle 15019. Trietmeyer, W., in Le. 15031. Univ.-Bk. in Mü. 15025. Verlagsbuchh. in Brand. 15028. Verl. f. Naturkunde 15028. Verl. „Nord u. Süd“ U 3. 4. Vierweg & S. 15020. Wita 15018. Wobach & Co. 15013. Wolckmar 14999 (2). Wachsmuth 15011. Wagner'sche U.-Bk. in Freib. 15028. Waldbauer 15024. Walter in Delitzsch 15012. Wartentien 15025. v. Weber 15029. Weber in Le. 15032. Weg in Le. 15023. Weigel, A., in Le. 15026. Weiß. Handfahrgeräte-Fabr. 15030. Wildt, G., in Stu. 14999. 15000. Winter in Dr. 15024. Wissenbach & G. 15026. Wiemssen in Jopp. 15028.</p>
--	---	--	---	--	---

Hierzu zwei Beilagen: 1) Monatliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels. —
2) Grüne Liste der Zurückverlangten Neuigkeiten.

Verantwortlicher Redakteur: Max Evers. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Druck: Kamm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. Deutsches Buchhändlerverlag, Hospitalstraße.

SOEBEN ERSCHEINT DAS
ERSTE (JANUAR-) HEFT VON:

NORD UND SÜD

IN DIESEM 33. JAHRGANGE U. A.:

JAKOB WASSERMANN: BEKENNT-
NISSE EINES
OFFIZIERS.

KURT ARAM: DIE HAGESTOLZE.

ADOLF WILBRANDT: JUNGGESELLEN

ARZYBASCHEW: PAUL TUMANOW.

BERNARD SHAW: FÜR POLITIKER.

VERLAG „NORD UND SÜD“ G.M.
B.H.

BERLIN W. 35. SCHÖNEBERGER UFER 32.

NÄHERES AUF DER LETZTEN UMSCHLAGSEITE!

SOEBEN ERSCHEINT DAS
ERSTE HEFT VON

NORD UND SÜD

33. JAHRGANG.

„NORD UND SÜD“ WIRD AUCH WEITERHIN AN SEINEM PRINZIP
FESTHALTEN, UND BRINGT DEMGEMÄSS NUR WERKE

ERSTER AUTOREN
AUF ALLEN GEBIETEN DER KUNST, LITERATUR
UND WISSENSCHAFT.

NACH DEM ALLGEMEINEN ANKLANG, DEN „NORD UND SÜD“ MIT
SEINEM JUBILÄUMS-JAHRGANG BEI ALLEN LESERN FAND UND
DER „NORD UND SÜD“ ZU SEINEM ERFOLG VERHALF, WIRD DER
DEUTSCHE SORTIMENTER VON JEDEM NUR DANK ERNTEN, DEM
ER DIE ZEITSCHRIFT EMPFIEHLT.

BEI TÄTIGER VERWENDUNG HOHER GEWINN!

VON JEDEM ABONNEMENT ÜBER DIE BISHERIGE
KONTINUATION LIEFERN WIR DAS ERSTE
==== (JANUAR-) HEFT GRATIS! ====

REICHHALTIGES PROPAGANDA-MATERIAL, WIE PROSPEKTE, PROBE-
NUMMERN etc. STEHEN GERN ZUR VERFÜGUNG, WIR BITTEN ZU VERLANGEN.

MONATLICH EIN HEFT. EINZELPREIS 2 MARK.

BETSELLZETTEL FÜR PROPAGANDA-MATERIAL UND I. HEFTE LIEGEN
DER NUMMER 301 BEI!

VERLAG „NORD UND SÜD“ G.M.
B.H.

BERLIN W.35. SCHÖNEBERGER UFER 32.